DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.

Jahresbericht
Annual Report

2008

Jahresbericht 2008 | Annual Report 2008

2 Vorwort
6 Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit im Überblick
8 IRZ-Organigramm
9 Partnerstaaten der IRZ-Stiftung

10 Albanien
12 Belarus
15 Bosnien und Herzegowina
19 Bulgarien
23 Estland
24 Georgien
26 Irak
27 Jordanien
29 Kosovo
32 Kroatien
35 Lateinamerika
36 Lettland
38 Litauen
39 Mazedonien
43 Moldau
46 Montenegro
48 Polen
50 Rumänien
54 Russische Föderation
57 Serbien
62 Slowakische Republik
63 Syrien
64 Türkei
68 Ukraine
72 Ungarn
73 Usbekistan
75 Multilateral

77 Das Vereinsjahr 2008

79 Projekt-Liste 2008
89 Kuratorium 2008
91 Mitglieder 2008
92 Satzung
100 Antrag auf Mitgliedschaft

2 Foreword
6 German Foundation for International Legal Cooperation in Brief
8 IRZ Organisation Chart
9 Partner States of the IRZ Foundation

10 Albania
12 Belarus
15 Bosnia and Herzegovina
19 Bulgaria
23 Estonia
24 Georgia
26 Iraq
27 Jordan
29 Kosovo
32 Croatia
35 Latin America
36 Latvia
38 Lithuania
39 Macedonia
43 Moldova
46 Montenegro
48 Poland
50 Romania
54 Russian Federation
57 Serbia
62 Slovak Republic
63 Syria
64 Turkey
68 Ukraine
72 Hungary
73 Uzbekistan
75 Multilateral

77 The Association in 2008

79 Project List 2008
89 Board of Trustees 2008
91 Members 2008
92 Statutes
100 Membership application form

Impressum:
DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE ZUSAMMENARBEIT E.V.
Ubierstraße 92, D - 53173 Bonn

Fotos: IRZ Archiv
Design und Layout: www.GISAHOEBER.de

Imprint:
DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE ZUSAMMENARBEIT E.V.
Ubierstraße 92, D - 53173 Bonn

Photos: IRZ Archive
Translated by: Neil Mussett, Alfter
Design and Layout: www.GISAHOEBER.de

VORWORT

2008 war ein hervorragendes Jahr für die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit: Der im November vergangenen Jahres verabschiedete Bundeshaushalt sieht ab 2009 vor, dass die Zuwendungsmittel aus dem Haushalt des Bundesjustizministeriums um mehr als 50% erhöht werden – das ist unter den Bedingungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise eine sehr gute Nachricht. Nicht weniger wichtig ist freilich die Tatsache, dass gleichzeitig die zeitliche Befristung für die Existenz der IRZ-Stiftung im Bundeshaushalt aufgehoben worden ist; sie galt bis 2011. Damit sind für unsere Arbeit in der Tat völlige neue Perspektiven eröffnet worden.

Unsere Hauptaktivitäten werden sicherlich weiterhin im Bereich Ost- und Südosteuropa liegen müssen – hier haben wir jetzt auch die finanziellen Möglichkeiten zu einer intensiveren Zusammenarbeit. Der Blick wird sich künftig aber noch stärker auf Länder und Regionen außerhalb Europas richten. Schon in den vergangenen Jahren gab es Aktivitäten der IRZ-Stiftung in den Staaten des Nahen Ostens und – im Rahmen von EU-finanzierten Projekten – in Staaten Nordafrikas und Lateinamerikas. Nun wird gemeinsam mit den zuständigen Gremien zu überlegen sein, welche Staaten künftig verstärkt in den Fokus unserer Bemühungen um rechtsstaatlich orientierte Reformen und deren Implementierung genommen werden sollen.

Dabei dürften zunächst die Staaten Zentralasiens im Vordergrund stehen. Unter französischer EU-Präsidentschaft fand im November 2008 eine Veranstaltung mit den Justizministern aus den Staaten Zentralasiens statt mit dem Ziel, die rechtsstaatliche Entwicklung dort weiter voranzubringen. Auf Wunsch des dortigen Justizministeriums und anderer Institutionen hat die IRZ-Stiftung bereits Ende des Jahres die Zusammenarbeit mit Usbekistan aufgenommen: Im Dezember besuchte eine hochrangige Delegation unter Leitung des Ersten Stellvertretenden Justizministers Akhmedov Deutschland, um sich einen Eindruck von den Möglichkeiten und Perspektiven einer weiteren Zusammenarbeit im justiziellen Bereich zu verschaffen. Erste Maßnahmen sind bereits erfolgt bzw. befinden sich in Vorbereitung. Zweifellos gibt es auch Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Bedarf an Unterstützung in Staaten Südostasiens, insbesondere in Vietnam. Nicht zuletzt hier sollte die rechtliche Zusammenarbeit mit Deutschland ausgebaut und intensiviert werden.

Auch die Zusammenarbeit mit den Staaten des Nahen Ostens wollen wir stärken. Abgesehen von bereits laufenden Aktivitäten in Syrien und Jordanien haben wir Anfang November 2008 eine Findungsmission nach Saudi Arabien unternommen, das eine umfassende Justizreform plant und dafür auch in erheblichem Umfang Mittel zur Verfügung gestellt hat. Wir hoffen, dass sich alsbald der Besuch einer hochrangigen saudischen Justizdelegation in Deutschland realisieren lässt, um dann einvernehmlich ein Konzept für die weitere Zusammenarbeit festzulegen.

Erfreulich ist es zu beobachten, dass die internationale rechtliche Zusammenarbeit insgesamt im Jahr 2008 wieder zu einem wichtigen rechtspolitischen Thema in Deutschland geworden ist. Zahlreiche Veranstaltungen befassten sich grundlegend mit Fragen der Rechtsstaatsförderung und der rechtlichen Zusammenarbeit; dabei sind insbesondere zwei vom Bundesjustizministerium veranstaltete Symposien und – Anfang 2009 – eine Veranstaltung in

FOREWORD

2008 was a excellent year for the German Foundation for International Legal Cooperation: The federal budget that was adopted in November of last year increases the subsidies from the budget of the Federal Ministry of Justice as from 2009 by more than 50%. This is very good news in the context of the global financial and economic crisis. It is no less important that, at the same time, the federal budget is no longer to limit the existence of the IRZ Foundation until 2011 as originally intended. This means that completely new perspectives are opened up for our work.

Our main activities will certainly have to continue to focus on Eastern and South Eastern Europe – this is where we now also have the financial means for more intensive cooperation. However, we will look even more closely towards the countries and regions outside Europe. There have already been activities in recent years on the part of the IRZ Foundation in the states of the Middle East and – in the context of EU-financed projects – in states in Northern Africa and Latin America. We will now have to consider, together with the competent bodies, which states are to become more the focus of our efforts for reforms orientated towards the rule of law and their implementation in the future.

The states of Central Asia will have to be the primary focus here. An event took place in November 2008 under the French EU Presidency with the Ministers of Justice from the states of Central Asia aiming to further advance the development of the rule of law there. The IRZ Foundation had already started cooperation at the end of the year at the request of the Ministry of Justice in Uzbekistan, and of other institutions: A high-ranking delegation headed by First Deputy Minister of Justice Akhmedov visited Germany in December in order to gain an impression of the possibilities of, and outlook for, further cooperation in the judicial field. First activities have already been implemented or are being prepared. There is no doubt that there is also a willingness to work together and a need for support in the states of South East Asia, in particular in Vietnam. Not lastly, legal cooperation with Germany should be expanded and intensified here.

We also wish to strengthen cooperation with the states of the Middle East. Apart from activities which are already underway in Syria and Jordan, we undertook a fact-finding mission to Saudi Arabia at the beginning of November 2008, a country which is planning a comprehensive judicial reform and has earmarked considerable resources for the project. We hope that the visit of a high-ranking Saudi judicial delegation to Germany can take place as soon as possible in order to agree on a concept for further cooperation.

It is gratifying to observe that international legal cooperation as a whole has once more become a major legal policy topic in Germany in 2008. Many events have dealt with questions of the promotion of the rule of law and legal cooperation at a fundamental level; in particular two symposia organised by the Federal Ministry of Justice and – at the beginning of 2009 – an event in the series entitled "Global issues" at the Federal Foreign Office should be mentioned here. Many of our members from the judicial field came together at the end of October 2008 in an "Alliance for German Law", so that in future we may anticipate a much

der Reihe „Globale Fragen“ im Auswärtigen Amt zu nennen. Zahlreiche unserer Mitglieder aus dem Justizbereich haben sich Ende Oktober 2008 zu einem „Bündnis für das deutsche Recht“ zusammengeschlossen, sodass wir künftig mit einem erheblich verstärkten Engagement dieser Verbände im Rahmen unserer Projektarbeit rechnen dürfen.

Ein drängendes und wichtiges Thema im Zusammenhang nicht nur mit der deutschen internationalen rechtlichen Zusammenarbeit bleibt die Koordinierung der unterschiedlichen Initiativen und Anstrengungen. Insoweit ist die IRZ-Stiftung vom Bundesjustizministerium mit der Errichtung einer Datenbank betraut worden, in der alle Akteure der deutschen internationalen rechtlichen Zusammenarbeit ihre Maßnahmen darstellen können und sollen. Dies wäre ein erster, wichtiger Schritt zu gegenseitiger Information, zur Abstimmung und zur Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten. Wünschenswert erscheint darüber hinaus eine gemeinsame Strategie aller deutschen Akteure, und dies schließt insbesondere die Koordinierung vor Ort mit ein. Dabei bleibt die Einbeziehung anderer internationaler „Geberorganisationen“ ein wichtiges Ziel.

Um ihre Zusammenarbeit mit den Bundesressorts, dem Deutschen Bundestag, den Mitgliedsorganisationen und anderen Institutionen, die mit ähnlichen Aufgaben befasst sind, zu fördern und zu intensivieren, hat die IRZ-Stiftung im April 2009 ein Büro in Berlin eröffnet. Unsere Berliner Geschäftsstelle befindet sich, zentral gelegen, im selben Haus wie der Deutsche Richterbund und der Deutsche Notarverein – eine geradezu ideale Ausgangslage für die IRZ-Präsenz in Berlin!

Trotz wachsender Konkurrenz können wir auch auf ein sehr erfolgreiches Jahr bei Bewerbungen um Twinning-Projekte der Europäischen Kommission zurückblicken. Es wurden insgesamt 21 Bewerbungen abgegeben (Vorjahr: sieben), von denen der IRZ-Stiftung – für Deutschland – 12 Projekte (Vorjahr: drei) zugeschlagen wurden. Bis auf zwei Projekte haben wir jeweils die Federführung. Neu hinzugekommene Partnerländer im Twinningbereich sind Moldau, Kosovo (mit zwei sehr groß dimensionierten Justizreformprojekten, Gesamtvolumen 6 Mio €) und die Türkei. Auch zu Beginn des Jahres 2009 sind schon wieder zahlreiche neue Twinning-Projekte – sowohl für Partnerstaaten mit EU-Beitrittsperspektive als auch für Staaten, die im Rahmen des EU-Nachbarschaftsprogramms ENPI gefördert werden – ausgeschrieben worden. Angesichts eines allgemeinen Rückgangs von Twinning-Ausschreibungen – etwa bei wirtschaftspolitischen Themen – dürfte dies ein Indiz dafür sein, dass die Zielsetzung "funktionierender Rechtsstaat" bei den Projektverantwortlichen in der EU-Kommission stärker in den Vordergrund gerückt ist. Auch diese Entwicklung eröffnet für die IRZ-Stiftung erfreuliche Perspektiven.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern wollen wir die neu zu bewältigenden Herausforderungen tatkräftig angehen und hoffen dabei weiterhin auf die Unterstützung der zahlreichen mit uns seit langem verbundenen Experten, des Bundesjustizministeriums, des Auswärtigen Amts und vieler anderer, die an der Förderung und Herstellung rechtsstaatlicher Verhältnisse als Voraussetzung für inneren und äußeren Frieden, Stabilität und wirtschaftliches Wachstum in aller Welt ein Interesse haben!

Matthias Weckerling, Geschäftsführer

Kuratorium der IRZ-Stiftung
Board of Trustees of the IRZ foundation

greater commitment on the part of these associations in the context of our project work.

An urgent, important topic, not only in connection with German international legal cooperation, remains the coordination of the different initiatives and efforts. In this respect, the IRZ Foundation has been entrusted by the Federal Ministry of Justice with the establishment of a database in which all stakeholders in German international legal cooperation can and should present their activities. This would be a first, major step towards mutual information, and towards coordination of the various activities. Beyond this it appears to be desirable for all German stakeholders to adopt a common strategy, and this includes grassroots coordination in particular. The inclusion of other international "donor organisations" remains a major goal for this project.

The IRZ Foundation opened an office in Berlin in April 2009 in order to be able to promote and intensify its cooperation with the Federal Ministries, the German Federal Parliament, the member organisations and other institutions which deal with similar tasks. Our Berlin office is centrally located in the same building as the German Judges Association and the German Notaries Association – an absolutely fabulous base for the IRZ's presence in Berlin!

Despite growing competition, we can look back on a highly-successful year of applications for European Commission twinning projects. A total of 21 applications were submitted (previous year: seven), of which the IRZ Foundation acquired twelve projects for Germany (previous year: three). We are in overall charge of all projects but two. Newly-added partner countries in the twinning area are Moldova, Kosovo (with two very large judicial reform projects, total volume of € 6 million) and Turkey. Also at the start of 2009, a large number of new twinning projects – both for partner states with a perspective of acceding to the EU and for states which are being promoted in the context of the EU's ENPI European Neighbourhood Policy – have already been put out to tender once more. In view of a general fall in the number of calls for tender for twinning projects – such as on economic policy topics – this is likely to be an indication that the objective of a "functioning rule of law" has taken on priority among those who are responsible for the projects within the European Commission. This development also opens up welcome prospects for the IRZ Foundation.

Together with our members, we would like to actively tackle the new challenges, and hope here that we can continue to count on the support of the large numbers of experts from the Federal Ministry of Justice and the Federal Foreign Office who have been associated with us for many years, as well as numerous others who are interested in promoting and creating the rule of law as a prerequisite for domestic and international peace, stability and economic growth all over the world!

Matthias Weckerling, Director

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung) im Überblick

Grundlagen der Stiftung

- gegründet im Mai 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des damaligen Bundesjustizministers Dr. Klaus Kinkel
- von der Bundesregierung beauftragt, in Staaten Mittel- und Osteuropas sowie in den Neuen Unabhängigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten
- entsprechende Beratung in den Partnerstaaten des Stabilitätspakts für Südosteuropa
- Ziel der Beratung: Unterstützung der Partnerstaaten der Stiftung bei der Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen
- Unterstützung der Partnerstaaten im Bereich der Angleichung nationalen Rechts an das Recht der Europäischen Union im Rahmen der PHARE- und TACIS-Programme der Europäischen Kommission sowie sonstiger Drittmittelprojekte

Konzept und Schwerpunkte der Projektarbeit

- Schaffung rechtsstaatlicher, demokratischer Verfassungsstrukturen im Rahmen des europäischen Menschenrechtsverständnisses
- Aufbau privat- und wirtschaftsrechtlicher Grundlagen für privatrechtliche Betätigung und wirtschaftlichen Leistungsaustausch
- Schaffung von öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten vor dem Hintergrund der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Gewährleistung von Gewerbefreiheit
- Aufbau einer unabhängigen, funktionsfähigen Justiz einschließlich aller prozessrechtlichen Grundlagen
- Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht

Durchführung der Projektarbeit

- im Bereich Gesetzgebungsberatung: Erstellung von Gutachten zu Gesetzentwürfen, Expertengespräche mit den entsprechenden Partnerinstitutionen, Überlassung deutscher Gesetzestexte und Rechtsliteratur (auch in Übersetzungen)
- im Bereich Aus- und Weiterbildung: Durchführung von Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Hospitationen, Arbeitsbesuchen, Fachgesprächen sowohl in Deutschland als auch in den Partnerstaaten, sowohl bilateral als auch multilateral

Organisation der Stiftung und der Projektarbeit

- Konzeptionierung und organisatorische Umsetzung der Projekte unter Leitung des Geschäftsführers durch die Projektleiter mit Unterstützung von Projektassistenten, Sachbearbeitern und Verwaltung
- fachliche Durchführung der einzelnen Projekte durch Experten aus freien rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und Kammern der juristischen Berufe und der Wirtschaft, mit der Justiz und der Verwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie mit der Wissenschaft

Finanzierung

- öffentliche Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt
  - von 1992 bis 2001 Mittel aus dem TRANSFORM-Programm der Bundesregierung
  - seit 2000 zusätzliche Mittel aus dem Stabilitätspakt für Südosteuropa
  - seit 2002 Mittel aus dem Haushalt des Bundesministeriums der Justiz
- Finanzmittel von der Europäischen Kommission
- Spenden, Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter
- Spenden, die über den Verein der Freunde und Förderer der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. eingeworben werden

German Foundation for International Legal Cooperation (IRZ Foundation) in brief

Basis of the Foundation

- *established as a non-profit association in May 1992 on the initiative of the then Federal Minister of Justice, Dr. Klaus Kinkel*
- *commissioned by the Federal Government to assist in consultation in the field of law in the states of Central and Eastern Europe, as well as in the Newly Independent States of the Former Soviet Union*
- *providing appropriate advice for the partner states of the Stability Pact for South Eastern Europe*
- *goal of consultation: to support the Foundation's partner states in developing rule of law and market economy-orientated structures*
- *to support the partner states in the area of approximation of national law to the law of the European Union in the framework of the European Commission's PHARE and TACIS Programmes, as well as other projects funded by third parties*

Concept and focus of the project work

- *to create democratic constitutional structures in line with the rule of law in the context of the European understanding of human rights*
- *to provide a private and economic law foundation for private law activities and the economic exchange of goods and services*
- *to create a public law context for entrepreneurial activities against the background of the lawfulness of the administration and the guarantee of the freedom of trade*
- *to create an independent, well-functioning judiciary, including all procedural law foundations*
- to *harmonise of the national legal orders with European law*

Implementation of project work

- *in the field of legislative consultation: to produce reports on draft Bills, conduct discussions between experts with the corresponding partner institutions, to provide German legal texts and reference material (including translations)*
- *in basic and further training: to implemente of seminars, lectures, guest visits, working visits, expert discussions, both in Germany and in the partner states, at bilateral and multilateral level*

Organisation of the Foundation and of the project work

- *providing the ideas and organisational implementation of the projects, under the management of the Director, by the project leaders, with the support of project assistants, case officers and administrators*
- *specialist implementation of the individual projects by freelance experts in legal and economic consultancy, the judiciary, the administration, economics and academia*
- *close cooperation with the associations and chambers of the legal professions and the economy, with the judiciary and the administration at Federal and Land level, as well as with academia*

Finance

- *public subsidies from the Federal budget*
  - *from 1992 to 2001 funding from the TRANSFORM programme of the Federal Government*
  - *since 2000 additional funding from the Stability Pact for South Eastern Europe*
  - *since 2002 funding from the budget of the Ministry of Justice*
- *funding from the European Commission*
- *donations, promotion and cost contributions from third parties*
- *donations acquired via the Association of the Friends and Supporters of the German Foundation for International Legal Cooperation*

IRZ-Team

Geschäftsführer/Director: Matthias Weckerling
Stellvertreter/Deputy: Claus Vreden

Vorzimmer: Josefa Hartmann ✆ -102

Projektleitung:
Jordanien
Syrien
Ungarn
Twinning (Gesamtkoordination)
Drittmittel - MEDA

Claus Vreden ✆ -104

Projektassistenz:
Algerien-MEDA
Kroatien-Twinning
Moldau-Twinning
Rumänien-Twinning
Annette Peschke ✆ -136
Rumänien-Twinning
Türkei-Twinning
Rita Tenhaft ✆ -108

Rumänien-Twinning
Julie Trappe ✆ - 138
Christian Schuster ✆ - 117
Kroatien-Twinning
Kosovo-Twinning
Rumänien-Twinning
Christine Stiller ✆ -128

Kosovo-Twinning
Jordanien
Syrien
Ungarn
Helga Winter ✆ -126

Projektleitung:
Estland
Lettland
Litauen
Russische Föderation

Tatiana Bovkun ✆ -112

Projektassistenz:
Estland
Lettland
Litauen
Rita Tenhaft ✆ -108
Russische Föderation
Viktoria Hoebel ✆ -141

Projektleitung:
Bulgarien
Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Twinning

Petra Fortuna ✆ -105

Projektassistenz:
Bulgarien
Bulgarien-Twinning
Beatrix Tatay ✆ -134
Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Amalia Wuckert ✆ -107

Projektleitung:
Belarus
Moldau
Ukraine

Dr. Stefan Hülshörster ✆ -111

Projektassistenz:
Ukraine
Wolfram Hertig ✆ -142
Belarus
Helene Philippsen ✆ -116
Moldau
Frank Hupfeld ✆ -137

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.

Telefon: +49/228/95 55-0
Telefax: +49/228/95 55-100
E-mail: info@irz.de *
Internet: www.irz.de

* Jeder Mitarbeiter ist direkt per E-Mail zu erreichen: Nachname@irz.de (Schriftform Umlaute: ä=ae, ö=oe, ü=ue)

Projektleitung:
Polen
Slowakische Republik
Tschechische Republik
Multilaterale Hospitationsprogramme

Horst Krug ✆ -118

Projektassistenz:
Polen
Slowakische Republik
Tschechische Republik
Multilaterale Hospitationsprogramme
Brigitte Liebermann ✆ -119
Andrea Gräfin Vitzthum ✆ -120

Projektleitung:
Georgien
Drittmittelprojekte

Britta Schwarz ✆ -129

Projektassistenz:
Georgien
Drittmittelprojekte
Imke Kügele ✆ - 139

Projektleitung:
Rumänien
Serbien
Türkei
Usbekistan
Drittmittelprojekte

Christian Hueck ✆ -125

Projektassistenz:
Serbien
Usbekistan
Julie Trappe ✆ -138
Türkei
Drittmittelprojekte
Melek Keskin ✆ - 106
Rumänien
Drittmittelprojekte
Christian Schuster ✆ - 117

Projektleitung:
Albanien
Bosnien und Herzegowina
Kosovo
Mazedonien
Montenegro
Drittmittelprojekte

Dr. Stefan Pürner ✆ -103

Projektassistenz:
Albanien
Bosnien und Herzegowina
Mazedonien
Montenegro
Drittmittelprojekte
Dr. Arnd Wöhler ✆ - 124
Kosovo
Anja Roth ✆ - 123

Verwaltungsleitung:
EDV/Organisation
Haushalt/Personal
Vereinsangelegenheiten/Förderverein

Horst Krug ✆ -118

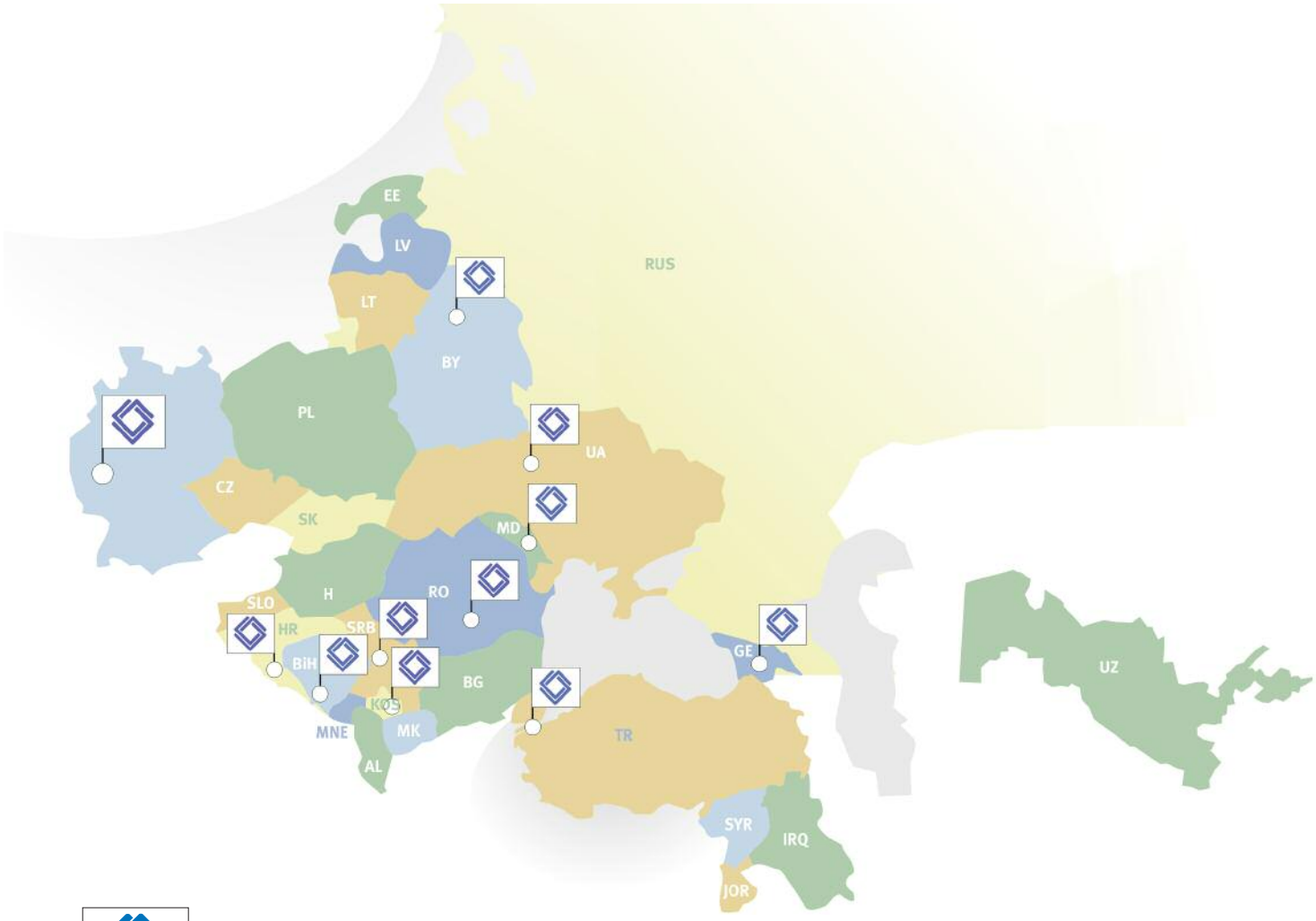
Personal/Finanzen:
Marcus Hülshorst ✆ -115
Buchhaltung/Reisekosten:
Gertrude Hüllen ✆ -110
Rosa Ines Klöckner ✆ -130
Monika Schick ✆ -121

EDV/Organisation:
Arkadiusz Loboda ✆ -131
Reisestelle/Registratur:
Nicole Gnida ✆ -122
Judith Jakobs ✆ -135

Schreibdienst/
Telefon- und Faxzentrale:
Josefa Hartmann ✆ -102
Ute Spies ✆ -101
Fahrer/Hausmeister:
Wolfgang Brünagel ✆ -113

Die Partnerstaaten der IRZ-Stiftung

Partner States of the IRZ Foundation



IRZ in Bonn

IRZ-Außenstellen
IRZ Offices

Albanien | *Albania*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Reform des Rechts- und Wirtschaftssystems stellt für Albanien, aufgrund seiner spezifischen Vergangenheit, eine besondere Herausforderung dar. Dieser Prozess, der von einigen Rückschlägen, insbesondere den bürgerkriegsähnlichen Unruhen im Jahre 1997, begleitet wurde, erreichte mit der Unterzeichnung des (bislang allerdings noch nicht ratifizierten) Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens am 12. Juni 2006 in Lissabon einen vorläufigen Höhepunkt. Mit diesem Abkommen wurden die bisherigen Reformanstrengungen Albaniens durch die EU gewürdigt. Gleichzeitig besteht auch nach Ansicht der EU in vielen Bereichen, darunter auch Justiz und Verwaltung, noch erheblicher Handlungsbedarf.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ-Stiftung ist in Albanien seit dem Frühjahr 2000 im Rahmen des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt für Südosteuropa tätig. Seither werden regelmäßig Veranstaltungen und Beratungen zur Justizorganisation sowie Aus- und Fortbildungsmaßen von Juristen in verschiedenen Rechtsbereichen durchgeführt. Hinzu treten beratende Aktivitäten im Bereich der Gesetzgebung. Seit 2004 bildet darüber hinaus die Tätigkeit innerhalb des EU-finanzierten Projekts EURALIUS bzw. des Nachfolgeprojekts EURALIUS II einen Schwerpunkt der Albanien-Aktivitäten der IRZ-Stiftung. Im Rahmen dieses Projekts wird Albanien von einem Konsortium zwischen dem österreichischen Bundesjustizministerium (Federführung) und dem deutschen Bundesjustizministerium, das seinerseits die IRZ-Stiftung mit der Durchführung beauftragt hat, in allen Bereichen der Justiz und Gesetzgebung beraten.

Wichtigste Partner

Verfassungsgerichtshof, Justizministerium, Notarkammer.

Strategie und Vorgehensweise

Da das EURALIUS II-Projekt weite Felder abdeckt, in denen die IRZ-Stiftung ansonsten bilateral tätig ist, wurde für Albanien eine eigenständige Strategie entwickelt. Diese besteht darin, im gesetzgeberischen Bereich allenfalls in Ergänzung sowie in enger Abstimmung mit dem EURALIUS II-Projekt tätig zu werden. Darüber hinaus bilden die Aus- und Weiterbildung einen weiteren Schwerpunkt der bilateralen Tätigkeit. Hierbei wird insbesondere die bereits etablierte Zusammenarbeit mit der Notarkammer unter Beteiligung des Deutschen Notarvereins fortgesetzt. Des Weiteren wurde über eine Veranstaltung in deutscher Rechtsterminologie ein Kreis Deutsch sprechender,

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Because of the country's specific past, the reform of the legal and economic systems poses a special challenge for Albania. This process, which has entailed some setbacks, in particular the civil war-like unrest in 1997, reached a transitory climax with the signing of the Stabilisation and Association Agreement in Lisbon on 12 June 2006, which however has not yet been ratified. This agreement constitutes acknowledgement by the EU of Albania's reform efforts to date. At the same time also, in the view of the EU there is considerable need for action in many areas, including in the field of justice and administration.

Cooperation to date

The IRZ Foundation has been operating in Albania since the spring of 2000 within the framework of the German contribution to the Stability Pact for South Eastern Europe. Events and consultation on the organisation of the judiciary and on the basic and further training of lawyers in various fields of law have been carried out regularly since then. Added to this have been advisory activities in legislation. Since 2004, over and above this the activity within the EU-financed EURALIUS project and of the successor project EURALIUS II has formed a focus of the activities of the IRZ Foundation in Albania. In this project, a consortium between the Austrian Federal Ministry of Justice (consortium manager) and the German Federal Ministry of Justice, which in turn has commissioned the IRZ Foundation with implementation, has been advising Albania in all areas of justice and legislation on an ongoing basis.

Major partners

Constitutional Court, Ministry of Justice, Chamber of Notaries.

Strategy and method

Since the EURALIUS II project covers broad areas in which the IRZ Foundation otherwise operates at bilateral level, a separate strategy was developed for Albania. This consists of operating in the legislative area at most on a supplementary basis, as well as in close coordination with the EURALIUS II project. Over and above this, basic and further training constitute a further focus of the bilateral activity. Thus, in particular the cooperation already established with the Chamber of Notaries is being continued with the involvement of the German Association of Notaries. Furthermore, via an event in German legal terminology

am deutschen Recht orientierter albanischer Juristen definiert, dessen Mitglieder als Multiplikatoren bei zukünftigen Aktivitäten herangezogen werden können.

a group of German-speaking Albanian lawyers was defined who are orientated towards German law and whose members can be used as multipliers in future activities.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

- **Drittmittelprojekte**
  - European Assistance Mission to the Albanian Justice System (EURALIUS II): Dieses Projekt unterstützt den Aufbau einer unabhängigen und effizienten Justiz. An ihm sind zwei deutsche Langzeitexperten beteiligt. Hinzu kommen jeweils deutsche Kurzzeitexperten.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

- ***Third party-funded projects***
  - *European Assistance Mission to the Albanian Justice System (EURALIUS II): This project supports the establishment of an independent, effective judiciary. Two German long-term experts are participating in it. Added to this are German short-term experts.*

Der Parlamentarische Staatssekretär Alfred Hartenbach (rechts) trifft den Präsidenten des albanischen Verfassungsgerichts Dr. Vladimir Kristo anlässlich eines Arbeitsbesuchs in Tirana
Parliamentary State Secretary Alfred Hartenbach (right) meets the President of the Albanian Constitutional Court Dr. Vladimir Kristo on the occasion of a working visit in Tirana

Teilnehmer eines Kurses in deutscher Rechtsterminologie – 5. v. l.: Parlamentarischer Staatssekretär Alfred Hartenbach
Participants of a German legal terminology course – 5th from left: Parliamentary State Secretary Alfred Hartenbach

- **Bilaterale Projekte**

Rechtsstaat/Justiz

  - Gemeinsames Seminar mit der albanischen Notarkammer und dem Deutschen Notarverein zu berufsrechtlichen Fragen des Notariats
  - Stellungnahme zum Entwurf eines Änderungsgesetzes zum bestehenden Notargesetz
  - Veranstaltung in deutscher Rechtsterminologie für albanische Juristen aus verschiedenen Berufszweigen
  - Unterstützung der Herausgabe eines deutsch-albanischen Rechtswörterbuchs ➜

- ***Bilateral projects***

Rule of law/justice

  - *Joint seminar with the Albanian Chamber of Notaries and the German Association of Notaries on questions of professional law governing the profession of notary*
  - *Statement on a draft Amending Act to the existing Notaries Act*
  - *Event on German legal terminology for Albanian legal experts from various professional sectors*
  - *Support for the publishing of a German-Albanian legal dictionary* ➜

Gesetzgebungsberatung im Zivilrecht

- Laufende Beratung der Expertengruppe des albanischen Justizministeriums bei der Ausarbeitung eines neuen Gesetzes über das Internationale Privatrecht durch eine Expertin des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg

Legislation consultation in civil law

- *Ongoing consultation for the group of experts of the Albanian Ministry of Justice to work out a new Act on International Private Law by an expert of the Max Planck Institute for Comparative and International Private Law in Hamburg*

AUSBLICK

Fortsetzung der Tätigkeit der deutschen Langzeitexperten im Rahmen des Projekts EURALIUS II, Einsatz weiterer deutscher Kurzzeitexperten in diesem Projekt; Fortsetzung der gemeinsam mit der albanischen Notarkammer und dem Deutschen Notarverein organisierten Seminarreihe für albanische Notare und sonstiger Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere an der Richterakademie; Ausrichtung eines Kurses in deutscher Rechtsterminologie für entsprechend vorgebildete albanische Juristen.

OUTLOOK

Continuation of the activity of German long-term experts in the EURALIUS II project, deployment of further German short-term experts in this project; continuation of the series of seminars for Albanian notaries and other training events organised together with the Albanian Chamber of Notaries and the German Association of Notaries, in particular at the Judicial Academy; organisation of a course in German legal terminology for Albanian legal experts with a appropriate background.

Belarus | *Belarus*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Aufgrund der in Belarus seit Jahren schwierigen Rahmenbedingungen für die internationale rechtliche Zusammenarbeit findet die Kooperation der IRZ-Stiftung mit staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen im Rahmen des Gesamtprojekts „Rechtsstaatsdialog“ statt. Seit den Parlamentswahlen Ende September 2008 gibt es vorsichtige Anzeichen für eine verstärkte Öffnung hinsichtlich einer intensiveren Kooperation und einer stärkeren Dialogbereitschaft mit europäischen Institutionen auch zu Fragen von Demokratie und Rechtsstaat, die die IRZ-Stiftung aufgreifen wird.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Da in Ausarbeitung befindliche Gesetzentwürfe von der belarussischen Seite so gut wie nicht zur Diskussion gestellt werden, findet der Rechtsstaatsdialog in aller Regel unabhän-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Because of the difficult circumstances for international legal cooperation which have existed in Belarus for years, cooperation between the IRZ Foundation and state as well as non-governmental institutions has been taking place in the context of the overall “Rule of Law Dialogue” project. Since the parliamentary elections which took place at the end of September 2008, there have been careful indications of an increased opening as to more intensive cooperation and a greater willingness to enter into a dialogue with European institutions, including on questions related to democracy and the rule of law, which the IRZ Foundation will be seizing upon.

Cooperation to date – Strategy

Since draft Bills are virtually never opened up for discussion by Belarus in their preparatory stage, the Rule of Law Dialogue as a rule takes place independently of specific legislative projects,

Fachtagung zur Ausbildung von Mediatoren in Minsk
Expert conference on the training of mediators in Minsk

Fachtagung zum Beschwerderecht des Bürgers gegen Akte staatlicher Behörden in Minsk
Expert conference on the citizen's right to complain about actions on the part of state authorities in Minsk

gig von konkreten Gesetzgebungsvorhaben statt, stößt aber dennoch bei den Partnern auf ein reges Interesse. Der Schwerpunkt der Arbeit der IRZ-Stiftung in Belarus liegt daher auf der intensiven Erörterung und damit Stärkung aller für den Prozess der Demokratieförderung, der Rechtsstaatlichkeit und des Menschenrechtsschutzes wichtigen Aspekte. Sie wird nach Möglichkeit gemeinsam mit unabhängigen Juristen von nichtstaatlichen Organisationen und staatlichen Institutionen wie dem Justizministerium und allen weiteren Institutionen, die sich mit der Reformierung des Justizsystems und der Gesetzgebung befassen sowie mit Richtern aller Gerichtsinstanzen wahrgenommen. Dementsprechend sind für die IRZ-Stiftung prioritäre Bereiche das gesamte Verfassungsrecht, das gesamte Prozessrecht mit den Bezügen zum Justizaufbau und damit alle Bereiche im Hinblick auf die Stärkung des Rechtsstaats. Dazu gehört insbesondere auch der Bereich des Straf- und des Strafprozessrechts sowie des Ordnungswidrigkeiten- und des Verwaltungsrechts, ebenso wie der des Vollzugsrechts. Aufgrund des Reformbedarfs und der teilweise auch parallelen rechtlichen Problematik beispielsweise in der Prozessrechtsreform in der Ukraine können entsprechende rechtsvergleichende Hinweise und Erfahrungen aus den anderen Partnerstaaten in den Rechtsstaatsdialog mit Belarus gewinnbringend eingebracht werden.

Wichtigste Partner

Hauptprojektpartner waren neben den unabhängigen Juristen wie in den Vorjahren auch das Justizministerium, das Oberste Gericht und das Oberste Wirtschaftsgericht sowie das Institut für Richterfortbildung. Beteiligt waren daneben auch das Parlament, das Verfassungsgericht, die Generalstaatsanwalt- ➜

but does meet with a lively interest among the partners. The focus of the work of the IRZ Foundation in Belarus hence lies in the intensive discussion and hence strengthening of all aspects which are important for the process of the promotion of democracy, the rule of law and the protection of human rights. Where possible, it is carried out together with independent legal experts of non-governmental organisations and state institutions such as the Ministry of Justice and all other institutions which deal with reforming the judicial systems and the legislation, as well as with judges of all court instances. Accordingly, the priority areas of the IRZ Foundation are constitutional law as a whole, the entire area of procedural law with links to the structure of the justice apparatus, and hence all areas related to strengthening the rule of law. This includes in particular the field of criminal and criminal procedure law, as well as the law on administrative offences, the administrative law and prison law. Because of the need for reform, and in some instances also parallel legal problems occurring for instance in the reform of procedural law in Ukraine, information obtained from comparing laws and experience from the other partner states in the Rule of Law Dialogue can be profitably incorporated in the discussions.

Major partners

In addition to the independent legal specialists, the main project partners have, as in previous years, been the Ministry of Justice, the Supreme Court and the Supreme Economic Court, as well as the Institute for Judges' Further Training. Parliament, the Constitutional Court and the Office of the Public ➜

schaft sowie das Zentrum für gesetzgeberische Tätigkeit beim Präsidenten.

Einige Maßnahmen, insbesondere zum Recht des Bausparwesens, konnten zusätzlich im Rahmen des Förderprogramms der Bundesregierung für Belarus durchgeführt werden.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Aufgrund der oben geschilderten Rahmenbedingungen wurden für Belarus alle Maßnahmen des Rechtsstaatsdialogs im Bereich Rechtsstaat/Justiz zusammengefasst:

- Fachgespräche zum Beschwerderecht des Bürgers gegen staatliches Handeln (Minsk)
- Seminar zu Fragen der alternativen Streitbeilegung in zivil- und wirtschaftsrechtlichen Verfahren (Minsk)
- Fachgespräche zum Gerichtsaufbau und Richterstatus in Deutschland (mit UNDP)
- Folgeveranstaltungen mit besonderem Schwerpunkt Mediatorenausbildung (Minsk)
- Fachgespräche zum Ordnungswidrigkeitenrecht im wirtschaftlichen Umfeld (Minsk)
- Fachgespräche zu alternativen Strafformen (Minsk)
- Fachgespräche zum Thema Strafvollzug und Resozialisierung (Fortsetzung, Minsk)
- Teilnahme eines Staatsanwalts am IRZ-Hospitationsprogramm
- Fachterminologie-Sprachkurs für Juristen am Goethe-Institut Bonn
- Arbeitsaufenthalt zum Recht des Bausparwesens in Deutschland (Förderprogramm)
- Fortsetzung der Fachgespräche zum Recht des Bausparwesens in Minsk (Förderprogramm)

AUSBLICK

Auch weiterhin, vor allem angesichts der erwähnten Anzeichen für eine Öffnung, werden die oben genannten Bereiche der Förderung und Stärkung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechtsschutz im Vordergrund der IRZ-Bemühungen stehen, die in laufender enger Abstimmung mit den jeweiligen Partnern und auch der Deutschen Botschaft nach Möglichkeit wie folgt weiterentwickelt werden sollten:

Intensivierung bzw. Fortführung der Kooperation mit dem Verfassungsgericht, ggf. unter Einbeziehung wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Prosecutor General were also involved, as was the Centre for Legislative Activity under the auspices of the President.

It was possible to implement some measures, in particular on the law on the home-building savings system, in the Federal Government's Belarus promotion programme.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Because of the above framework conditions, all measures of the Rule of Law Dialogue in the area of the rule of law/justice for Belarus were summarised as follows:

- *Expert discussions on the citizen's right to complain about state actions (Minsk)*
- *Seminar on questions of alternative dispute resolution in civil and commercial law proceedings (Minsk)*
- *Expert discussions on court structure and the status of judges in Germany (with UNDP)*
- *Follow-up events particularly focusing on mediator training (Minsk)*
- *Expert discussions on the law on administrative offences in a commercial environment (Minsk)*
- *Expert discussions on alternative forms of punishment (Minsk)*
- *Expert discussions on the topic of the prison system and resocialisation (continuation, Minsk)*
- *Participation by a public prosecutor in the IRZ's internship programme*
- *Specialist terminology language course for legal experts at the Goethe Institute in Bonn*
- *Working stay on the law on the home-building savings system in Germany (promotion programme)*
- *Continuation of the expert discussions on the law on the home-building savings system in Minsk (promotion programme)*

OUTLOOK

In view of the indications of an opening up that were mentioned, the above areas of the promotion and strengthening of democracy, the rule of law and the protection of human rights will continue to form the focus of the IRZ's ongoing efforts, which are to be developed as follows, where possible in continuous close coordination with the respective partners and with the German Embassy:

Intensification and continuation of cooperation with the Constitutional Court, where appropriate with the involvement of research assistants.

Fortsetzung der Beratungen zur Reform des Prozessrechts und des Justizaufbaus sowie des Richterrechts; Intensivierung der Kooperation mit der Wirtschaftsgerichtsbarkeit.

Nach Möglichkeit Wiederaufnahme und Fortführung der früheren intensiven Beratungen im Zivilrecht sowie auch im Wirtschafts-/Gesellschaftsrecht. Fortsetzung der Zusammenarbeit im Bereich Mediation, alternative Streitbeilegung und ggf. auch Schiedsgerichtsbarkeit.

Fortsetzung der Kooperation zum Notar- und Anwaltsrecht.

Verstärkung der Zusammenarbeit insbesondere auch in den Bereichen Straf- und Strafprozessrecht sowie Strafvollzugsrecht.

Runder Tisch zum Thema „Justizverwaltung und Unabhängigkeit der Justiz".

Continuation of the consultations on the reform of procedural law and of the structure of the justice system, as well as of the law on judges; intensification of cooperation with the commercial courts system.

Where possible resumption and continuation of the former intensive consultations in civil law, as well as in commercial/company law. Continuation of cooperation in the field of mediation, alternative dispute resolution and where appropriate also arbitration.

Continuation of the cooperation on the field of notary and bar-system.

Stepping up cooperation, in particular also in the fields of criminal and criminal procedure law, as well as of the law on the prison system.

Roundtable on the topic of "Administration of justice and independence of the judiciary".

Bosnien und Herzegowina

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Bosnien und Herzegowina bildet seit Aufnahme der dortigen IRZ-Aktivitäten im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts einen Schwerpunkt in Südosteuropa. Das Land hat kriegsbedingt erst verspätet mit der Transformation des Rechtssystems begonnen. Darüber hinaus lässt die Nachkriegssituation, aber auch die präventive Vermeidung zukünftiger Konflikte, die Umsetzung rechtsstaatlicher Standards als besonders dringlich erscheinen. Im bosnisch-herzegowinischen Recht besteht seit jeher eine besondere Orientierung am deutschen Recht. Auch erscheint eine Beratung gerade von deutscher Seite deshalb angezeigt, weil Beratungsanstrengungen von Drittstaaten häufig auf Konzepten basieren, die mit den traditionellen bosnisch-herzegowinischen Rechtsstrukturen wenig vereinbar sind. Eine Beratung von deutscher Seite gewährleistet deshalb in besonderer Weise Nach- ➜

Bosnia and Herzegovina

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Bosnia and Herzegovina has been a focus in South Eastern Europe since the IRZ started its activities there in 2000 in the framework of the Stability Pact. As a result of the war, the country did not start with the transformation of the legal system until late. Over and above this, the post-war situation, as well as the preventive avoidance of future conflicts, makes the implementation of rule-of-law standards appear particularly urgent. Bosnian-Herzegovinian law has always been particularly orientated towards German law. It therefore appears expedient for consultation to be provided by Germany because third-state consultation efforts are frequently based on concepts which have little in common with the traditional Bosnian-Herzegovinian legal structures. Consultation with German institutions therefore particularly guarantees sustainability. ➜

haltigkeit. Besondere Schwierigkeiten bei der Projektarbeit stellen sich in Bosnien und Herzegowina aufgrund des ausgeprägten föderalen Systems, dessen Gliedstaaten nur eingeschränkt miteinander kooperieren. Hieraus folgt unter anderem eine erhebliche Rechtszersplitterung.

Bisherige Zusammenarbeit

Auch in Bosnien und Herzegowina wurde die Projektarbeit der IRZ-Stiftung im Jahre 2000 als Teil des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt aufgenommen. Der Schwerpunkt der dortigen Projektarbeit liegt seit Jahren im Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts. Beispielhaft sei hier die bereits im neunten Jahr stattfindende Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft“ genannt, bei der mit bislang 26 Veranstaltungen mehr als 3000 Juristen erreicht wurden. Einen zweiten Schwerpunkt bilden traditionell die Bereiche Rechtsstaat und Justiz nicht nur durch Unterstützung von Weiterbildungsmaßnahmen, sondern auch durch Organisationsberatung an verschiedenen Gerichten. Schließlich spielen die Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit in Bosnien und Herzegowina als Post-Konflikt-Gebiet eine erhebliche Rolle.

Wichtigste Partner

Justizministerium des Dachstaates sowie der Entitäten (Republika Srpska, Förderation Bosnien und Herzegowina), Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten, Notarkammern beider Entitäten, Gerichtshof von Bosnien und Herzegowina, Direktion für Europäische Integration, Juristische Fakultät der Universität Sarajevo, Richterverbände, Deutsch-Bosnisch-Herzegowinische Juristenvereinigung.

Strategie und Vorgehensweise

In Fortführung der bisherigen erfolgreichen Tätigkeit soll der Schwerpunkt bei der Aus- und Weiterbildung von Juristen – insbesondere im Zivil- und Zivilprozessrecht – liegen, da im Bereich der Gesetzgebung bereits zahlreiche andere ausländische Organisationen tätig sind. Außerdem wurden in einigen Teilbereichen des Rechts anglo-amerikanische Modelle übernommen, bei denen eine Schulung durch deutsche Experten ausscheidet. Im Mittelpunkt der diesbezüglichen Aktivitäten der IRZ-Stiftung stehen die Vermittlung und Verbesserung allgemeiner juristischer Fähigkeiten sowie speziellen Fachwissens in besonders praxisrelevanten Gebieten. An die traditionellen Verbindungen von Bosnien und Herzegowina zu Deutschland wird durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Deutsch-Bosnisch-Herzegowinischen Juristenvereinigung sowie durch die Ausrichtung eines mehrmonatigen Kurses in deutscher Rechtsterminologie, der zusammen mit dem Goethe-Institut organisiert wird, angeknüpft. Die in Bosnien und Herzegowina als ehemaligem Kriegsgebiet besonders bedeutsame juristische Aufarbeitung

Especial difficulties in project work arise in Bosnia and Herzegovina because of the distinctly federal system, the entities of which only work together to a restricted degree. This leads amongst other things to a considerable amount of splintering of the law.

Cooperation to date

Also in Bosnia and Herzegovina the project work of the IRZ Foundation was taken up as a part of the German contribution to the Stability Pact in 2000. The focus of the project work carried out there has been in the field of civil and commercial law for years. One should mention here by way of example the series of seminars entitled “Commercial law in the market economy” taking place in the ninth year, in which around 26 events have so far reached more than 3,000 legal experts. A second focus is formed traditionally by the fields of rule of law/justice, not only through support for further training activities, but also by means of organisational counselling at various courts. Finally, human rights and their assertability in Bosnia and Herzegovina as a post-conflict territory play a major role.

Major partners

Ministry of Justice of the umbrella state, as well as of the entities (Republika Srpska, Federation of Bosnia and Herzegovina), further training centres for judges and public prosecutors of both entities, Chambers of Notaries of both entities, Court of Justice of Bosnia and Herzegovina, Directorate of European Integration, Law Faculty of the University of Sarajevo, Judges’ Associations, German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers Association.

Strategy and method

In continuation of the successful activity to date, the focus is to be on the basic and further training of legal experts, in particular in civil and civil procedure law, since a large number of foreign organisations are already active in the field of legislation. Furthermore, Anglo-American models have been taken on board in some sub-areas of the law which cannot be trained by German experts. The activities of the IRZ Foundation in this respect focus on imparting and improving general legal skills, as well as special expert knowledge in areas of particular practical relevance. The traditional links between Bosnia and Herzegovina on one side and Germany on the other will be borrowed from by the continuing cooperation with the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers Association, as well as by organising a several-month course in German legal terminology which is organised together with the Goethe Institute. The legal processing of group-related injustice particularly signifi-

gruppenbezogenen Unrechts wird im Rahmen von Seminaren für Mitarbeiter des für Kriegsverbrechen zuständigen Gerichts Bosnien und Herzegowinas und durch die Zusammenarbeit mit der Legal Aid Organisation „Vasa Prava“ unterstützt.

cant in Bosnia and Herzegovina as a former war territory is supported in the context of seminars for staff members of the court of Bosnia and Herzegovina responsible for war crimes and by cooperation with the “Vasa Prava” Legal Aid Organisation.

Seminar zu Rechtsfragen bei Grundstücksverträgen (veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Notarkammern beider Entitäten Bosnien und Herzegowinas sowie dem Deutschen Notarverein)

Seminar on legal issues on land contracts (organised in cooperation with the Chambers of Notaries of both entities of Bosnia and Herzegovina, as well as with the German Association of Notaries)

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Bilaterale Projekte

Zivil- und Wirtschaftsrecht

Fortsetzung der Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft“ für Rechtsanwender in Bosnien und Herzegowina zu folgenden Themen:

- „Aktuelle Fragen des notariellen Berufsrechts“
- „Aktuelle Fragen des Vertragsrechts, gerichtliche Kontrolle notarieller Verträge, unter besonderer Berücksichtigung von Immobilienverträgen“
- „Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts: Die Rolle des Notars bei der Eintragung von juristischen Personen“

Rechtsstaat/Justiz

Unterstützung des Aufbaus spezialisierter Fachabteilungen beim Amtsgericht Sarajevo (dem größten Gericht des Landes) durch:

- Schulungen im internationalen Familienrecht für die Richter und Mitarbeiter der Fachabteilung für Familienrecht →

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Bilateral projects

Civil and commercial law

Continuation of the series of seminars entitled “Commercial law in the market economy” for legal practitioners in Bosnia and Herzegovina on the following topics:

- *“Topical questions of the professional law of notaries”*
- *“Topical questions of the law of contracts, judicial review of notaries’ contracts, with particular consideration of real estate contracts”*
- *“Topical questions of company law: The role of the notary in the registration of legal entities”*

Rule of law/justice

Support for the establishment of specialised departments at Sarajevo Local Court (the largest court in the country) by:

- *Training courses in international family law for the judges and staff members of the specialist department for family law* →

- Organisationsberatung und Analyse der Gerichtsabläufe im Rahmen eines Arbeitsbesuchs deutscher Experten des Amtsgerichts Bremen beim Amtsgericht Sarajevo
- Beteiligung an einem Seminar des Fortbildungszentrums für Richter und Staatsanwälte der Föderation Bosnien und Herzegowina zu „Justiz und Medien“
- Durchführung eines Informationsbesuches des Parlamentarischen Staatssekretärs bei der Bundesministerin der Justiz, Herrn Alfred Hartenbach, bei den Justizministern auf Staats- und Entitätsebene sowie bei weiteren Institutionen der Justiz

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Fortsetzung der Inhouse-Trainingsseminare am Gerichtshof von Bosnien und Herzegowina für die Mitarbeiter der Kammern für Kriegsverbrechen und organisierte Kriminalität
- regelmäßige Teilnahme von Rechtsexperten der Legal Aid Organisation Vasa Prava an verschiedenen Workshops der IRZ-Stiftung für Legal Aid Juristen im Kosovo und in Montenegro

Sonstiges

- Veranstaltung eines mehrmonatigen Kurses in deutscher Rechtsterminologie für Juristen aus Bosnien und Herzegowina

AUSBLICK

Fortsetzung der Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft“ in enger Zusammenarbeit mit den Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten sowie Durchführung weiterer gemeinsamer Seminare; Fortsetzung der Trainingsseminare mit dem Gerichtshof von Bosnien und Herzegowina; Unterstützung der Notarkammern durch Weiterbildungsveranstaltungen und Publikationen zu einzelnen, insbesondere materiell-rechtlichen Themen aus der notariellen Alltagspraxis; Fortführung des Kursprogramms zur deutschen Rechtsterminologie sowie Unterstützung der Herausgabe verschiedener juristischer Fachpublikationen.

- *Organisational consultation and analysis of court procedures in the framework of a working visit by German experts from Bremen Local Court to Sarajevo Local Court*
- *Participation in a seminar held by the further training centre for judges and public prosecutors of the Federation of Bosnia and Herzegovina on “Justice and the Media”*
- *Implementation of a fact-finding visit by the Parliamentary State Secretary at the Federal Ministry of Justice, Alfred Hartenbach, to the Ministers of Justice at state and entity level, as well as to other judicial institutions*

Human rights and their assertability

- *Continuation of the in-house training seminars at the Court of Justice of Bosnia and Herzegovina for the staff members of the chambers for war crimes and organised crime*
- *Regular participation of legal experts from the Vasa Prava legal aid organisation in various workshops of the IRZ Foundation for legal aid lawyers in Kosovo and in Montenegro*

Other

- *Organisation of a several months’ course in German legal terminology for legal experts from Bosnia and Herzegovina*

OUTLOOK

Continuation of the series of seminars entitled “Commercial law in a market economy” in close cooperation with the further training centres for judges and public prosecutors of both entities, as well as implementation of further joint projects; continuation of the training seminars with the Court of Justice of Bosnia and Herzegovina; support for the Chamber of Notaries by further training events and publications on individual, in particular substantive law topics from notaries’ everyday practice; continuation of the programme of courses on German legal terminology, as well as support for the publication of various specialist legal publications.

Bulgarien | *Bulgaria*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Mit Gründung der IRZ-Stiftung wurde die Zusammenarbeit mit Institutionen – seinerzeit vorrangig mit dem Justizministerium – in Bulgarien aufgenommen. Die Beratungen erfolgten im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen und den Aufbau einer unabhängigen funktionsfähigen Justiz zu fördern. Im Zuge der Beitrittsbemühungen Bulgariens zur EU wurde die damit erforderliche Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht eine weitere Grundlage für die Zusammenarbeit. Mit dem Beitritt Bulgariens zur Europäischen Union sind die Probleme im Justizbereich nicht beseitigt worden. Vielmehr weist der Fortschrittsbericht der EU-Kommission vom Juli 2008 weiterhin erhebliche Defizite im Justizbereich aus. Insbesondere wurde festgehalten, dass bulgarische Behörden sich nach wie vor schwer damit tun, echte Fortschritte bei der Justizreform und der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität zu erzielen. Des Weiteren hat die 2006 verabschiedete Strafprozessordnung nur wenig zur Verbesserung der Effizienz der Ermittlungsverfahren beigetragen. Trotz Einrichtung einer nationalen Behörde zur Bekämpfung von Korruption und organisiertem Verbrechen ist in diesem Bereich kein spürbarer Fortschritt zu verzeichnen.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungsaktivitäten der IRZ-Stiftung in Bulgarien lag der Schwerpunkt auf zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Sowohl Gesetzgebungsberatung wie z.B. bei der Angleichung des bulgarischen Gesellschaftsrechts und des internationalen Privatrechts an den Acquis Communautaire sowie auch entsprechende Aus- und Weiterbildung in diesem Rechtsbereich waren gleichermaßen nachgefragt. Eine Intensivierung der Beratungen im Bereich Europarecht und Europäisierung des nationalen Rechts erfolgte im Laufe der Jahre. Mit Seminaren und Hospitationen zu Organisation und Arbeitsweise eines Verwaltungsgerichts wurde einer Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Bulgarien Rechnung getragen. Auch im Bereich der Verfassungsgerichtsbarkeit fand im Wege von deutsch-bulgarischen Verfassungstagen und Besuchen beim Bundesverfassungsgericht ein intensiver Meinungsaustausch statt. Im Hinblick auf die Defizite im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts wurde die Zusammenarbeit in den letzten Jahren auf diesen Gebieten intensiviert. Mit ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Cooperation with institutions in Bulgaria, at that time principally with the Ministry of Justice, was taken up on the establishment of the IRZ Foundation. The consultations took place in the framework of the Federal Government's TRANSFORM programme aiming to support the development of rule of law- and market economy-orientated structures and to promote the establishment of an independent, well-functioning justice apparatus. In the course of Bulgaria's endeavours towards EU accession, the necessary harmonisation of the national legal system with European law became a further basis for cooperation. With the accession of Bulgaria to the European Union, the problems in the justice area have not been remedied. Rather, the European Commission's July 2008 progress report continues to witness considerable shortcomings in the justice area. In particular, it was stated that Bulgarian authorities still find it difficult to make real progress in judicial reform and the fight against corruption and organised crime. Furthermore, the Code of Criminal Procedure adopted in 2006 did little to improve the efficiency of the investigation proceedings. No tangible progress has been achieved in this area despite the establishment of a national anti-corruption and anti-organised crime authority.

Cooperation to date – Strategy

At the start of the consultation activities of the IRZ Foundation in Bulgaria, the focus was on civil and commercial law topics. There was also demand for legislation consultation, such as in the approximation of Bulgarian company law and international private law to the Acquis Communautaire, and also for corresponding basic and further training in this legal field. Intensification of the consultations in the field of European law and Europeanisation of national law has taken place over the years. With seminars and internships on the organisation and modus operandi of an administrative court, a reform of the administrative court system in Bulgaria was taken into consideration. An intensive exchange of opinion has also taken place in the field of the constitutional court system by means of German-Bulgarian constitutional conferences and visits to the Federal Constitutional Court. With regard to the shortcomings in the field of criminal law and of criminal procedure law, cooperation has been intensified in these fields in recent years. A large ➜

Besuch der Vorsitzenden der Appellationsgerichte beim EuGH in Luxemburg
Visit by the Presidents of the Appeal Courts to the ECJ in Luxembourg

einer Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen für Richter und Staatsanwälte wurde versucht, den Unzulänglichkeiten in diesen Bereichen zu begegnen.

Wichtigste Partner

Wie schon in den Vorjahren sind die wichtigsten Partner auch im Berichtsjahr das Justizministerium, der Oberste Justizrat und die Generalstaatsanwaltschaft. Hinzugekommen sind die Appellationsgerichte der Bezirke Burgas, Plovdiv, Varna und Veliko Tarnovo. Partner für Fortbildungsmaßnahmen der Richter im Gerichtsbezirk Sofia ist das Stadtgericht.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Rechtsstaat/Justiz

- Hospitationen von 20 Verwaltungsrichtern zum Thema „Aufbau, Organisation und Aufgaben der Verwaltungsgerichte“ beim Verwaltungsgericht und Oberverwaltungsgericht in Koblenz mit Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg
- Studienreise für die Vorsitzenden der fünf Appellationsgerichte zum Thema „Organisation und Aufgaben der europäischen Institutionen“ in Straßburg, Luxemburg und Brüssel

number of further training events for judges and public prosecutors have aimed to counter the deficiencies in these areas.

Major partners

As was already the case in previous years, the most important partners in the year under report continued to be the Ministry of Justice, the Supreme Judicial Council and the Office of the Public Prosecutor General. The appeal courts of the districts Burgas, Plovdiv, Varna and Veliko Tarnovo have been added to this list. The City Court is the partner for further training activities of judges in the Sofia court district.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Rule of law justice

- *Internships by 20 administrative court judges on the topic of “Establishment, organisation and tasks of the administrative courts” at Koblenz Administrative Court and Koblenz Higher Administrative Court with a visit to the Court of Justice of the European Communities in Luxembourg*
- *Study trip for the presidents of the five appeal courts on the topic of “Organisation and tasks of the European institutions” in Strasbourg, Luxembourg and Brussels*

- Entsendung eines IT-Experten an das Justizministerium in Sofia zur Beratung bei der Angleichung und Anbindung des bulgarischen Systems zur Strafregistervernetzung an die Systeme anderer EU-Mitgliedstaaten
- Durchführung von vier Workshops zum Thema „Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das nationale Zivilrecht und auf das nationale Strafrecht“ für Richter der Appellationsgerichtsbezirke Burgas und Plovdiv
- Entsendung einzelner bulgarischer Experten zu Fortbildungsveranstaltungen der Deutschen Richterakademie in Trier
- Vorbereitung des Twinning-Projekts „Strengthening of the Public Management of the Judiciary and Court Administration“ als Juniorpartner des Obersten Justizrats von Spanien

Straf- und Strafprozessrecht

- Durchführung von drei Seminaren zum Thema „Cyber-Kriminalität, Geldwäsche, Gewinnabschöpfung“ für mehr als 200 Richter und Staatsanwälte in Varna, Sofia und Veliko Tarnovo
- Durchführung von zwei Seminaren zum Thema „Europäische Rechtshilfe in Strafsachen und internationale rechtliche Zusammenarbeit“ in Batak und in Sofia
- Durchführung weiterer Seminare ebenfalls in Batak unter anderem zum Thema „Justiz und Medien“
- Studienreise für eine Delegation der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Der Strafprozess in Deutschland“ mit Fachgesprächen bei verschiedenen Institutionen in Nordrhein-Westfalen
- Entsendung eines Experten an das Justizministerium in Sofia zur Beratung bei der Reform des Strafgesetzbuchs und der Strafprozessordnung
- Vorbereitung des Twinning-Light-Projekts „Further Strengthening the Administrative Capacity of the Public Prosecutor’s Office for Fighting Crimes under the Law of Divestment in Favour of the State of Property Acquired from Criminal Activity“

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Durchführung von zwei Seminaren zu grundlegenden europäischen Regelungen für die internationale Zusammenarbeit im zivilrechtlichen Bereich sowie zu internationalen familienrechtlichen Themen

Verfassungsgerichtsbarkeit

- Entsendung einer bulgarischen Verfassungsrichterin zu einem verfassungsrechtlichen Kolloquium der Universität Regensburg ➜

- *Secondment of an IT expert to the Ministry of Justice in Sofia for consultation in the approximation and connection of the Bulgarian system of criminal records network to the systems of other EU Member States*
- *Implementation of four workshops on the topic of “Influence of Community law on national civil law and on national criminal law” for judges from the Burgas and Plovdiv appeal court districts*
- *Secondment of individual Bulgarian experts to further training events of the German Judicial Academy in Trier*
- *Preparation of the twinning project entitled “Strengthening of the Public Management of the Judiciary and Court Administration” as junior partner of the Spanish Supreme Judicial Council*

Criminal and criminal procedure law

- *Implementation of three seminars on the topic of “Cyber-crime, money laundering, skimming off of profits” for more than 200 judges and public prosecutors in Varna, Sofia and Veliko Tarnovo*
- *Implementation of two seminars on the topic of “European mutual assistance in criminal matters and international legal cooperation” in Batak and in Sofia*
- *Implementation of further seminars, also in Batak, including on the topic of “Justice and the Media”*
- *Study trip for a delegation from the Office of the Public Prosecutor General on the topic of “Criminal procedure in Germany” with expert discussions at various institutions in North Rhine-Westphalia*
- *Secondment of an expert to the Ministry of Justice in Sofia for consultation on the reform of the Criminal Code and of the Code of Criminal Procedure*
- *Preparation of the twinning light project entitled “Further Strengthening the Administrative Capacity of the Public Prosecutor’s Office for Fighting Crimes under the Law of Divestment in Favour of the State of Property Acquired from Criminal Activity”*

Civil and commercial law

- *Implementation of two seminars on fundamental European regulations for international cooperation in civil law, as well as on international family law topics*

Constitutional courts system

- *Secondment of a Bulgarian constitutional court judge to a constitutional law colloquium at the University of Regensburg* ➜

Besuch einer Delegation der bulgarischen Generalstaatsanwaltschaft bei der Staatsanwaltschaft Düsseldorf – 2. v. r.: Stellvertretender Generalstaatsanwalt Hristo Manchev; 3. v. r.: Leitende Oberstaatsanwältin Petra Berger-Zehnpfund
Visit by a delegation of the Bulgarian Office of the Public Prosecutor General to Düsseldorf public prosecution office – 2nd from right: Deputy Public Prosecutor General Hristo Manchev; 3rd from right: Chief Senior Public Prosecutor Petra Berger-Zehnpfund

AUSBLICK

Bei der Fortsetzung der Zusammenarbeit wird insbesondere der bereits erwähnte Bericht der EU-Kommission über Bulgariens Fortschritte im Rahmen des Kooperations- und Kontrollverfahrens und die darin festgelegten kritischen Bemerkungen zu berücksichtigen sein. Insbesondere bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität soll durch gezielte Beratung der dafür eigens eingesetzten Behörde Unterstützung angeboten werden. Auch die Strafprozessordnung bedarf weiterer Anpassung, um unter anderem die Effizienz der Ermittlungsverfahren zu erhöhen. Durch den Einsatz von Fachkräften aus Deutschland bei der Generalstaatsanwaltschaft und im Justizministerium soll auch hier eine konsequente und kontinuierliche Beratung erfolgen. Im Hinblick auf das Einfrieren oder die Beschlagnahme von durch kriminelle Handlungen erworbenen Vermögenswerten wird dies durch das o. g. Twinning-Light-Projekt, das im Januar 2009 beginnt, erfolgen. Ebenso wird ein deutscher Experte bei der erforderlichen Reform des materiellen Strafrechts eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Jugendstrafrecht sein.

Die Beratungen im zivil- und wirtschaftsrechtlichen Bereich sollen nach Möglichkeit intensiviert werden. Des Weiteren werden wir die Zusammenarbeit mit der Notarkammer und der Anwaltskammer sowie dem Büro für Legal Aid aufnehmen.

OUTLOOK

In continuation of cooperation, in particular the abovementioned report of the European Commission on Bulgaria's progress in the framework of the cooperation and control proceedings and the critical remarks it contains will have to be further taken into account. In particular in the fight against corruption and organised crime, the authority specially set up for this will be offered support by means of targeted consultation. Also, the Code of Criminal Procedure needs further adjustment in order amongst other things to increase the efficiency of the investigation proceedings. By deploying specialists from Germany in the Office of the Public Prosecutor General and in the Ministry of Justice, consistent, ongoing consultation is also to take place here. With regard to the freezing or seizure of assets acquired by criminal acts, this will take place by means of the abovementioned twinning light project, which is to commence in January 2009. Equally, a German expert will be deployed in the necessary reform of substantive criminal law. A further focus will be criminal law relating to young people.

The consultations in the civil and commercial law area are to be intensified where possible. Furthermore, we will be initiating cooperation with the Chamber of Notaries and the Bar Association, as well as with the Office of Legal Aid.

Estland | *Estonia*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt konnte die Zusammenarbeit mit Estland im bilateralen Bereich nur in eingeschränktem, aber dennoch erheblichem Umfang durchgeführt werden. So konnten jedoch manche Lücken ausgefüllt werden, die durch den Wegfall von EU-Projekten entstanden sind. Reges Interesse an Unterstützung seitens der IRZ-Stiftung besteht weiterhin.

Bisherige Zusammenarbeit

Seit 1993 unterstützt die IRZ-Stiftung das estnische Justizministerium bei der Reform des Rechtssystems und des Justizwesens, bei Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, insbesondere zum Zivil- und Handelsrecht sowie bei der Gesetzgebungsberatung. Bei dem Aufbau eines freien Notariats, der Einführung der Institution des Rechtspflegers, der Reform des Verfahrensrechts sowie der effizienten Ausgestaltung der Justiz wurden seitens der IRZ-Stiftung Experten zur Verfügung gestellt, die Hilfestellungen gaben und bei entsprechenden Seminaren Teilnehmer ausgebildet haben. In den Jahren 2003 und 2004 wurde ein PHARE-Twinning-Projekt mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Improving the effectiveness of criminal procedure“ durchgeführt. Auf estnischer Seite bestand ein großes Interesse, vom Wissen deutscher Experten Gebrauch zu machen, was die IRZ-Stiftung nach Kräften gefördert hat.

Wichtigste Partner

Rechtskanzler, Justizministerium.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Die seit 2003 bestehende Zusammenarbeit mit dem Rechtskanzler konnte in diesem Jahr nur eingeschränkt weitergeführt werden. Nach dem Wechsel des Amtsinhabers geriet die Zusammenarbeit auf estnischer Seite etwas ins Stocken. Nach den ersten Anlaufschwierigkeiten konnte sich die IRZ-Stiftung aber an einem Seminar zu sozialen Grundrechten beteiligen.

Die Zusammenarbeit mit dem estnischen Justizministerium wurde auch im Jahr 2008 weiter fortgesetzt. ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

After EU accession, it was only possible to continue cooperation with Estonia in the bilateral area to a restricted, but nonetheless considerable degree. For instance, however, it was possible to fill some gaps which arose by the cessation of EU projects. The lively interest in support from the IRZ Foundation however continues to exist.

Cooperation to date

The IRZ Foundation has been supporting the Estonian Ministry of Justice since 1993 in the reform of the legal and judicial systems, as well as in measures of basic and further training, in particular covering civil and commercial law, as well as in legislation consultation. In the establishment of an independent notarial profession and introducing the institution of the judicial administration officer, in the reform of procedural law, and in creating an efficient judicial apparatus, experts were made available by the IRZ Foundation to provide assistance and train participants at corresponding seminars. In 2003 and 2004, a PHARE twinning project was carried out with the Office of the Public Prosecutor General on the topic of “Improving the effectiveness of criminal procedure”. There is considerable Estonian interest in availing themselves of the knowledge of German experts, which the IRZ Foundation is doing its utmost to promote.

Major partners

Legal Chancellor, Ministry of Justice.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

It was only possible to continue the cooperation with the Legal Chancellor which has been underway since 2003 to a restricted degree this year. After the change of the holder of the office, cooperation on the Estonian side became somewhat irregular. After initial teething troubles, it was however possible for the IRZ Foundation to take part in a seminar on fundamental social rights.

Cooperation with the Estonian Ministry of Justice was also continued in 2008. ➜

Folgende Projekte konnten unterstützt werden:

- Erstellung eines Gutachtens zum Entwurf eines Arbeitsvertragsgesetzes
- Analyse des Gerichtsgesetzes und der beabsichtigten Reformen
- Studienreise eines Vertreters des estnischen Justizministeriums und der Tartuer Haftanstalt zur Justizvollzugsanstalt Bruchsal
- Seminar zum Thema „Soziale Grundrechte“ in Tallinn

It was possible to support the following projects:

- *Drafting of an expert report on a draft Employment Contract Act*
- *Analysis of the Courts Act and of the intended reforms*
- *Study trip by a representative of the Estonian Ministry of Justice and of Tartu Prison to Bruchsal Youth Prison*
- *Seminar on the topic of “Fundamental social rights” in Tallinn*

AUSBLICK

Auf estnischer Seite besteht weiterhin großer Bedarf, die Entwicklung in Estland durch das Wissen deutscher Experten zu unterstützen, vor allem auf Seiten des Justizministeriums hinsichtlich der Ausarbeitung diverser Gesetzesentwürfe. Im Jahr 2009 soll ein Fortbildungsseminar zum Sozialrecht sowie eine Konferenz zum Thema "Verhältnis von Verfassungsrecht zu EU-Recht" organisiert werden.

OUTLOOK

There is still considerable demand from Estonia to support developments in Estonia through the knowledge of German experts, especially from the Ministry of Justice as to the drafting of various draft Bills. A further training seminar is to be organised on social law in 2009, as is a conference on the topic of “The relationship of constitutional law/EU law”.

Georgien | *Georgia*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die bisherige Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit Georgien basierte in wesentlichen Teilen auf der Grundlage der bisherigen Kooperationsvereinbarungen zwischen den Justizministerien beider Länder, neben denen einige weitere Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Schwerpunkte dieser Kooperationsmaßnahmen lagen in den Bereichen Rechtsstaat/Justiz, Strafrecht und internationale Abkommen. Dabei geht es vor allem darum, Bereiche zu identifizieren, in denen noch keine Aktivitäten anderer internationaler Berater stattfinden.

Wichtigste Partner

Hauptpartner waren neben dem Justizministerium und dem Fortbildungszentrum im Justizministerium Richter von Gerichten aller Instanzen sowie die Anwaltschaft.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Cooperation to date – Strategy

The cooperation between the IRZ Foundation and Georgia to date has been largely based on the previous cooperation agreements between the Ministers of Justice of the two countries, in addition to which it was possible to carry out several further measures. These cooperation measures were focused on the rule of law/justice, criminal law and international agreements. This is above all concerned with identifying sectors in which no activities of other international advisors are taking place as yet.

Major partners

In addition to the Ministry of Justice and the further training centre in the Ministry of Justice, the main partners were judges working in courts of all instances, as well as solicitors.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

- Fachgespräche in Tiflis zur Implementierung des Apostille-Übereinkommens und anderer Haager Übereinkommen – gemeinsam mit einem Vertreter des Büros der Haager Konferenz
- Fortsetzung der Beratungen in Tiflis zur Frage der elektronischen Normendokumentation – gemeinsam mit der GTZ
- Fortbildungen für georgische Pflichtverteidiger in Tiflis und in den Regionen

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

- *Expert discussions in Tbilisi on the implementation of the Apostille Convention and other Hague Conventions – together with a representative of the Hague Conference*
- *Continuation of the consultations in Tbilisi on the question of the electronic documentation of legal provisions – together with GTZ*
- *Further training courses for Georgian court-appointed counsel in Tbilisi and in the regions*

AUSBLICK

Die IRZ-Stiftung möchte die Aktivitäten nach Möglichkeit in Absprache mit allen beteiligten nationalen und internationalen Institutionen verstärken. Hierbei wäre eine Kooperation in folgenden Bereichen für die IRZ-Stiftung prioritär:

- Verstärkung der Kooperation mit der georgischen Anwaltschaft
- Internationale Investitionsschiedsgerichtsbarkeit
- Staatsanwaltschaft/Ombudsmann
- Reform des Straf-, Strafprozess- und Strafvollzugsrechts

OUTLOOK

The IRZ Foundation would like to strengthen the activities where possible in agreement with all national and international institutions involved. Priority for the IRZ Foundation lies here in cooperation in the following areas:

- *stepping up cooperation with Georgian Bar*
- *international investment arbitration*
- *public prosecution office/ombudsman*
- *reform of criminal and criminal procedure law and of the law on the prison system*

Konferenz zur Implementierung verschiedener Haager Übereinkommen in Tiflis
Conference on the implementation of various Hague Conventions in Tbilisi

Irak | *Iraq*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Bisherige Zusammenarbeit

Die bisher durchgeführten Maßnahmen fanden im Rahmen der integrierten Mission der Europäischen Union zur Stützung der Rechtsstaatlichkeit im Irak, EUJUST LEX, statt, deren operative Phase im Juli 2005 begann. 2006 beteiligte sich die IRZ-Stiftung an der EUJUST LEX Mission mit der Ausrichtung eines Senior Management Kurses für hochrangige irakische Richter, Polizeibeamte und höhere Strafvollzugsbedienstete, 2007 mit der Durchführung eines Kurses zu "Fair trial and human rights" für irakische Untersuchungsrichter, Staatsanwälte und Untersuchungsbeamte. Die EUJUST LEX Mission befindet sich nach zweimaliger Verlängerung nun in der dritten Phase, in deren Rahmen das Mandat noch bis Juni 2009 läuft.

Wichtigste Partner

Außenministerium, Innenministerium und Justizministerium der Republik Irak, Oberster Richterrat der Republik Irak, EUJUST LEX.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Cooperation to date

The measures carried out to date took place in the framework of the integrated European Union Integrated Rule of Law Mission for Iraq, EUJUST LEX, the operative phase of which commenced in July 2005. In 2006, the IRZ Foundation took part in the EUJUST LEX Mission by organising a senior management course for high-ranking Iraqi judges, police officers and senior prison officers, in 2007 with the implementation of a course on "Fair trial and human rights" for Iraqi investigating judges, public prosecutors and judicial investigators. Having been extended twice, the EUJUST LEX Mission is now in the third phase in the framework of the mandate which runs until June 2009.

Major partners

Foreign Ministry, Ministry of the Interior and Ministry of Justice of the Republic of Iraq, Supreme Judicial Council of the Republic of Iraq, EUJUST LEX.

Abschlussveranstaltung zum Justizkurs „Fair trial and human rights focused on juvenile justice" in Lübeck – Überreichung der Zertifikate an die irakischen Teilnehmer
Concluding event of the judicial course entitled "Fair trial and human rights focused on juvenile justice" in Lübeck – awarding the certificates to the Iraqi participants

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT 2008

Im Rahmen der EUJUST LEX Mission veranstaltete die IRZ-Stiftung im Auftrag des Bundesministeriums der Justiz und mit Mitteln des Auswärtigen Amts im Oktober 2008 in Lübeck eine

FOCUS OF ACTIVITY IN 2008

In the framework of the EUJUST LEX Mission, the IRZ Foundation arranged a two-week training course in Lübeck for Iraqi judges, investigating judges and public prosecutors in October 2008

zweiwöchige Schulung für irakische Richter, Ermittlungsrichter und Staatsanwälte. Der inhaltliche Schwerpunkt des Kurses zum Generalthema "Fair trial and human rights" lag im Bereich der internationalen und nationalen Standards für das Jugendstrafrecht und die Jugendgerichtsbarkeit insbesondere vor dem Hintergrund, dass der (Wieder-)Aufbau eines funktionierenden Systems der Jugendstrafrechtspflege im Irak eines der prioritären Ziele des Obersten Richterrats ist.

on behalf of the Federal Ministry of Justice and with funds of the Federal Foreign Office. The content focus of the course on the general topic of "Fair trial and human rights" lay in the field of international and national standards for criminal law relating to young people and the youth court system, in particular against the background that the (re)establishment of a functioning system of administration of criminal law relating to young people in Iraq is one of the priority goals of the Supreme Judicial Council.

AUSBLICK

Eine Verlängerung der EUJUST LEX Mission ist beschlossen, wobei angestrebt wird, neben den Ausbildungskursen in den Mitgliedstaaten auch Veranstaltungen in der Region und im Irak durchzuführen.

OUTLOOK

An extension of the EUJUST LEX Mission has been agreed on, it having been considered desirable in addition to the training courses in the Member States to also implement events in the region and in Iraq.

Jordanien | *Jordan*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Jordanien stellt sich in der ansonsten von Krisen heimgesuchten Nahostregion als ein relativ stabiles Land dar. Im Hinblick hierauf und auf die von der Europäischen Union im Rahmen des sogenannten „Barcelona-Prozesses" verfolgte Politik einer intensivierten Europa-Mittelmeer-Partnerschaft, um deren Erneuerung sich die französische Ratspräsidentschaft 2008 bemüht hat, konnte die IRZ-Stiftung – in enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt – im Frühjahr 2006 auch dem Hashemitischen Königreich Jordanien ihre Kooperation anbieten.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Im arabischen Raum ist der Erfolg einer Zusammenarbeit noch mehr als in anderen Regionen der Welt von persönlichen Beziehungen und wechselseitigem Vertrauen abhängig. Als erste Kooperationsmaßnahme fand daher im September 2006 ein einwöchiger Studienbesuch einer hochrangigen Delegation →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Jordan emerges as a relatively stable country in the Middle Eastern region, which has otherwise been prone to crises. Relating to this and to the policy of a more intensive Europe-Mediterranean Partnership pursued by the European Union in the framework of the so-called "Barcelona Process", which the French Council Presidency endeavoured to rekindle in 2008, the IRZ Foundation – in close coordination with the Federal Foreign Office – also offered to cooperate with the Hashemite Kingdom of Jordan in the spring of 2006.

Cooperation to date – Strategy

In the Arab area, still more than in other regions of the world, the success of cooperation is dependent on personal relationships and mutual trust. As the first cooperation measure, hence, a one-week study visit to Germany by a high-ranking delegation of Jordanian justice representatives took place →

jordanischer Justizvertreter nach Deutschland statt, in dem sich die Teilnehmer über Fragen der Gesetzgebungsarbeit und Justizorganisationen in Deutschland informierten. Ein weiterer Informationsbesuch – zu Fragen des Anwaltsrechts – wurde gemeinsam mit einer Delegation aus Syrien organisiert. Parallel dazu entwickelte sich eine Zusammenarbeit bei Weiterbildungsaktivitäten zu unterschiedlichen Themen in Jordanien, und zwar mit dem JIJ (Judicial Institute of Jordan – für Richteraus- und -weiterbildung zuständig) und der jordanischen Anwaltskammer.

in September 2006, in which the participants collected information on questions of legislative work and judicial organisation in Germany. A further fact-finding visit – on matters related to the law on lawyers – was organised together with a delegation from Syria. Parallel to this, cooperation was developed in further training activities on different topics in Jordan with the JIJ (Judicial Institute of Jordan – responsible for basic and further training of judges) and the Jordanian Bar Association.

Wichtigste Partner

Hauptprojektpartner ist bislang das JIJ (Judicial Institute of Jordan); darüber hinaus die jordanische Anwaltskammer. Das nationale Zentrum für Menschenrechte hat Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. In 2009 wird es auch – im Rahmen von Seminaren – zu einer Zusammenarbeit mit dem Justizministerium kommen.

Major partners

The main project partner so far has been the JIJ (Judicial Institute of Jordan); over and above this, the Jordanian Bar Association. The National Centre for Human Rights has shown an interest in cooperation. There will also be cooperation with the Ministry of Justice in 2009 in the framework of seminars.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Mit dem JIJ und der jordanischen Anwaltskammer wurden Weiterbildungsseminare zu folgenden Themen durchgeführt:

- Möglichkeiten der alternativen Streitbeilegung
- Praxis einer effizienten Strafverfolgung – Erfahrungen aus Deutschland

Die Zusammenarbeit mit dem JIJ und dem nationalen Menschenrechtszentrum wird im Rahmen eines EU-finanzierten Projektes „Support to the Development and Implementation of National Policies Strategies and Legislation Related to Human Rights and Good Governance in Jordan (EuropeAid/126229/D/SER/JO)“ intensiviert werden, nachdem eine deutsche Bewerbung auf dieses Projekt (unter Federführung des ICON-Institutes, Köln, sowie niederländischer Beteiligung) erfolgreich war.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Further training seminars were implemented with the JIJ and the Jordanian Bar Association on the following topics:

- *Possibilities for alternative dispute resolution*
- *The practice of efficient criminal prosecution – experience from Germany.*

Cooperation with the JIJ and the National Centre for Human Rights will be intensified in the framework of an EU-financed project entitled “Support to the Development and Implementation of National Policies Strategies and Legislation Related to Human Rights and Good Governance in Jordan (EuropeAid/ 126229/D/SER/JO)” after a German application for this project (managed by the ICON Institute, Cologne, as well as Dutch involvement) was successful.

Eröffnung der Konferenz „Möglichkeiten einer alternativen Streitbeilegung“, in der Mitte: der jordanische Justizminister Ordeh

Opening the conference entitled “Possibilities for alternative dispute resolution”, in the middle: the Jordanian Minister of Justice Ordeh

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit Jordanien ist nach wie vor erst am Anfang und im Aufbau begriffen. Folgende Aktivitäten sind geplant bzw. folgende Ansätze sollen verfolgt werden:

- Weitere Fortbildungsaktivitäten – unter anderem zum Jugendstrafrecht – mit der jordanischen Anwaltskammer und dem JIJ
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem JIJ – auch durch Beratungsaktivitäten – im Rahmen des o.g. EU-Projektes
- Gemeinsam mit dem jordanischen Justizministerium mehrere Weiterbildungsseminare zur Bekämpfung der Produktpiraterie
- Dem Justizministerium wurde darüber hinaus eine Beratung zu Justizorganisationsfragen angeboten.

OUTLOOK

Cooperation with Jordan is still in its infancy and under construction. The following activities are planned and the following approaches are to be pursued:

- *Further training activities – including on criminal law relating to young offenders – with the Jordanian Bar Association and the JIJ*
- *Intensification of cooperation with the JIJ – also by consultation activities – in the framework of the above EU project*
- *Together with the Jordanian Ministry of Justice, several further training seminars on the fight against product piracy*
- *The Ministry of Justice was over and above this offered consultation on issues related to judicial organisation.*

Kosovo | *Kosovo*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Im Kosovo, der im Jahre 2008 seine Unabhängigkeit erklärte, aber nur von einer Minderheit der UN-Mitgliedstaaten anerkannt wurde, stellen sich durch eine unklare Kompetenzverteilung zwischen den eigenen Behörden des Kosovos sowie der bisherigen UN-Verwaltung und der europäischen EULEX-Mission besondere Anforderungen an die Projektarbeit der IRZ-Stiftung. Darüber hinaus hat sich das ursprünglich kontinental-europäisch geprägte Recht des Kosovos während der fast ein Jahrzehnt andauernden UN-Verwaltung hin zu einem inhomogenen Mischsystem mit zahlreichen Übernahmen anglo-amerikanischer Konzepte entwickelt.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ-Stiftung hat im Kosovo seit dem Jahr 2001 eine Reihe von bilateralen und Drittmittelprojekten durchgeführt. Dies betrifft unter anderem auch den Bereich der Justizaus- ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

In Kosovo, which declared its independence in 2008, but was only recognised by a minority of UN Member States, particular challenges are posed to the project work of the IRZ Foundation as a result of an unclear distribution of competences between Kosovo's own authorities, as well as the previous UN administration and the European EULEX Mission. Over and above this, the law in Kosovo, originally orientated towards Continental Europe, has developed during the almost one decade of UN administration towards a non-homogeneous mixed system in which many Anglo-American concepts have been adopted.

Cooperation to date

The IRZ Foundation has carried out a number of bilateral and third party-funded projects in Kosovo since 2001. This ➜

bildung. So konnte in den letzten beiden Jahren in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer eine Seminarreihe gemeinsam mit der Rechtsanwaltskammer des Kosovos etabliert werden. Schließlich führt man regelmäßige Seminare zur Weiterbildung von Juristen, die in der Rechtsberatung bedürftiger und schutzbedürftiger ethnischer und sonstiger Gruppen tätig sind (Juristen des Legal Aid Systems sowie Rechtsanwälte), durch. Außerdem war die IRZ-Stiftung im Jahre 2008 als Juniorpartner an dem EU-finanzierten Projekt „Further Support to the Justice Institutions in Kosovo" zur Unterstützung des Justizministeriums beteiligt.

relates to the field of judicial training, amongst others. For instance, a series of seminars has been established with the Bar of Kosovo in the last two years in cooperation with the Federal Bar. Finally, regular seminars are being carried out for the further training of legal experts acting in the legal consultation of ethnic and other groups which are in need and which require protection (lawyers of the legal aid system, as well as advocates). Furthermore, the IRZ Foundation participated in 2008 as junior partner in the EU-financed project "Further Support to the Justice Institutions in Kosovo" to support the Ministry of Justice.

Wichtigste Partner

Justizministerium des Kosovos, Kosovo Judicial Institute, Kosovo Law Center (KLC), Comprehensive Legal Aid System, OSZE-Mission im Kosovo (OMIK), United Nations Mission in Kosovo (UNMIK), Rechtsanwaltskammer des Kosovo.

Major partners

Ministry of Justice of Kosovo, Kosovo Judicial Institute, Kosovo Law Center (KLC), Comprehensive Legal Aid System, OSCE Mission in Kosovo (OMIK), United Nations Mission in Kosovo (UNMIK), Bar of Kosovo.

Strategie und Vorgehensweise

In der gegenwärtigen Situation kommt der rechtsstaatsorientierten Beratung im Kosovo eine besondere stabilisierende Bedeutung zu. Im Hinblick auf noch nicht absehbare neue Entwicklungen nach der Unabhängigkeit, auf verschiedene offene Zuständigkeitsfragen sowie wegen der, seit der Unabhängigkeitserklärung teilweise verstärkten, Tätigkeit anderer Organisationen empfiehlt es sich, im Bereich der bilateralen Tätigkeit im Kosovo einen offenen Ansatz zu wählen, der es erlaubt, kurzfristig auf Beratungsbedarf reagieren zu können. Darüber hinaus konnten im Jahre 2008 die beiden großvolumigen Twinning-Projekte „EU-Standards for the Ministry of Justice" und „Legal Education System Reform" gewonnen werden. Diese werden in Zukunft einen weiteren Schwerpunkt der IRZ-Aktivitäten im Kosovo darstellen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit der Tätigkeit der IRZ-Stiftung in diesen beiden Kernbereichen der Justizreform sicherstellen.

Regionales Seminar für „Legal-Aid" – Juristen aus dem Kosovo, Bosnien und Herzegowina sowie Montenegro in Pristina

Regional seminar for "legal aid" lawyers from Kosovo, Bosnia and Herzegovina, as well as Montenegro, in Pristina

Strategy and method

In the present situation, consultation in Kosovo orientated towards the rule of law takes on a special stabilising significance. With regard to new developments which cannot yet be foreseen after independence, and to various unresolved matters of competence, as well as because of the activity which has increased in some cases on the part of other organisations since the declaration of independence, it is recommended in the field of bilateral activity in Kosovo to select an open approach making it possible to react at short notice to a need for consultation. Over and above this, in 2008 the two large-scale twinning projects "EU Standards for the Ministry of Justice" and "Legal Education System Reform" have been won. These will now constitute a further focus of the IRZ's activities in Kosovo, and at the same time ensure the sustainability of the activity of the IRZ Foundation in these two core areas of judicial reform.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Bilaterale Projekte

Rechtsstaat/Justiz

- Gemeinsam mit der kosovarischen Rechtsanwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer organisiertes Seminar zu Fragen der grenzüberschreitenden Tätigkeit von Rechtsanwälten
- Erstellung eines Gutachtens zum Entwurf für das Gesetz über das Notariat
- Erstellung eines Gutachtens zum Entwurf eines Gesetzes über das kosovarische Verfassungsgericht

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Beratung der neu eingerichteten Büros für Legal Aid durch Kurzzeitexperteneinsätze
- Veranstaltung von zwei Seminaren für Juristen der Legal Aid Büros unter Beteiligung von weiteren Juristen aus Nachbarstaaten
- Beteiligung von Juristen des Kosovo Legal Aid Systems an einem regionalen Seminar für Legal Aid Juristen in Montenegro

Drittmittelprojekte

- Beteiligung am EU-finanzierten Projekt „Further Support to the Justice Institutions in Kosovo“
- Vorbereitung der Durchführung des EU-Twinnings „EU-Standards for the Ministry of Justice“
- Vorbereitung der Durchführung des EU-Twinnings „Legal Education Systems Reform“

AUSBLICK

- Unterstützung beim Aufbau einer eigenständigen Verfassungsgerichtsbarkeit im Kosovo, ggf. im Zusammenwirken mit dem albanischen Verfassungsgericht
- Durchführung der beiden eben genannten EU-Twinnings
- Fortsetzung der Weiterbildungsveranstaltungen mit der Rechtsanwaltskammer des Kosovos und dem Legal Aid System
- Erstellung von Unterrichtsmodulen für das Kosovo Judicial Institute und Unterstützung der Durchführung von Kursen im Europarecht für Rechtsreferendare und junge Richter
- Durchführung von Veranstaltungen zum deutschen Recht

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Bilateral projects

Rule of law/justice

- *Seminar organised together with the Kosovo Bar and the German Federal Bar on questions of the cross-border activity of advocates*
- *Elaboration of an expert report on the draft Act on the Profession of Notary*
- *Elaboration of an expert report on the draft Act on the Kosovo Constitutional Court*

Human rights and their assertability

- *Counselling of the newly-established Offices of Legal Aid through the deployment of short-term experts*
- *Organisation of two seminars for lawyers of the Legal Aid Offices with the involvement of further lawyers from neighbouring states*
- *Involvement of lawyers of the Kosovo Legal Aid System in a regional seminar for legal aid experts in Montenegro*

Third party-funded projects

- *Involvement in the EU-financed project “Further Support to the Justice Institutions in Kosovo”*
- *Preparation for the implementation of the EU twinning project “EU Standards for the Ministry of Justice”*
- *Preparation of the implementation of the EU twinning project “Legal Education Systems Reform”*

OUTLOOK

- *Support for the establishment of an independent constitutional court system in Kosovo, where appropriate in collaboration with the Albanian Constitutional Court*
- *Implementation of the two EU twinning projects mentioned above*
- *Continuation of the further training events with the Bar of Kosovo and the Legal Aid System*
- *Elaboration of teaching modules for the Kosovo Judicial Institute and support for the implementation of courses in European law for legal trainees during their preparation period and young judges*
- *Implementation of events on German law*

Kroatien | *Croatia*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

In Kroatien hat die IRZ-Stiftung ihre Tätigkeit im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa aufgenommen, um Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen. Seit Ende 2005 verhandelt Kroatien mit der Europäischen Union über einen Beitritt. Die Berichte der EU-Kommission belegen inzwischen, dass Kroatien auf dem Weg zu einer stabilen rechtsstaatlichen Demokratie ist. Auf einigen Gebieten sind die Vorgaben jedoch nicht erfüllt. Dazu gehört unter anderem die Justiz. Rechtsstaatliche Defizite, insbesondere Mängel in der Bekämpfung der Korruption und der organisierten Kriminalität, sind derzeit große Hindernisse auf dem Weg in die EU. Zu bemängeln ist aber auch die Auswahl sowie die Aus- und Fortbildung des Justizpersonals, insbesondere der Richter. Die Bemühungen einer Richteraus- und -fortbildung lagen lange Zeit völlig brach und gewinnen erst jetzt langsam an Gestalt.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungen der IRZ-Stiftung in Kroatien lag der Schwerpunkt auf verfassungsrechtlichen sowie zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Dabei stand nicht so sehr die Gesetzgebungsberatung im Vordergrund, sondern die Aus- und Weiterbildung der Richter, so z.B. bei der Harmonisierung von nationalem Recht mit EU-Recht, im Wettbewerbsrecht, im Insolvenzrecht, im internationalen Privatrecht und insbesondere im internationalen Familienrecht. Durch Einbeziehung der juristischen Fakultäten der Universitäten in Zagreb, Osijek, Rijeka und Split wurden theoretische und praktische Ansätze in der Beratung gleichermaßen berücksichtigt und der Nachwuchs gefördert. Im Jahr 2005 wurde die Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft aufgenommen.

Präsentation des EU PHARE Projekts „Support to the Judicial Academy: Developing a training system for future judges and prosecutors“ – Generalstaatsanwalt Mladen Bajić (2. v. l.), Präsident des Obersten Gerichts Branko Hrvatin (Mitte)

Presentation of the EU PHARE project “Support to the Judicial Academy: Developing a training system for future judges and prosecutors” – Chief Public Prosecutor Mladen Bajić (2nd from left), President of the Supreme Court Branko Hrvatin (middle)

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

The IRZ Foundation started working in Croatia in 2000 in the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe in order to provide consultation in the field of the law aiming to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy. Croatia has been negotiating with the European Union on accession since 2005. The reports of the European Commission now demonstrate that Croatia is on the way towards a stable democracy based on the rule of law. In some areas, however, the requirements are not yet met. This includes the judiciary. Shortcomings with regard to the rule of law, in particular weaknesses in the fight against corruption and organised crime, currently constitute major obstacles on the path to the EU. However, the selection, as well as the basic and further training of judicial staff, in particular of judges, can also be criticised. The efforts of judges' basic and further training were completely neglected for a long time, and are now only starting to take shape.

Cooperation to date – Strategy

At the beginning of the consultations of the IRZ Foundation in Croatia, the focus was on constitutional law, as well as on civil and commercial law topics. Here, not so much legislation consultation was the focus, but the basic and further training of judges, for instance in the harmonisation of national law with EU law, in the law on competition, in the law on insolvency, in international private law and in particular in international family law. Through the involvement of the Law Faculties of the Universities in Zagreb, Osijek, Rijeka and Split, theoretical and practical approaches in consultation were equally considered and law students were involved. Cooperation was initiated in 2005 with the Office of the Public Prosecutor General. Since then, two further training events per

Seitdem finden jährlich zwei Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen straf- und strafprozessrechtlichen Themen statt, an denen jeweils bis zu 120 Staatsanwälte aller Instanzen und aus ganz Kroatien teilnehmen. Neben den bilateralen Aktivitäten hat sich die IRZ-Stiftung in den letzten Jahren mit zunehmendem Erfolg um Projekte der EU-Kommission, insbesondere im Twinning-Bereich beworben.

Wichtigste Partner

Wichtige Partner im Laufe der langjährigen Zusammenarbeit wie auch im Berichtsjahr sind die Generalstaatsanwaltschaft, die Justizakademie, das Justizministerium, das Oberste Verwaltungsgericht, das Oberste Handelsgericht und die Juristische Fakultät der Universität Zagreb.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Rechtsstaat/Justiz

- Fortsetzung der Fortbildungsreihe „Wie lehrt man Europarecht“ mit zwei Veranstaltungen in Zagreb für Richter aus ganz Kroatien
- Fortsetzung der Seminarreihe über EU-Informationen und Zugang zu EU-Recht auf elektronischem Wege
- Studienaufenthalt für 30 kroatische Richter an der Richterakademie in Budapest
- Arbeitsaufenthalt für Vertreter der kroatischen Justizakademie zum Thema „Haushaltsrecht“ im Justizministerium NRW
- Entsendung einer Hochschuldozentin aus Osijek an die Generalversammlung der Europäischen Union der Rechtspfleger in München
- Weitere Implementierung des Twinning-Projekts „Improving Court and Case Management at the High Misdemeanour Court and Selected Misdemeanour Courts”
- Weitere Implementierung des Twinning-Projekts „Support to more Efficient, Effective and Modern Operation and Functioning of the Administrative Court of the Republic of Croatia”
- Durchführung des EU-PHARE-Projekts „Support to the Judicial Academy: Developing a Training System for Future Judges and Prosecutors“

Straf- und Strafprozessrecht

- Durchführung von zwei Seminaren für jeweils rund 100 Staatsanwälte aus ganz Kroatien zu den Themen „Internationale Rechtshilfe in Strafsachen“ und „Cyber-Kriminalität, Geldwäsche, Gewinnabschöpfung“ in Zagreb und Karlovac ➜

year have taken place on current criminal and criminal procedure law topics, attended in each case by up to 120 public prosecutors from all instances and from all over Croatia. In addition to the bilateral activities, the IRZ Foundation has applied with increasing success in recent years for European Commission projects, in particular in the twinning area.

Major partners

Major partners in the course of the many years of cooperation, as well as in the year under report, are the Office of the Public Prosecutor General, the Judicial Academy, the Ministry of Justice, the Supreme Administrative Court, the Supreme Commercial Court and the Law Faculty of the University of Zagreb.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Rule of law/justice

- *Continuation of the further training series entitled “How to teach European law” with two events in Zagreb for judges from all over Croatia*
- *Continuation of the series of seminars on EU information and access to EU law by electronic means*
- *Study trip for 30 Croatian judges at the Judicial Academy in Budapest*
- *Working stay for representatives of the Croatian Judicial Academy on the topic of “budget law” in the Ministry of Justice of North Rhine Westphalia*
- *Secondment of a university lecturer from Osijek to the general assembly of the European Union of Rechtspfleger (judicial administration officers) in Munich*
- *Further implementation of the twinning project “Improving Court and Case Management at the High Misdemeanour Court and Selected Misdemeanour Courts”*
- *Further implementation of the twinning project “Support for more Efficient, Effective and Modern Operation and Functioning of the Administrative Court of the Republic of Croatia”*
- *Implementation of the EU PHARE project “Support for the Judicial Academy: Developing a Training System for Future Judges and Prosecutors”*

Criminal and criminal procedure law

- *Implementation of two seminars for roughly 100 public prosecutors each from all over Croatia on the topics “International mutual assistance in criminal matters” and“ Cyber-crime, money laundering, skimming off of profits” in Zagreb and Karlovac* ➜

- Durchführung eines Seminars in Zagreb als Fortbildung für Richter zu dem Thema „Jugendkriminalität und Jugendgerichtsbarkeit“
- Abschluss des Twinning-Projekts „Combating Trafficking in Human Beings“

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Entsendung einer Handelsrichterin zu der internationalen INSOL-Konferenz zu aktuellen Themen aus dem Bereich des Insolvenzrechts in St. Petersburg

Verfassungsgerichtsbarkeit

- Entsendung eines Hochschullehrers aus Zagreb zu einem verfassungsrechtlichen Kolloquium der Universität Regensburg

- *Implementation of a seminar in Zagreb as further training for judges on the topic of “Youth crime and the youth court system”*
- *Conclusion of the twinning project entitled “Combating Trafficking in Human Beings”*

Civil and commercial law

- *Secondment of a commercial court judge to the international INSOL Conference on topical subjects from the field of the law on insolvency in St. Petersburg*

Constitutional courts system

- *Secondment of a university teacher from Zagreb to a constitutional law colloquium of the University of Regensburg*

AUSBLICK

Im Hinblick auf den bevorstehenden Beitritt Kroatiens zur EU sind bei der Fortsetzung der Zusammenarbeit insbesondere die im Fortschrittsbericht genannten Defizite zu berücksichtigen, um Abhilfe in diesen Bereichen zu schaffen. Dabei ist vor allem eine kontinuierliche Beratung des Justizministeriums und der Justizakademie anzustreben. Fortgesetzt wird selbstverständlich auch die Weiterbildung der Staatsanwälte in Zusammenarbeit mit der kroatischen Generalstaatsanwaltschaft.

Seminar in Zusammenarbeit mit der Justizakademie zum Thema „Jugendstrafrecht“
Seminar in cooperation with the Judicial Academy on the topic of “Criminal law relating to juvenile offenders”

Im Hinblick auf die Ausbildung von Nachwuchsjuristen wird die Fortführung des oben erwähnten EU-PHARE-Projekts weiterhin von Bedeutung sein. Ein neues Ausbildungsgesetz für kroatische Referendare auf der Grundlage einer durch das Projektteam erarbeiteten Vorlage wurde vom Parlament verabschiedet. Die Entwicklung von Trainingsmodulen und Durchführung eines 60-tägigen Einführungslehrgangs für kroatische Referendare wird zukünftig im Vordergrund stehen, ebenso die Beratung von Gesetzesgrundlagen zur Reformierung der Einstellungs- und Förderungssysteme für kroatische Richter und Staatsanwälte.

In Fortsetzung einer Konferenzreihe mit der Juristischen Fakultät der Universität Zagreb wird für das laufende Jahr eine internationale Insolvenzrechtskonferenz geplant.

OUTLOOK

With regard to the coming accession of Croatia to the EU, in particular the shortcomings named in the progress report are to be taken into account in the continuation of cooperation in order to remedy these areas. Ongoing consultation of the Ministry of Justice and the Judicial Academy is to be the primary aim here. The further training of public prosecutors in cooperation with the Croatian Office of the Public Prosecutor General will naturally also be continued.

With regard to the training of young lawyers, the continuation of the abovementioned EU PHARE project will continue to be significant. A new Training Act for Croatian legal trainees during their preparation period and for young judges was adopted by Parliament on the basis of a draft prepared by the project team. The development of training modules and implementation of a 60-day introductory course for Croatian legal trainees during their preparation period will be concentrated on, as will consultation on the legal basis for the reform of the recruitment and promotion systems for Croatian judges and public prosecutors.

In continuation of a series of conferences with the Law Faculty of the University of Zagreb, an international conference on the law on insolvency is being planned for the current year.

Lateinamerika | *Latin America*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Das Projekt EUROsociAL Justicia ist ein auf vier Jahre (7/05 - 6/09) angelegtes Projekt der EU-Kommission, das die "soziale Kohäsion" Lateinamerikas in den Bereichen „Justiz, Bildung, Gesundheit, Steuerwesen, Beschäftigung“ fördern soll. Die IRZ-Stiftung engagiert sich im Justizbereich, der federführend von Spanien (Stiftung FIIAPP) und weiteren Partnern aus der EU (französisches Justizministerium, Ecole Nationale de la Magistrature, ungarischer Justizrat) und Lateinamerika bestritten wird. Ziel ist es, einen intensiven Dialog zwischen den EU-Staaten (bzw. Institutionen) und lateinamerikanischen Staaten ins Leben zu rufen. Dies soll in erster Linie durch Maßnahmen des Erfahrungsaustausches (Konferenzen, Workshops, Studienreisen etc.) geschehen.

Maßnahme „Justiz und Medien – Erfahrungsaustausch zwischen Costa Rica, Nicaragua und Deutschland in Düsseldorf“ (in Kooperation mit dem Justizministerium NRW)
Activity entitled “Justice and the Media – Exchange of experience between Costa Rica, Nicaragua and Germany in Düsseldorf” (in cooperation with the Ministry of Justice of North Rhine-Westphalia)

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

The EUROsociAL Justicia project is a European Commission project designed to last four years (7/05 - 6/09), which is intended to promote the “social cohesion” of Latin America in the fields of “Justice, Education, Health, Tax system, Employment”. The IRZ Foundation is committed to the justice area, which is being carried out under the management of Spain (Foundation FIIAPP) and further partners from the EU (French Ministry of Justice, Ecole Nationale de la Magistrature, Hungarian Judicial Council) and Latin America. The aim is to initiate an intensive dialogue between the EU states (and institutions respectively) and Latin American states. This is to take place primarily through measures providing for an exchange of experience (conferences, workshops, study trips, etc.).

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Verbesserung des Justiz-Informationssystems:

- Erfahrungsaustausch zwischen Kolumbien, Panama, Spanien und Deutschland im Februar in Bremen und San Sebastian
- Treffen europäischer und lateinamerikanischer Justizpressesprecher im April in Lima, Mitwirkung des Pressesprechers des Justizministeriums NRW ➜

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Improvement of the justice information system:

- *Exchange of experience between Columbia, Panama, Spain and Germany in February in Bremen and San Sebastian*
- *Meeting of European and Latin American judicial press spokespersons in April in Lima, involvement of the press spokesperson of the Ministry of Justice of North Rhine-Westphalia* ➜

Das Mündlichkeitsprinzip in den verschiedenen Verfahrensarten:

- Erfahrungsaustausch zwischen Costa Rica, Kolumbien, Portugal und Deutschland im April in Bonn/Köln sowie Lissabon
- Sensibilisierungsmaßnahme zum Thema „Interdependenzen zwischen der Rechtsprechung im Bereich der Verfassungs- und ordentlichen Gerichtsbarkeit“ unter Beteiligung der Universität Bonn sowie der „Universidad de los Andes“, Bogotá – 1. workshop im Juli in Bogotá

Justiz und Medien:

- Erfahrungsaustausch zwischen Costa Rica, Nicaragua und Deutschland im Oktober in Düsseldorf in Kooperation mit dem Justizministerium NRW

Das Mündlichkeitsprinzip im Strafverfahren:

- Erfahrungsaustausch mit den mexikanischen Bundesstaaten Colima, Coahuila und Jalisco sowie Spanien und Deutschland im November in Madrid und Münster

The principle of oral hearings in the various types of proceedings:

- *Exchange of experience between Costa Rica, Columbia, Portugal and Germany in April in Bonn/Cologne, as well as in Lisbon*
- *Awareness-creation activity on the topic of “Interdependences between the case-law in the field of constitutional and non-constitutional jurisdiction” with the involvement of the University of Bonn, as well as of the “Universidad de los Andes” in Bogotá – 1st workshop in Bogotá in July*

Justice and the Media:

- *Exchange of experience between Costa Rica, Nicaragua and Germany in October in Düsseldorf in cooperation with the Ministry of Justice of North Rhine-Westphalia*

The principle of oral hearings in criminal proceedings:

- *Exchange of experience with the Mexican federal states Colima, Coahuila and Jalisco, as well as Spain and Germany, in November in Madrid and Münster*

AUSBLICK

Fortsetzung der o. g. Erfahrungsaustausch-/Sensibilisierungsmaßnahmen im Rahmen der jeweiligen zweiten Phase, d.h. Entsendung von europäischen Experten in die Partnerländer zur Vertiefung der Gespräche mit einem größeren Auditorium; Erkundung von Möglichkeiten für eine vertiefte bilaterale justizielle Zusammenarbeit.

OUTLOOK

Continuation of the abovementioned exchange of experience/ awareness creation measures in the framework of the respective second phase, i.e. secondment of European experts to the partner countries in order to intensify talks with a larger audience; investigation of possibilities for more detailed bilateral judicial cooperation.

Lettland | *Latvia*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt konnte die Zusammenarbeit mit Lettland im bilateralen Bereich nur in eingeschränktem Umfang fortgesetzt werden.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

After EU accession it was only possible to continue cooperation with Latvia in the bilateral field to a restricted degree.

Bisherige Zusammenarbeit

Die Partnerschaft mit den lettischen Institutionen besteht schon seit 1993. In den Jahren 1998 und 1999 beteiligte sich die IRZ-Stiftung an einem Projekt der Europäischen Kommission im Rahmen des PHARE-Programms zur Angleichung des lettischen Rechts an Europäisches Gemeinschaftsrecht. Schwerpunkte der bisherigen Zusammenarbeit liegen in den Bereichen Handelsrecht sowie Zivil- und Strafprozessrecht, Verfassungsrecht sowie der Weiterbildung von Richtern.

Wichtigste Partner

Latvian Judicial Training Center, lettisches Verfassungsgericht.

Konferenz mit dem lettischen Verfassungsgericht zum Thema "Aktuelle Probleme beim Schutz der in der lettischen Verfassung verankerten Grundrechte" in Riga – Mitte: Präsident des Verfassungsgerichts Gunārs Kūtris

Conference with the Latvian Constitutional Court on the topic of "Current problems in the protection of the fundamental rights entrenched in the Latvian Constitution" in Riga – middle: President of the Constitutional Court Gunārs Kūtris

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Auch im Jahr 2008 wurde die Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit dem Latvian Judicial Training Center im bilateralen Bereich mit weiteren Seminaren in Riga zur Fortbildung von Richtern fortgeführt. Auch die langjährige Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit dem lettischen Verfassungsgericht erfuhr unter dem neuen Präsidenten des Verfassungsgerichts (seit 2007) eine Fortsetzung.

Durchgeführte Projekte

- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Arzthaftungsrecht" in Riga für Zivilrichter
- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Internationales Ehe- und Familienrecht sowie Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen" in Riga
- Seminar für Verwaltungsrichter zum Thema „Öffentlich-rechtliche Verträge" in Riga
- Konferenz zu aktuellen Problemen beim Schutz der in der lettischen Verfassung verankerten Grundrechte in Riga

AUSBLICK

Auch im Jahr 2009 werden die von dem Judicial Training Center durchgeführten Seminare von der IRZ-Stiftung weiterhin unterstützt. Auch mit dem Verfassungsgericht sind weitere Aktivitäten geplant.

Cooperation to date

The partnership with the Latvian institutions has been in operation since 1993. In 1998 and 1999, the IRZ Foundation participated in a European Commission project in the framework of the PHARE programme to approximate Latvian law to European Community law. Cooperation to date has focussed on commercial law and civil and criminal procedure law, constitutional law and the further training of judges.

Major partners

Latvian Judicial Training Center, Latvian Constitutional Court.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Cooperation between the IRZ Foundation and the Latvian Judicial Training Center in the bilateral field was also continued in 2008 with further seminars in Riga on the further training of judges. The many years of cooperation between the IRZ Foundation and the Latvian Constitutional Court were continued from 2007 under the new President of the Constitutional Court.

Projects implemented

- *Further training seminar for judges on the topic of the "Law of medical liability" for civil court judges in Riga*
- *Further training seminar for judges on the topic of "International law on marriage and family law, as well as recognition and enforcement of court rulings" in Riga*
- *Seminar for administrative court judges on the topic of "Public-law contracts" in Riga*
- *Conference on topical problems in the protection of the fundamental rights entrenched in the Latvian Constitution in Riga*

OUTLOOK

The seminars of the IRZ Foundation implemented by the Judicial Training Center will also continue to be supported in 2009. Further activities with the Constitutional Court are also planned.

Litauen | *Lithuania*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt konnte die Zusammenarbeit mit Litauen im bilateralen Bereich nur in eingeschränktem Umfang fortgesetzt werden. So konnten jedoch manche Lücken, die durch den Wegfall von mit EU-Mitteln finanzierten Projekten entstanden sind, ausgefüllt werden.

Bisherige Zusammenarbeit

Seit 1993 initiierte die IRZ-Stiftung Beratungen im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung unter anderem in den Bereichen Zivil- und Zivilprozessrecht, Straf- und Strafprozessrecht sowie Seminare für Richter zum Europäischen Gemeinschaftsrecht. Seit 1996 wurden auch Kolloquien in Zusammenarbeit mit der litauischen Notarkammer und der Notarkammer Koblenz zu Themen der vorsorgenden Rechtspflege durchgeführt. In den Jahren 1997 und 1998 wurde das PHARE-Projekt zur Angleichung des nationalen Rechts an Europäisches Gemeinschaftsrecht durchgeführt, im Jahr 2000 das PHARE-Twinning-Projekt zur Richterweiterbildung im Europäischen Gemeinschaftsrecht. Von Mai 2004 bis Januar 2006 implementierte die IRZ-Stiftung das PHARE-Twinning-Projekt „Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution“.

Seminar für Staatsanwälte in Klaipeda zum Thema „Europäische Rechtshilfe in Strafsachen“
Seminar for public prosecutors in Klaipeda on the topic of “European mutual assistance in criminal matters”

Wichtigste Partner

Juristische Fakultät der Universität Vilnius, Generalstaatsanwaltschaft, Staatsanwaltschaft Klaipeda.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

After EU accession it was only possible to continue cooperation with Lithuania in the bilateral field to a restricted degree. However, several gaps were filled which had come about as a result of the cessation of projects financed with EU funds.

Cooperation to date

In 1993 the IRZ Foundation took on consultation in the framework of the Federal Government’s TRANSFORM programme, including in the areas of civil and civil procedure law, as well as criminal and criminal procedure law, and seminars for judges on European Community law. Since 1996, colloquia have also been held in cooperation with the Lithuanian Chamber of Notaries and Koblenz Chamber of Notaries on topics concerned with the preventive administration of justice. The PHARE project on the approximation of national law to European Community law was implemented in 1997 and 1998, while in 2000 it was the PHARE twinning project on the further training of judges in European Community law. From May 2004 to January 2006 the IRZ Foundation implemented the PHARE twinning project entitled “Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution”.

Major partners

Law Faculty of the University of Vilnius, Office of the Public Prosecutor General, Klaipeda public prosecution office.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Wie schon in den vergangenen Jahren haben auch 2008 drei Teilnehmer/innen der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht mit europäischen Bezügen der Universität Vilnius die Möglichkeit erhalten, ein vierwöchiges Praktikum in Deutschland zu absolvieren. Zwei der Praktikantinnen wählten einen Praktikumsplatz in einer Rechtsanwaltskanzlei, der dritte Praktikumsplatz wurde von einem Gericht zur Verfügung gestellt. Eine Fortsetzung dieser seit mehreren Jahren durchgeführten Praktikumsangebote erscheint sinnvoll, da die Studenten

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

As was already the case in recent years, three participants of the series of lectures on German law with European connections at the University of Vilnius were also enabled to take up a four-week internship in Germany in 2008. Two of the interns selected an internship in a law office; the third was placed in an internship in a court. It appears expedient to continue these internships, which have been offered for several years, since the students receive in addition to the series of lectures an

ergänzend zu der Vorlesungsreihe einen Einblick in die Arbeitsweise deutscher Gerichte bzw. Rechtsanwaltskanzleien und darüber hinaus eine zusätzliche Qualifikation erhalten.

Auch die bei dem Twinning-Projekt angefangene Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft in Klaipeda konnte fortgesetzt werden.

- **Durchgeführte Projekte**
  - Praktikum in Deutschland für drei litauische Studenten der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht an der Universität Vilnius
  - Seminar für Staatsanwälte zum Thema „Europäische Rechtshilfe in Strafsachen – die wichtigsten Rahmenbeschlüsse und das Rechtshilfeübereinkommen vom 29. Mai 2000“ in Klaipeda
  - Ermöglichung der Teilnahme einer Referentin aus Litauen an der Konferenz „Opferrechte in den Staaten der EU und benachbarten Staaten“ in Budapest

AUSBLICK

Praktika für litauische Nachwuchsjuristen in Deutschland. Die Zusammenarbeit mit der litauischen Generalstaatsanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft in Klaipeda soll auch im Jahr 2009 fortgesetzt werden.

insight into the modus operandi of German courts and law offices, and over and above this receive an additional qualification.

It was also possible to continue cooperation with the public prosecution office in Klaipeda that had been started in the twinning project.

- ***Projects implemented***
  - *Internship in Germany for three Lithuanian students of the series of lectures on German law from the University of Vilnius*
  - *Seminar for public prosecutors on the topic of “European mutual assistance in criminal matters – the most important framework decisions and the Convention to Facilitate Mutual Judicial Assistance of 29 May 2000” in Klaipeda*
  - *Facilitation of attendance by a staff member from Lithuania at the conference entitled “Victims’ rights in the States of the EU and in neighbouring states” in Budapest*

OUTLOOK

Internships for young Lithuanian lawyers in Germany. Cooperation with the Lithuanian Office of the Public Prosecutor General and the public prosecution office in Klaipeda is also to be continued in 2009.

Mazedonien | *Macedonia*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

- **Rechtspolitische Ausgangslage**

Das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen Mazedonien und der EU ist seit dem 1. April 2004 in Kraft. Seit Dezember 2005 besitzt das Land den Status eines Beitrittskandidaten. Andererseits mahnt die EU eine konsequentere ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

- ***Legal policy starting point***

The Stabilisation and Association Agreement between Macedonia and the EU has been in force since 1 April 2004. The country has had the status of an accession candidate since December 2005. On the other hand, the EU is calling for more consistent ➜

Umsetzung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens und Verbesserungen insbesondere in den Bereichen Justiz und Inneres an. Mazedonien hat hierauf insoweit reagiert, als man eine Expertengruppe mit den Vorarbeiten zu einer Reform der Strafprozessordnung beauftragte. Außerdem wurde ein eigenständiges Verwaltungsgericht etabliert und mit den Vorarbeiten zu einer Verwaltungsreform begonnen.

implementation of the Stabilisation and Association Agreement and improvements, in particular in the fields of justice and home affairs. As a reaction to this Macedonia has commissioned a group of experts to carry out the preliminary work on a reform of the Code of Criminal Procedure. Furthermore, an independent administrative court has been established and the preliminary work commenced on an administrative reform.

In Mazedonien kommt es im Hinblick auf die diesbezüglich mit dem Assoziierungs- und Stabilisierungsabkommen übernommenen Verpflichtungen insbesondere darauf an, rechtsstaatlichen Grundsätzen zu genügen und die Effektivität der Justiz zu erhöhen. Gleichzeitig ist die Situation durch beschränkte personelle Kapazitäten des Justizministeriums und eine indifferente Haltung der das Ministerium unterstützenden lokalen Experten gegenüber kontinental-europäischen bzw. am deutschen Recht orientierten Lösungen gekennzeichnet.

Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. Otto Mallmann (3. v. l.) und der ehemalige Präsident des Landesverfassungsgerichts Sachsen-Anhalt sowie des Oberverwaltungsgerichts des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Gerd Kemper (1. v. r.) im Gespräch mit der Direktorin der Richter- und Staatsanwaltsakademie Mazedoniens Richterin Aneta Arnaudovska (1. v. l.) anlässlich eines Seminars in Skopje

Presiding Judge at the Federal Administrative Court Dr. Otto Mallmann (3rd from left) and the former President of Saxony-Anhalt Regional Constitutional Court, as well as of the Regional Administrative Court of the Land Saxony-Anhalt Dr Gerd Kemper (1st from right), talking to the Director of the Academy for the training of judges and public prosecutors of Macedonia, judge Aneta Arnaudovska (1st from left) on the occasion of a seminar in Skopje

The obligations which Macedonia entered into in this regard with the Stabilisation and Association Agreement are particularly a matter of complying with rule-of-law principles and of increasing the effectiveness of the justice apparatus. At the same time, the situation is typified by the limited staffing capacity of the Ministry of Justice and an indifferent attitude on the part of the local experts supporting the Ministry as to solutions which are orientated towards Continental European and German law.

Bisherige Zusammenarbeit

Seit 2007 wurde die im Jahre 2000 begonnene Tätigkeit der IRZ-Stiftung in Mazedonien erheblich verstärkt. In diesem Jahr begann die Unterstützung des mazedonischen Justizministeriums bei der Reform des Strafprozessrechts durch Gutachten zu Gesetzentwürfen, Expertengesprächen und Arbeitsbesuche mazedonischer Experten. Darüber hinaus fand im Jahre 2007 das erste gemeinsame Seminar der IRZ-Stiftung mit der mazedonischen Anwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer statt, das zwischenzeitlich in eine ständige Zusammenarbeit mündete. Außerdem begann die Zusammenarbeit mit der Richterakademie, insbesondere im Bereich der Schulung der neu bestellten Richter des seit einem Jahr bestehenden Verwaltungsgerichts. Schließlich beteiligte man sich an mehreren Konferenzen der mazedonischen Akademie der Wissenschaften, die Fragen der europäischen Rechtsharmonisierung auf verschiedenen Rechtsgebieten zum Gegenstand hatten.

Cooperation to date

The activity of the IRZ Foundation in Macedonia, which had begun in 2000, took on a considerable dynamic thrust in 2007. In that year, support for the Macedonian Ministry of Justice commenced with the reform of criminal procedure law by expert reports on draft Bills, expert discussions and working visits by Macedonian experts. Over and above this, the first joint seminar took place between the IRZ Foundation and the Macedonian Bar Association and the Federal Bar in 2007, and has now led to ongoing cooperation. Furthermore, the cooperation with the Judicial Academy, in particular in the training courses for newly-appointed judges of the new administrative court, which has been in existence for a year, started. Finally, there was participation in several conferences of the Macedonian Academy of Sciences, concentrating on matters of European legal harmonisation in various fields of the law.

Wichtigste Partner

Justizministerium, Akademie für die Schulung der Richter und Staatsanwälte, Verwaltungsgericht Mazedoniens, mazedonische Rechtsanwaltskammer, Akademie der Wissenschaften.

Strategie und Vorgehensweise

Der Schwerpunkt der Betätigung der IRZ-Stiftung in Mazedonien liegt in den Bereichen Rechtsstaat/Justiz, Öffentliches Recht und Strafrecht. Gerade in diesen Bereichen werden in den Stellungnahmen internationaler Organisationen, aber auch in den EU-Fortschrittsberichten, große Defizite festgestellt. Gleichzeitig spielt bei der Unterstützung des erst vor einem Jahr gegründeten Verwaltungsgerichts das Thema „Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit“ eine wichtige Rolle. Die Bereiche Zivil- und Wirtschaftsrecht werden im Rahmen der Unterstützung der Akademie für Richter und Staatsanwälte bei der kontinuierlichen Weiterbildung dieser Juristen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften hinsichtlich der EU-Rechtsharmonisierung sowie durch die gemeinsam mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der mazedonischen Anwaltskammer organisierte Seminarreihe für Rechtsanwälte in vielfältiger Hinsicht abgedeckt. Die Projektarbeit der IRZ-Stiftung setzt also sowohl bei der Gesetzgebung wie auch bei der Aus- und Weiterbildung von Juristen an und nicht zuletzt auch bei der mazedonischen Anwaltschaft, der eine Schlüsselrolle bei der Rechtsreform zukommt.

Seminar zur Rolle der Verwaltungsgerichte bei der Rechtsfortbildung in Skopje
Seminar on the role of the administrative courts in the further development of the law in Skopje

Major partners

Ministry of Justice, Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors, Macedonia's Administrative Court, Macedonian Bar, Academy of Sciences.

Strategy and method

The focus of the IRZ Foundation's activities in Macedonia lies in the fields of rule of law / justice, public law and criminal law. Major shortcomings have been identified, particularly in these areas, in the statements of international organisations, as well as in the EU progress reports. At the same time, the topic of "human rights and their assertability" plays a major role in support for the administrative court, which was only established one year ago. The areas of civil and commercial law are covered in many ways in the framework of support for the Academy for Judges and Public Prosecutors in the ongoing further training of these legal experts in the framework of cooperation with the Academy of Sciences as to EU legal harmonisation, as well as by the series of seminars for lawyers organised together with the Federal Bar and the Macedonian Bar Association. The project work of the IRZ Foundation also tackles both legislation and the basic and further training of legal experts, and not lastly also of Macedonian solicitors, who play a key role in the legal reform.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Reform der Strafprozessordnung

- Fachgespräche deutscher Experten mit Mitgliedern der mazedonischen Arbeitsgruppe für die Erstellung eines Entwurfs zur neuen Strafprozessordnung
- Erstellung einer mazedonischen Übersetzung der deutschen Strafprozessordnung
- Beteiligung deutscher Experten an Konferenzen und Workshops zum Strafprozessrecht

Rechtsstaat/Justiz

- Deutsch-tschechisch-mazedonisches Seminar zu Grundsatzfragen der Rechtsfortbildung durch Verwaltungsgerichte ➜

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Reform of the Code of Criminal Procedure

- *Expert discussions between German experts and members of the Macedonian working party for drafting a new Criminal Procedure Code*
- *Translating the German Criminal Procedure Code into Macedonian*
- *Involving German experts in conferences and workshops on criminal procedure law*

Rule of law/justice

- *German-Czech-Macedonian seminar on fundamental questions related to the development of law by administrative courts* ➜

- Organisation eines Workshops zur Schwachstellenanalyse des bisherigen verwaltungsrechtlichen Widerspruchsverfahrens (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem mazedonischen Justizministerium)
- Praktikerseminar zu Fragen der Ermittlung bei Wirtschaftsdelikten
- Gemeinsam mit der mazedonischen Anwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer veranstaltetes Seminar zu Fragen der Qualitätssicherung anwaltlicher Tätigkeit

Europäische Rechtsharmonisierung

- Entsendung deutscher Experten zu fünf Konferenzen der mazedonischen Akademie der Wissenschaften zu verschiedenen Aspekten der EU-Rechtsharmonisierung

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Beteiligung mazedonischer Verwaltungsrichter an einem Seminar zu Fragen des Asylrechts in Montenegro

- *Organisation of a workshop to analyse weak points of the previous administrative law objection proceedings (joint event with the Macedonian Ministry of Justice)*
- *Seminar for practitioners on questions of investigation in economic crime*
- *Seminar organised together with the Macedonian Bar Association and the Federal Bar on questions of quality assurance of lawyers' work*

Harmonisation of European law

- *Secondment of German experts to five conferences of the Macedonian Academy of Sciences on various aspects of the harmonisation of EU law*

Human rights and their assertability

- *Participation by Macedonian administrative court judges in a seminar held in Montenegro on questions of the law on asylum*

AUSBLICK

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der mazedonischen Akademie für Richter und Staatsanwälte im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie Ausbau der Unterstützung des neu gegründeten Verwaltungsgerichts Mazedoniens durch einen Arbeitsbesuch in Deutschland; weitere Seminare zu verschiedenen, praktisch besonders bedeutsamen Rechtsgebieten und Publikationen; Fortführung der zusammen mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der mazedonischen Rechtsanwaltskammer durchgeführten Seminarreihe für mazedonische Rechtsanwälte; weitere Unterstützung der Reform des Strafprozessrechtes durch gutachterliche Stellungnahmen und Expertengespräche sowie weitere Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften hinsichtlich der EU-Rechtsharmonisierung durch Beteiligung an entsprechenden Konferenzen und Veröffentlichungen der diesbezüglichen Beiträge.

OUTLOOK

Continuation of cooperation with the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in the field of basic and further training, as well as expansion of support for the newly-founded Macedonian Administrative Court by a working visit in Germany; further seminars on various fields of law with particular practical significance and publications; continuation of the series of seminars for Macedonian lawyers implemented together with the Federal Bar and the Macedonian Bar; further support for the reform of criminal procedure law by expert statements and expert discussions, as well as further cooperation with the Academy of Sciences as to harmonisation of EU law through participation in suitable conferences and by publishing the lectures given at such events.

Moldau | *Moldova*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Auf dem von der Republik Moldau angestrebten Weg nach Europa und vor dem Hintergrund eines sich langsam aufhellenden Investitionsklimas ist Deutschland ein wichtiger Partner. Dies betrifft auch die Integrations- und Harmonisierungsbemühungen Moldaus im rechtlichen Bereich, weshalb die Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit Moldau trotz eines manchmal noch verhaltenen Reformwillens bei der Reformierung des Rechts- und Justizsystems sehr vielschichtig und intensiv ist. Die geopolitische Situation Moldaus zwischen der Russischen Föderation, der Ukraine und Rumänien ist nicht zuletzt wegen des Transnistrien-Konflikts nicht einfach zu bewerten und beeinflusst auch die rechtlichen Reformbemühungen. Anknüpfend an frühere Reformschritte ist die Vertiefung struktureller Reformen im Rechts- und Justizbereich und vor allem eine stärkere Implementierung des reformierten Rechts erforderlich, mit der eine langfristige und nachhaltige Entwicklung von Recht, Justiz, Wirtschaft und Gesellschaft erreicht werden kann. Die Parlamentswahlen im Frühjahr 2009 könnten dabei zu einem entscheidenden Kriterium werden.

Am Rande der Regionalkonferenz zum Anwaltsrecht und zum Thema Legal Aid

On the sidelines of the regional conference on the law on lawyers and on the topic of legal aid

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die IRZ-Stiftung ist erst seit Ende 2005 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa in Moldau tätig. Von Beginn an hat sich die Kooperation sehr intensiv entwickelt und stößt auf ein reges Interesse. Aufgrund der oben geschilderten Ausgangslage liegt ein deutlicher Schwerpunkt der Zusammenarbeit der IRZ-Stiftung mit Moldau im Justizbereich. Hier geht es einerseits um die Reformierung gesetzlicher Vorschriften, vor allem aber auch um die Implementierung in der Praxis, um so die rechtsstaatlichen Garantien stärken zu können, und um Beeinträchtigungen von Investitionssicherheit und europäischen Menschen- ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Germany is an important partner on the path to Europe targeted by the Republic of Moldova, and against the background of a slowly improving investment climate. This also relates to Moldova's integration and harmonisation efforts in the legal field, which is why cooperation between the IRZ Foundation and Moldova is highly-varied and intensive despite a sometimes still reserved willingness to reform the legal and judicial systems. It is difficult to evaluate Moldova's geopolitical situation between the Russian Federation, Ukraine and Romania, not lastly because of the Transnistria conflict, and this situation also influences the legal reform efforts. Linking to earlier reform steps, the intensification of structural reforms in the legal and justice field, and above all stronger implementation of the reformed law, is necessary, with which a long-term, sustainable development of the law, justice, the economy and society can be achieved. The parliamentary elections in the spring of 2009 may become a decisive criterion here.

Cooperation to date – Strategy

The IRZ Foundation has only been working in the Republic of Moldova in the context of the Stability Pact for South Eastern Europe since the end of 2005. Cooperation developed in a highly intensive manner from the outset, and interest has been lively. Because of the starting position described above, a clear focus of cooperation between the IRZ Foundation and Moldova is in the justice area. This is a matter, firstly, of reforming statutory provisions, but above all also of implementation in practice in order to be able to strengthen the rule-of-law guarantees to avoid impairing the security of investment and European ➜

rechtsstandards zu vermeiden. Dies betrifft einerseits die Frage der Unabhängigkeit der Justiz, andererseits aber auch die Frage der Stellung der Strafverfolgungsbehörden, sowie den gesamten Bereich des Vollstreckungsrechts (Zivil- und Strafsachen). Das Insolvenzrecht und auch die Frage der Schaffung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit wurden ebenfalls schwerpunktmäßig behandelt.

Fachtagung zur Schaffung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit in Moldau. Im Bild: Treffen im Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München – 7. v. r.: Präsident Rolf Hüffer

Expert conference on the creation of an administrative court system in Moldova. In the picture: Meeting at the Bavarian Administrative Court in Munich – 7th from right: President Rolf Hüffer

human rights standards. This relates on the one hand to the question of the independence of the judiciary, but on the other also to the issue of the position of the criminal prosecution authorities, as well as to the entire area of the law on coercive execution (civil and criminal cases). The law on insolvency, as well as the matter of creating an administrative court system, were also dealt with as foci.

Wichtigste Partner

Hauptprojektpartner waren wie in den Vorjahren auch das Parlament, das Justizministerium mit den dazugehörigen Ämtern für die Vollstreckung und den Strafvollzug, das Verfassungsgericht, das Oberste Gericht, die Richterakademie, die Generalstaatsanwaltschaft, die Notare und die Anwaltschaft.

Major partners

As in the previous years, the main project partners were also Parliament, the Ministry of Justice with the associated offices responsible for the execution of sentences and the prison system, the Constitutional Court, the Supreme Court, the Judicial Academy, as well as the Office of the Public Prosecutor General, notaries and the Bar.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Menschenrechte und ihre Durchsetzung/ Verfassungsgerichtsbarkeit

- Hospitation des Menschenrechtsbeauftragten im moldauischen Justizministerium beim Bundesministerium der Justiz
- Verfassungsrechtskolloquium an der Universität Regensburg

Rechtsstaat/Justiz

- Richterfortbildungen zum Verwaltungsprozessrecht in Chisinau
- Auftaktkonferenz in Chisinau zur möglichen Einführung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Arbeitsbesuch zur Verwaltungsgerichtsbarkeit in Fischbachau
- Diverse Fachgespräche zum Gerichtsvollzieherwesen in Chisinau
- Arbeitsbesuch in Deutschland zur Zwangsvollstreckung gegen staatliche Behörden

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Human rights and their implementation/ constitutional courts system

- *Internship of the Human Rights Commissioner in the Moldavian Ministry of Justice at the Federal Ministry of Justice*
- *Constitutional law colloquium at the University of Regensburg*

Rule of law/justice

- *Further training for judges on the law of administrative procedure in Chisinau*
- *Launch conference in Chisinau on the possibility to introduce an administrative court system*
- *Working visit on administrative jurisdiction in Fischbachau*
- *Various expert discussions on the bailiff system in Chisinau*
- *Working visit in Germany on coercive execution against state authorities*

- Hospitation mit Fachgesprächen zum Gerichtsvollzieherwesen in Monschau
- Fachgespräche und Fortbildungen zur Technik der Erstellung von Gerichtsurteilen in Zivil- und Strafsachen, Chisinau
- Fachgespräche und Fortbildungen zur Methodik der Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten, Chisinau (gemeinsam mit dem Europarat)
- Seminar/Fortbildung zur Tätigkeit eines Ermittlungsrichters
- Fachtagungen zum Thema Legal Aid mit Rechtsanwälten und Richtern in den südlichen Regionen Moldaus
- Gutachten zum Gesetzentwurf über die Staatsanwaltschaft
- Fachterminologiesprachkurs am Goethe-Institut in Bonn

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Konferenz zur Reform des Insolvenzrechts in Chisinau (mit Mitteln des Fördervereins)
- Im Rahmen einer Arbeitstagung in Deutschland auch Fachgespräche zur Verbraucherinsolvenz
- Begutachtung des Gesetzentwurfs zum notariellen Verfahren (Beurkundung) und hierauf aufbauend Fachgespräche in Chisinau
- Teilnahme moldauischer Vertreter an Notartagung zur vorsorgenden Rechtspflege in Brüssel
- Beratungen im Rahmen des EU-TACIS-Projekts „Support to the implementation of the agreements between the Republic of Moldova and the EU“ zur Heranführung der moldauischen Gesetze an den acquis communautaire

Öffentliches Recht/Straf- und Strafprozessrecht

- Fachgespräche zum Strafvollzugsrecht, Chisinau
- Fachgespräche zum Thema Verbot der Doppelbestrafung sowie zu den Voraussetzungen der Wiederaufnahme eines Strafverfahrens
- Teilnahme an Konferenz „Probation meets prevention“ in Leipzig

AUSBLICK

Es bleibt zunächst abzuwarten, ob und in welcher Form sich die im Frühjahr 2009 stattfindenden Parlamentswahlen auf die Beratungstätigkeit der IRZ-Stiftung in Moldau auswirken werden. Die Stiftung hält jedoch die folgenden Rechts- und Kooperationsbereiche für prioritär und wird die Arbeit in laufender enger Abstimmung mit den jeweiligen Partnern am Reformbedarf orientiert wie folgt weiterentwickeln:

Intensivierung der Kooperation mit dem Verfassungsgericht, nach Möglichkeit Fortführung der Beratungen zur Ein- ➜

- *Internship with expert discussions on the bailiff system in Monschau*
- *Expert discussions and further training on the technique of drafting court rulings in civil and criminal cases, Chisinau*
- *Expert discussions and further training on methods of further training for judges and public prosecutors, Chisinau (together with the Council of Europe)*
- *Seminar / further training on the activity of an investigating judge*
- *Expert conferences on the topic of legal aid with solicitors and judges in the Southern regions of Moldova*
- *Expert report on the draft Bill on the Public Prosecution Office*
- *Specialist terminology language course at the Goethe Institute in Bonn*

Civil and commercial law

- *Conference on the reform of the law on insolvency in Chisinau (with funds from the Association of the Friends and Supporters of the IRZ Foundation)*
- *In the framework of a working conference in Germany also expert discussions on consumer insolvency*
- *Expert report of the draft Bill on Notary Proceedings (notarisation) and expert discussions in Chisinau building on this*
- *Attendance by Moldavian representatives at a conference of notaries on the preventive administration of justice in Brussels*
- *Consultations in the framework of the EU TACIS project entitled “Support for the implementation of the agreements between the Republic of Moldova and the EU” on the approximation of Moldavian statutes to the Acquis Communautaire*

Public law/criminal and criminal procedure law

- *Expert discussions on the law on the prison system, Chisinau*
- *Expert discussions on the topic of prohibition of double punishment, as well as on the preconditions for the resumption of criminal proceedings*
- *Attendance at a conference entitled “Probation meets prevention” in Leipzig*

OUTLOOK

We will initially have to wait and see whether and in what way the parliamentary elections taking place in the spring of 2009 will impact the consultation activities of the IRZ Foundation in Moldova. The Foundation nonetheless considers the ➜

führung eines der Verfassungsbeschwerde gleichenden Instruments sowie zu verfassungsrechtlichen Einzelfragen; Einbeziehung der wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Fortsetzung der Gesetzgebungsberatungen und der Implementierungsmaßnahmen zur Zivilprozess- und insbesondere der Verwaltungsprozessrechtsreform sowie zur Reformierung des Gerichtsvollstreckungsrechts und des Gerichtsvollzieherwesens. Richterlicher Erfahrungsaustausch und Fortbildungen u.a. zum Zivil- und Verwaltungsprozessrecht.

Fortsetzung der Kooperation mit Anwälten und Notaren im Bereich des Berufsrechts/Kammerwesens, des Beurkundungsrechts, aber auch in anderen Rechtsbereichen.

Verstärkung der Kooperation im zivil- und wirtschaftsrechtlichen Bereich, u.a. zum Zivilgesetzbuch und zum Insolvenzrecht sowie zur internationalen Investitionsschiedsgerichtsbarkeit, ebenso wie im Bereich der Anpassung nationaler Vorschriften an europäisches Recht (z.B. für das Verbraucherschutzrecht).

Unterstützung bei der Umsetzung und Implementierung internationaler Abkommen.

Ergänzend zum Twinning-Projekt bei Bedarf unterstützende Maßnahmen im Bereich des Strafvollzugsrechts.

following fields of law and cooperation to take priority, and will be refining the work in ongoing close coordination with the respective partners orientated in line with the reform requirement as follows:
Stepping up cooperation with the Constitutional Court, where possible continuation of the consultations on the introduction of an instrument equivalent to a constitutional complaint, as well as on individual matters related to constitutional law; inclusion of the staff research assistants.

Continuation of the legislation consultation and of the implementation measures on civil procedure, and in particular on the reform of the law of administrative procedure, as well as on the reform of the law on court execution and of the bailiff system. Exchange of experience between and further training for judges, including on civil law and on the law of administrative procedure.

Continuation of cooperation with solicitors and notaries in the fields of professional law and of the chambers system, of the law on notarisation, but also on other fields of law.

Stepping up cooperation in the fields of civil and commercial law, including on the Civil Code and on the law on insolvency, as well as on international arbitration jurisdiction on investment, and in the field of the adjustment of national provisions to European law (e.g. for the law on consumer protection).

Support in the implementation of international agreements.

In addition to the twinning project, where necessary supporting measures in the field of the law on the prison system.

Montenegro | *Montenegro*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Montenegro ist von der Bundesrepublik Deutschland seit dem 14. Juni 2006 völkerrechtlich anerkannt. Seit diesem Tag wurden auch diplomatische Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Montenegro aufgenommen. Im

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Montenegro has been recognised under public international law by the Federal Republic of Germany since 14 June 2006. Diplomatic relations between the Federal Republic of Germany and Montenegro also began on this date. Montenegro adopted

Oktober 2007 gab sich Montenegro eine neue Verfassung. Darüber hinaus wurde am 15. Oktober 2007 ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU unterzeichnet. Aufgrund der kürzlich erworbenen Eigenstaatlichkeit, aber auch im Hinblick auf das eben genannte Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen bedarf Montenegro innerhalb der Projektarbeit der IRZ-Stiftung in der Region besonderer Aufmerksamkeit.

a new constitution in October 2007. Over and above this, a Stabilisation and Association Agreement was signed with the EU on 15 October 2007. Because of the recently-acquired independence, as well as with regard to the Stabilisation and Association Agreement just named, Montenegro requires particular attention within the project work of the IRZ Foundation in the region.

Bisherige Zusammenarbeit

Unmittelbar nach der Unabhängigkeitserklärung Montenegros nahm die IRZ-Stiftung die Projektarbeit in Montenegro auf, nachdem eine Findungsmission nach Podgorica durchgeführt worden war. Am Anfang stand – im Jahre 2007 – ein Gutachten zur Reform des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten. Darüber hinaus wurden montenegrinische Experten zu einem von der IRZ-Stiftung mitorganisierten Inhouse-Training zu europäischen Aspekten des Energierechts und des Umweltschutzes in Sarajevo/Bosnien und Herzegowina eingeladen. Des weiteren organisierte die IRZ-Stiftung 2007 einen informellen Arbeitsbesuch des Parlamentarischen Staatssekretärs bei der Bundesministerin der Justiz Alfred Hartenbach beim montenegrinischen Justizminister Miraš Radović mit anschließenden Fachgesprächen mit namhaften Vertretern der montenegrinischen Justiz. Schließlich wurde im Jahre 2008 die Zusammenarbeit mit der Nichtregierungsorganisation Pravni Centar (Juristisches Zentrum) aufgenommen, die unter anderem im Bereich Legal Aid tätig ist.

Regionales Seminar zum Thema „Überprüfung von Verwaltungsakten am Beispiel des Asylrechts“ in Petrovac, Montenegro, mit Teilnehmern aus Montenegro, Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo und Serbien

Regional seminar on the topic of “Examination of administrative files by the example of the law on asylum” in Petrovac, Montenegro, with participants from Montenegro, Bosnia and Herzegovina, Kosovo and Serbia

Cooperation to date

Directly after Montenegro’s declaration of independence, the IRZ Foundation took up its project work in Montenegro, after a fact-finding mission to Podgorica had been carried out. At the beginning – in 2007 – an expert report was made on the reform of the Act on Administrative Offences. Over and above this, Montenegrin experts were invited to attend in-house training on European aspects of energy law and of environmental protection in Sarajevo/Bosnia and Herzegovina which the IRZ Foundation had co-organised. Furthermore, in 2007 the IRZ Foundation organised an informal working visit by the Parliamentary State Secretary at the Federal Ministry of Justice Alfred Hartenbach to the Montenegrin Minister of Justice Miraš Radović with subsequent expert discussions with renowned representatives of the Montenegrin judiciary. Finally, cooperation was initiated in 2008 with the non-governmental organisation Pravni Centar (Legal Centre), which is active amongst other things in the field of legal aid.

Wichtigste Partner

Pravni Centar, Justizministerium, Sekretariat für europäische Integration, Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung.

Major partners

Pravni Centar, Ministry of Justice, Secretariat for European Integration, Ministry for Economic Development.

Strategie und Vorgehensweise

Montenegro muss, mehr noch als seine Nachbarstaaten, im Bereich der Rechtsreform mit äußerst beschränkten personellen Ressourcen arbeiten. Um die Einbindung Montenegros in die Rechtsentwicklung der Region zu gewährleisten, aber auch ➜

Strategy and method

Even more than its neighbouring states, Montenegro must work with highly-restricted staffing resources in the field of the reform of the law. In order to guarantee the inclusion of Montenegro in the legal development of the region, but also ➜

aus Gründen einer möglichst effektiven Projektarbeit wird die beratende Unterstützung Montenegros, soweit möglich und sinnvoll, innerhalb von Aktivitäten mit regionalem Ansatz durchgeführt. Dem wurde durch die Einbindung montenegrinischer Teilnehmer in Aktivitäten der IRZ-Stiftung in Nachbarländern (Bosnien und Herzegowina sowie Kosovo) mit dortigen Projektpartnern sowie, umgekehrt, durch die Beteiligung von Fachleuten aus anderen Ländern der Region an Veranstaltungen in Montenegro Rechnung getragen.

in the interest of project work which is as effective as possible, advisory support for Montenegro is to be implemented as far as is possible and expedient within activities which have a regional approach. This was taken into account by the inclusion of Montenegrin participants in activities of the IRZ Foundation in neighbouring countries (Bosnia and Herzegovina, as well as Kosovo) with project partners there, as well as, conversely, by involving experts from other countries of the region in events in Montenegro.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Thematisch liegt der Schwerpunkt bei der Projektarbeit in Montenegro in den Bereichen Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit.

- Veranstaltung eines Seminars in Petrovac zur Überprüfung von Verwaltungsentscheidungen am Beispiel des Asylrechts (unter Beteiligung von weiteren Teilnehmern aus Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien sowie Serbien)
- Beteiligung von montenegrinischen Juristen an einem Praktikerseminar für Legal Aid Juristen im Kosovo

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Topically, the focus is on project work in Montenegro in the fields of human rights and their assertability.

- *Organisation of a seminar in Petrovac on the review of administrative decisions using the example of the law on asylum (with the involvement of further participants from Bosnia and Herzegovina, Kosovo and Macedonia, as well as Serbia)*
- *Involvement of Montenegrin legal experts in a seminar for practitioners in legal aid lawyers in Kosovo*

AUSBLICK

Fortsetzung der Fortbildungsveranstaltung mit den genannten Partnerorganisationen, Beteiligung von montenegrinischen Juristen an geeigneten Veranstaltungen in anderen Ländern der Region.

OUTLOOK

Continuation of the further training event with the above partner organisations, participation by Montenegrin legal experts in suitable events in other countries in the region.

Polen | *Poland*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Die EU-Erweiterung 2004 zog eine Rückführung des Engagements in den neuen Mitgliedstaaten und konsequenterweise eine veränderte inhaltliche Prioritätensetzung in der Stiftungsarbeit nach sich. Die Zusammenarbeit im Rahmen wichtiger Rechtsreformen (beispielsweise die Beratung der vom Justizministerium einberufenen Kodifikationskommission für Zivil-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

EU enlargement in 2004 led to a reduction in the commitment in the new Member States, and consistently to a different content priority in the work of the Foundation. Cooperation in the framework of major legal reforms (such as the consultation of the Codification Commission for Civil Law appointed by the

Eröffnungsfeierlichkeiten der 12. Vorlesungsreihe der Deutschen Rechtsschule Warschau, Festrednerin: Bundesjustizministerin Brigitte Zypries

Opening celebrations of the 12th series of lectures of Warsaw German Law School, guest speaker: Federal Minister of Justice Brigitte Zypries

recht im Bereich der Reformgesetzgebung) war zu diesem Zeitpunkt erfolgreich abgeschlossen. In den Mittelpunkt der bilateralen Kooperation rückte im Folgenden die Unterstützung von Vorlesungsreihen zum deutschen und europäischen Recht an verschiedenen polnischen Universitäten.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

- 5. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Posen in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt/Oder ("Studium des Deutschen Rechts")
- 12. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Warschau in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn ("Deutsche Rechtsschule Warschau")

AUSBLICK

Fortsetzung der Vorlesungsreihen zum deutschen Recht an den Universitäten Posen und Warschau.

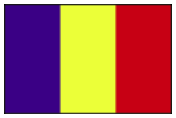
Ministry of Justice in the area of legal reform) had been successfully completed at that point. Bilateral cooperation subsequently took on as its focus support for series of lectures on German and European law at various Polish Universities.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

- *5th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Poznan in cooperation with the University of Frankfurt/Oder ("Studies on German Law")*
- *12th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Warsaw, in coopera tion with the University of Bonn ("Warsaw German Law School")*

OUTLOOK

Continuation of the series of lectures on German law at the Universities of Poznan and Warsaw.



Rumänien | *Romania*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Rumänien unternimmt erhebliche Anstrengungen, den vielkritisierten Defiziten im Rechts- und Justizbereich entgegenzuwirken. Die Lage bietet dennoch insgesamt ein uneinheitliches Bild, wie auch zusammenfassend im letzten EU-Fortschrittsbericht festgestellt wurde. Viele Grundlagen sind gelegt, aber z.B. die Verabschiedung der wichtigen Prozessgesetze (Strafprozessordnung und Zivilprozessordnung) konnte innerhalb der letzten Legislaturperiode noch nicht bewerkstelligt werden. Auch die Korruptionsbekämpfung ist zwar als wichtiges Thema erkannt, aber noch längst nicht überzeugend in die Praxis umgesetzt worden. Schließlich sind rechtsdogmatische Defizite und Implementierungsprobleme bei vielen Reformgesetzen unübersehbar, europäische Standards sind in vielen Bereichen noch nicht in die Praxis umgesetzt worden. Auch lähmen institutionelle Konflikte zwischen dem Hohen Rat der Magistraten und dem Justizministerium weiterhin die Reformbemühungen im Justizbereich. Der Beratungs- und Implementierungsbedarf Rumäniens ist daher insgesamt weiterhin als hoch einzuschätzen.

Bisherige Zusammenarbeit

In den Jahren 1999 bis 2002 Beteiligungen der IRZ-Stiftung an PHARE-Projekten der Europäischen Kommission zur Unterstützung der Entwicklung des nationalen Instituts der Magistratur und zur organisatorischen Unterstützung des rumänischen Justizministeriums sowie Federführung einer durch die Weltbank finanzierten Schwachstellenanalyse des rumänischen Insolvenzrechts. Von September 2003 bis November 2007 EU-Twinning zur Unterstützung des Hohen Rats der Magistraten. Ab 2000 Gesetzgebungsberatungen (z.B. bei Justizorganisationsgesetzen, Insolvenzgesetzen und bei der Strafprozessreform) und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Rechtsanwender mit Mitteln des Stabilitätspakts für Südosteuropa. 2007/2008 Weltbankprojekt zur Reform der rumänischen Strafprozessordnung. Im Jahr 2008 Zuschlag für sechs neue EU finanzierte Twinningprojekte (vier Twinning- und zwei Twinning-Light-Projekte).

Wichtigste Partner

Generalstaatsanwaltschaft, Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft, Oberster Kassations- und Justizhof, Verfassungsgerichtshof, Justizministerium, Hoher Rat der Magistraten, Nationale Verwaltung der Strafvollzugsanstalten, Nationales Institut der Magistratur.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Romania is undertaking considerable endeavours to counter the much-criticised shortcomings in the legal and justice area. The situation nonetheless offers on the whole a non-uniform picture, as was also summarised in the EU's recent progress report. Many foundations have been laid, but it was not yet possible for instance to adopt the important procedural statutes (Code of Criminal Procedure and Code of Civil Procedure) in the last legislative period. Also, the fight against corruption is recognised as a major topic, but has by no means yet been put convincingly into practice. Finally, shortcomings in legal dogma and implementation problems in many reform statutes are unmistakeable; European standards have not yet been put into practice in many areas. Also, institutional conflicts between the High Council of Magistrates and the Ministry of Justice are continuing to impede the reform efforts in the justice area. There is hence still considerable need for consultation and implementation in Romania across the board.

Arbeitsbesuch bei der rumänischen Generalstaatsanwältin Laura Codruta Kövesi (2. v. r.)
Working visit to the Romanian Chief Public Prosecutor Laura Codruta Kövesi (2rd from right)

Cooperation to date

From 1999 to 2002, the IRZ Foundation participated in PHARE projects of the European Commission to support the development of the National Institute of Magistrates and for the organisational support of the Romanian Ministry of Justice, as well as management of a World Bank-funded weakness analysis of the Romanian law on insolvency. An EC twinning project was operated from September 2003 to November 2007 to support the Superior Council of Magistrates. From 2000 onwards, legislative consultation (for instance in justice organisation statutes,

Strategie und Vorgehensweise

Die Bereiche Justizaufbau und Strafrecht sind derzeit prioritär in Rumänien und entsprechen dem Bedarf des Justizministeriums und der Generalstaatsanwaltschaft.

Das Weltbank-finanzierte Projekt der IRZ-Stiftung zur Reform der Strafprozessordnung (2007/2008) wurde im Oktober 2008 beendet, der Entwurf der Gesetzgebungskommission des Justizministeriums wurde von der rumänischen Regierung im Dezember 2008 angenommen. Als Folge dieses Weltbankprojekts werden auch Implementierungsmaßnahmen erforderlich, sobald die neue Strafprozessordnung tatsächlich, wie geplant, relativ kurzfristig vom neuen rumänischen Parlament verabschiedet werden sollte. In diesem Zusammenhang ist es sehr zu begrüßen, dass Justizminister Predoiu seine Tätigkeit auch in der neuen rumänischen Regierung fortsetzen kann, wodurch eine endgültige Verabschiedung der wichtigsten prozessualen Reformgesetze (Strafprozessordnung [StPO] und Zivilprozessordnung [ZPO]) sowie des Zivil- und des Strafgesetzbuchs vermutlich erleichtert wird. Die StPO-Reform hat für die Europäische Union hohe Priorität in Rumänien.

Im Zuge der Verwirklichung der StPO-Reform wird auch das rumänische Polizeirecht einer Revision unterzogen werden

Antrittsbesuch beim rumänischen Justizminister Catalin Predoiu (4. v. r.)
First visit to the Romanian Minister of Justice Predoiu (4th from right)

müssen. Wir werden eine verstärkte Kooperation mit der IRZ-Stiftung in diesem Bereich anbieten.

Auch der Bereich Korruptionsbekämpfung genießt nach wie vor hohe Priorität für unsere Zusammenarbeit mit Rumänien, hier wird insbesondere die Zusammenarbeit mit der Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft zu verstärken sein. Aktivitäten auf dem Gebiet des Zivil- und Wirt- ➜

insolvency statutes and in reform of criminal procedure) and basic and further training for legal practitioners with funding from the Stability Pact for South Eastern Europe. 2007/2008 World Bank project on the reform of the Romanian Code of Criminal Procedure. The contract was awarded in 2008 for six new EU-financed twinning projects (four twinning projects and two twinning light projects).

Major partners

Office of the Public Prosecutor General, anti-corruption department at the Office of the Public Prosecutor General, Supreme Appeal Court and Court of Justice, Constitutional Court, Ministry of Justice, High Council of Magistrates, National Prison Administration, National Institute of Magistrates.

Strategy and method

The areas structure of the justice system and criminal law currently take priority in Romania, and meet the needs of the Ministry of Justice and of the Office of the Public Prosecutor General.

The IRZ Foundation's World Bank-financed project on the reform of the Romanian Code of Criminal Procedure (2007/2008) was ended in October 2008; the draft of the Legislation Commission of the Ministry of Justice was accepted by the Romanian Government in December 2008. As a result of this World Bank project, implementation is also necessary as soon as the new Code of Criminal Procedure is actually adopted as planned at relatively short notice by the new Romanian Parliament. It is very welcome in this context that the Minister of Justice Predoiu is also able to continue his activity in the new Romanian Government, which will presumably make easier the final adoption of the most important procedural reform statutes (Code of Criminal Procedure and Code of Civil Procedure) as well as the Civil and Penal Code. The reform of the Code of Criminal Procedure also has a high priority for the European Union in Romania.

In the course of the realisation of the reform of the Code of Criminal Procedure, the Romanian law on the police will also have to be subject to a review. We will be suggesting stepping up cooperation with the IRZ Foundation in this area.

The fight against corruption also continues to enjoy a high priority for our cooperation with Romania. Here, in particular cooperation with the anti-corruption department at the Office of the Public Prosecutor General will have to be increased. More intensive activities in the field of civil and commercial law are to be carried out in 2009. Support in implementation in the reform of Romanian civil procedure is also to be provided in future. This was previously planned without any foreign consultative support. ➜

schaftsrechts sollen im Jahre 2009 verstärkt angeboten werden. Zukünftig soll auch Implementierungsunterstützung bei der rumänischen Zivilprozessreform geleistet werden, die bisher ohne ausländische Beratungsunterstützung konzipiert wurde; dies gilt gleichermaßen für das Zivil- und das Strafgesetzbuch.

Auch wenn Rumänien bereits Mitglied der Europäischen Union ist, so ergibt sich weiterer Fortbildungsbedarf bei der praktischen Umsetzung europäischer Standards.

Der Einsatz von Langzeitberatern hat – wie auch der Erfolg bei zahlreichen Twinning-Bewerbungen in Rumänien zeigt – rumänische Institutionen nachhaltig gestärkt und das Ansehen der IRZ-Stiftung in Rumänien erhöht. Seit März 2009 ist daher ein hochrangiger deutscher Justizbeamter als Langzeitberater in das rumänische Justizministerium entsendet worden.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Bilaterale Projekte

Reform der rumänischen Staatsanwaltschaft

- Fachgespräche der rumänischen Generalstaatsanwältin Kövesi mit der deutschen Generalbundesanwältin Harms
- Analyse der Organisation der Staatsanwaltschaften Rumäniens
- Seminare mit der Generalstaatsanwaltschaft zu Ermittlungsmethoden bei Geldwäschedelikten

Aufbau des Hohen Rats der Magistraten

- Fortführung der Beratung des Hohen Rats der Magistraten zum Justizaufbau durch einen Langzeitexperten
- Fachgespräche deutscher Experten mit Mitgliedern des Hohen Rates der Magistraten zur Pensenberechnung

Unterstützung bei der Korruptionsbekämpfung

- Seminare mit der Direktion für Korruptionsbekämpfung zu verschiedenen strafprozessualen Problemen (u.a. zur missbräuchlichen Geltendmachung von prozessualen Rechten des Angeklagten durch den Verteidiger und zur Nichtigkeit von Prozesshandlungen und zu Ermittlungsmethoden bei der Korruptionsbekämpfung)
- Beratung der Generalstaatsanwaltschaft bei der Erstellung eines Handbuchs zu Ermittlungsmethoden in Fällen der Korruptionsbekämpfung

Reform der Strafprozessordnung

- Fachgespräche, Kommentierungen und Klausurtagungen mit der Reformkommission des rumänischen Justizministeriums in Umsetzung des IRZ-Weltbank-Projekts zur Strafprozess-Reform

Even if Romania is already a Member of the European Union, there is still a need for further training in the practical implementation of European standards.

The deployment of long-term advisors – as also shown by the success achieved in many twinning applications in Romania – has sustainedly strengthened Romanian institutions and enhanced the reputation of the IRZ Foundation in Romania. Since March 2009 a high-ranking German judicial officer has been deployed as a long-term adviser to the Romanian Ministry of Justice.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Bilateral projects

Reform of the Romanian public prosecution office

- *Expert discussions between the Romanian Chief Public Prosecutor Kövesi and the German Federal Public Prosecutor General Harms*
- *Analysis of the organisation of the public prosecution office of Romania*
- *Seminars with the Office of the Public Prosecutor General regarding investigation methods in money laundering crimes*

Establishment of the High Council of Magistrates

- *Continuation of the consultation of the High Council of Magistrates on the structure of the justice system by a long-term expert*
- *Expert discussions between German experts and members of the High Council of Magistrates on the calculation of case-loads*

Support in the fight against corruption

- *Seminars with the anti-corruption department on various problems related to criminal procedure (including on the abusive claiming of procedural rights of the accused by defence counsel and on the nullity of procedural acts and on investigation methods employed in the fight against corruption)*
- *Consultation of the Office of the Public Prosecutor General in drawing up a Manual on Investigation Methods in the fight against corruption*

Reform of the Code of Criminal Procedure

- *Expert discussions, commentaries and private meetings with the Reform Commission of the Romanian Ministry of Justice in implementation of the IRZ-World Bank project on the reform of criminal procedure*

Rechtsstaat/Justiz

- Studienreise nach Deutschland für Mitarbeiter des rumänischen Justizministeriums zur Praxis der Gerichtsverwaltung
- Übersetzung des Handbuchs der Rechtsförmlichkeit in die rumänische Sprache

Strafvollzug

- Unterstützung bei der Erstellung eines Films der Pressesprecherin der Nationalen Verwaltung der Justizvollzugsanstalten Rumäniens über Justizvollzugsformen in Deutschland

Europäische Integration

- Fachgespräche mit den Richtern der strafrechtlichen Abteilung des Hohen Kassations- und Justizhofs zur Umsetzung des Europäischen Haftbefehls

EU-Projekte

- EU-Twinning mit dem rumänischen Justizministerium „Aufbau eines effizienten Gerichtsverwaltungssystems“
- EU-Twinning für die Nationale Verwaltung der rumänischen Justizvollzugsanstalten zur Verbesserung der Menschenrechtsstandards und Steigerung der Effizienz im Strafvollzug
- EU-Twinning mit der rumänischen Generalstaatsanwaltschaft zur Bekämpfung des Menschenhandels (Mitwirkung als Juniorpartner)
- EU-Twinning mit dem Hohen Rat der Magistraten „Vereinheitlichung der Rechtsprechung“
- EU-Twinning-Light mit der Generalstaatsanwaltschaft „Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität“
- EU-Twinning-Light „Verbesserung der institutionellen Kapazitäten der rumänischen Generalstaatsanwaltschaft“

Rule of law/justice

- *Study trip to Germany for staff members of the Romanian Ministry of Justice on the practice of court administration*
- *Translation of the legal drafting guidelines of the German Federal Ministry of Justice into Romanian*

Prison system

- *Support for the making of a film by the press spokesperson of the National Prison Administration of Romania on forms of execution of sentence in Germany*

European integration

- *Expert discussions with the judges of the criminal law department of the Supreme Appeal Court and Court of Justice on the enforcement of the European arrest warrant*

EU projects

- *EU twinning project with the Romanian Ministry of Justice on the “Establishment of an efficient court administration system”*
- *EU twinning project for the National Prison Administration of Romania on improving human rights standards and increasing efficiency in the penitentiary*
- *EU twinning project with the Romanian Office of the Public Prosecutor General on the fight against trafficking in human beings (cooperation as junior partner)*
- *EU twinning project with the High Council of Magistrates entitled “Standardisation of case-law”*
- *EU twinning light project with the Office of the Public Prosecutor General entitled “The fight against economic crime”*
- *EU twinning light project entitled “Improvement of the institutional capacities of the Romanian Office of the Public Prosecutor General”*

AUSBLICK

Fortsetzung der Seminarreihen und Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen. Entsendung eines Langzeitberaters in das rumänische Justizministerium. Gemeinsame rechtsvergleichende Fortbildungsveranstaltungen mit dem Obersten Kassations- und Justizhof insbesondere zur unterschiedlichen Umsetzung von europäischen Richtlinien in Rumänien und Deutschland. Beratungen zur Verabschiedung und Implementierung einer neuen Strafprozessordnung und einer neuen Zivilprozessordnung. Unterstützung einer evt. Revision des Polizeirechts. Intensivierung der Unterstützung bei der Reorganisation der rumänischen Staatsanwaltschaft. Wiederaufnahme der Beratungen zum Insolvenzrecht. Fortsetzung der Fortbildungsveranstaltungen zur Europäischen Menschenrechtskonvention. Implementierung der genannten Twinning-Projekte.

OUTLOOK

Continuation of the series of seminars and further training events with the above partner organisations. Secondment of a long-term adviser to the Romanian Ministry of Justice. Joint further training events on the comparison of laws with the Supreme Appeal Court and the Court of Justice, in particular on the different implementation of European directives in Romania and in Germany. Deliberations on the adoption and implementation of a new Criminal Procedure Code and of a new Code of Civil Procedure. Proposal of a review of the law on the police. Intensification of the support for the reorganisation of the Romanian public prosecution office. Resumption of the consultations on the law on insolvency. Continuation of the further training events on the European Human Rights Convention. Implementation of the above twinning projects.

Russische Föderation | *Russian Federation*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Mit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten im Jahr 2008 wurde Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Justiz- und Verwaltungsreform nach europäischem Verständnis geweckt und damit Raum für neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit geschaffen. Die Weiterentwicklung des russischen Rechts- und Justizsystems ist dringend erforderlich, was auch Präsident Medvedev mehrfach betont hat. Inzwischen sind mehrere Arbeitsgruppen ins Leben gerufen worden, um Reformen im Rechtssystem voranzubringen. Wichtigste Themen sind dabei: Unabhängigkeit der Gerichte, Beschleunigung von Gerichtsverfahren, Erarbeitung eines System zur Verhinderung von gesetzeswidrigen Entscheidungen, Vervollkommnung der Zivilgesetzgebung, Humanisierung des Strafrechts bzw. Anwendung alternativer Methoden zum Strafvollzug sowie die Bekämpfung der Korruption.

Bisherige Zusammenarbeit

Bereits in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit hat die IRZ-Stiftung Beratungen bei der Reform des Rechtssystems und des Justizwesens mit Mitteln der Bundesregierung in Russland aufgenommen. Auch im Rahmen von verschiedenen EU-TACIS und EU-Twinning-Projekten wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Studienreisen, Beratungen, Seminare und Workshops durchgeführt.

Schwerpunkte der bisherigen Beratung:

- Beratungen zum ersten bis vierten Teil des Zivilgesetzbuchs sowie zu Folge- und Nebengesetzen des ZGB wie z. B. zum Bodenrecht
- Gesetzgebungsberatung in den Bereichen Arbeitsrecht, öffentliches Dienstrecht, Wechselrecht, Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, gewerblicher Rechtsschutz
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wie Hospitationen, Schulungen, Seminare in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht, Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafvollzug, Patentrecht, Steuerrecht und Verwaltungsrecht
- Übersetzung deutscher Gesetze und Rechtsliteratur in die russische Sprache sowie des russischen Zivilgesetzbuches in die deutsche Sprache
- Weiterentwicklung der Wirtschaftsgerichtsbarkeit
- Erhöhung der Qualität der russischen Verfassungsgerichtsbarkeit

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

With the taking up of office of the new President in 2008, hope was raised for resumption of the reform of the judiciary and administration according to the European understanding, and hence scope created for new possibilities of cooperation. There is an urgent need to refine the Russian legal and justice system, something which President Medvedev has also stressed several times. Several working parties have now been created in order to push forward reforms in the legal system. The most important topics here are: the independence of the courts, acceleration of court proceedings, creation of a system to prevent unlawful rulings, completion of the civil legislation, humanisation of criminal law and application of alternative methods to prison, as well as the fight against corruption.

Cooperation to date

The IRZ Foundation undertook consultation in the reform of the legal system and of the justice system in Russia with funds from the Federal Government in the first years of its operations. A large number of study trips, consultations, seminars and workshops have also taken place in recent years in the framework of various EU-TACIS and EU twinning projects.

Foci of consultation to date as follows:

- *Consultations on the First to the Fourth Parts of the Civil Code, and on downstream and supplementary statutes of the Civil Code such as land law*
- *Legislation consultation in the areas of labour law, public service law, the law on bills of exchange, company law and insolvency law, as well as on industrial property protection*
- *Basic and further training measures, such as internships, training courses, seminars in the areas of commercial and company law, criminal law, criminal procedure law and the prison system, patent law, fiscal law and administrative law*
- *Translation of German statutes and items of legal reference material into Russian, as well as of the Russian Civil Code into German*
- *Support for the further development of commercial jurisdiction*
- *Improving the quality of the Russian constitutional court system*

Arbeitsbesuch der Delegation der Assoziation der Juristen der RF beim Bundesverfassungsgericht (6. v. r.: Berater des Präsidenten der RF Prof. Veniamin Jakowlew, 4. v. r.: Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Hans-Jürgen Papier)
Working visit by the delegation of the Association of Russian Lawyers to the Federal Constitutional Court (6th from right: adviser of the President of the Russian Federation Prof. Veniamin Jakowlew, 4th from right: President of the Federal Constitutional Court Prof. Hans-Jürgen Papier)

Seminar „Strafvollzug, Strafprozess und Gnadenwesen" in Kazan
Seminar entitled "Prison system, criminal procedure and pardons" in Kasan

Wichtigste Partner

Präsidialverwaltung der Russischen Föderation, Assoziation der russischen Juristen, Föderales Verfassungsgericht, Oberstes Wirtschaftsgericht, Justizministerium der RF, Rechtsakademien des Justizministeriums, Forschungsakademie bei der Generalstaatsanwaltschaft.

Strategie und Vorgehensweise

Wegen der Präsidentenwahlen im März 2008 und den entsprechenden Umstrukturierungen bei den Ministerien und Behörden hat sich die Zusammenarbeit in den ersten vier Monaten etwas schleppend entwickelt. Dessen ungeachtet hat die IRZ-Stiftung ihre Zusammenarbeit mit dem russischen Verfassungsgericht, den Rechtsakademien des Justizministeriums, der Assoziation der Juristen der RF, Föderalen und Moskauer Rechtsanwaltskammer, Moskauer Notarkammer, Generalstaatsanwaltschaft sowie der Präsidialverwaltung als Partnerinstitutionen auch im Jahr 2008 erfolgreich fortgesetzt. Insbesondere lagen die Schwerpunkte dieses Jahr beim Zivil- und Wirtschaftsrecht sowie beim Strafrecht. Jahrelange Beziehungen auf vertrauensvoller Basis ermöglichen es immer wieder, neue Gebiete der Zusammenarbeit zu finden, bei denen die deutschen Erfahrungen für den russischen Teilnehmerkreis von besonderem Interesse sind. So ist auch neben dem Strafvollzug – insbesondere Jugendstrafvollzug und Jugendstrafrecht, die in Russland sich nur sehr langsam entwickeln – auch das Zivil- und Wirtschaftsrecht von anhaltender Bedeutung. ➜

Major partners

Administration of the President of the Russian Federation, Association of Russian Lawyers, Federal Constitutional Court, Supreme Commercial Court, Ministry of Justice of the Russian Federation, Law Academies of the Ministry of Justice, Research Academy at the Office of the Public Prosecutor General.

Strategy and method

Cooperation has been somewhat slow because of the presidential elections held in March and the ensuing restructuring in the ministries and authorities in the first four months. Regardless of this, the IRZ Foundation has successfully continued its cooperation with the Russian Constitutional Court, the Law Academies of the Ministry of Justice, the Association of Russian Lawyers, the Federal and Moscow Bar, the Moscow Chamber of Notaries, the Office of the Public Prosecutor General, as well as the Administration of the President as partner institutions in 2008. In particular, the foci of this year lay in civil and commercial law, as well as in criminal law. The development of relationships over a period of years on a basis of trust repeatedly make it possible to find new areas of cooperation where the German experience is particularly interesting for the Russian participants. For instance, in addition to the prison system – in particular juvenile prisons and criminal law relating to young people, which are only developing very slowly in Russia – civil and commercial law also remain significant. ➜

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Seminar zum Thema „Internationale Standards im Hinblick auf die Menschenrechte und Grundfreiheiten; Probleme der Umsetzung in die nationale Gesetzgebung“ in Bonn
- Konferenz „Verfassungsrechtliche Aspekte in der juristischen Praxis und Theorie“ in Moskau

Rechtsstaat/Justiz

- Arbeitsaufenthalt einer Delegation der Assoziation der Juristen der RF beim Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht und dem Deutschen Richterbund
- Mitveranstaltung bei der Tagung „Rechtskultur in Russland“ in Hamburg
- Verfassungsrechtliches Kolloquium „Gewährleistung und Schutz sozialer Grundrechte der Bürger“ in St. Petersburg in Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht der RF und der Rechtsakademie des Justizministeriums

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Zweitägiges Seminar zum Thema „Wirtschaftsmediation“ in Jekaterinburg
- Konferenz zur Zwangsvollstreckung in das bewegliche und unbewegliche Vermögen, insbesondere Pfändung, in St. Petersburg

Öffentliches Recht

- Seminar zum Thema „Probleme der staatlichen Regulierung der Grundstückseigentumsverhältnisse“ in Rostov
- Internationale Konferenz zum Thema „Gemeindeverwaltungen. Erfahrungen bei rechtlichen Regelungen in Deutschland und Russland“ in St. Petersburg

Strafrecht

- Seminar zum Thema „Organisation des Ermittlungsverfahrens bei Kapitalverbrechen, insbesondere bei Mordfällen“ in St. Petersburg
- Seminar zum Thema „Probleme der Bekämpfung internationaler Kriminalität“ im Rahmen der Sommerschule in St. Petersburg
- Seminar „Strafvollzug, Strafprozess und Gnadenwesen“ in Kazan
- Bilaterales Seminar zum Thema „Rolle des Staatsanwalts im gerichtlichen Strafprozess“ in St. Petersburg

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Human rights and their assertability

- *Seminar on the topic of “International standards with regard to human rights and fundamental freedoms; problems in implementation in national legislation” in Bonn*
- *Conference entitled “Constitutional aspects in legal practice and theory” in Moscow*

Rule of law/justice

- *Working stay by the delegation of the Association of Russian Lawyers at the Federal Court of Justice, the Federal Constitutional Court and the German Judges’ Association*
- *Participation in the conference entitled “Legal culture in Russia” in Hamburg*
- *Constitutional law colloquium entitled “Guaranteeing and protection of citizens’ social fundamental rights” in St. Petersburg in cooperation with the Constitutional Court of the Russian Federation and the Law Academy of the Ministry of Justice*

Civil and commercial law

- *Two-day seminar on the topic of “Economic mediation” in Yekaterinburg*
- *Conference on coercive execution of moveables and immoveables, in particular on pledging, in St. Petersburg*

Public law

- *Seminar on the topic of “Problems in the state regulation of ownership of land” in Rostov*
- *International conference on the topic of “Municipal administration. Experience in legal regulations in Germany and Russia” in St. Petersburg*

Criminal law

- *Seminar on the topic of “Organisation of investigation proceedings in capital offences, in particular in the case of murder” in St. Petersburg*
- *Seminar on the topic of “Problems in the fight against international crime” in the framework of the summer school in St. Petersburg*
- *Seminar entitled “Prison system, criminal procedure and pardons” in Kasan*
- *Bilateral seminar on the topic of “The role of the public prosecutor in court criminal procedure” in St. Petersburg*

AUSBLICK

Auch im Jahr 2009 soll die Arbeit mit den bisherigen Partnern fortgesetzt und intensiviert werden. Insbesondere ist geplant, im Bereich Zivil- und Wirtschaftsrecht die Beratungen fortzusetzen in Zusammenarbeit mit der Assoziation der Juristen der RF und des Rates beim Präsidenten der RF für Fragen der Kodifikation und Vervollkommnung der Zivilgesetzgebung und damit die Erarbeitung eines Konzeptes für die Weiterentwicklung der Zivilgesetzgebung der Russischen Föderation zu unterstützen. Im Bereich der Menschenrechte, des Strafrechts und -vollzuges wird die Arbeit weitergeführt. Auch Themen wie Selbstverwaltung der Gemeinden und föderaler Subjekte sowie Insolvenzrecht stoßen bei der russischen Seite auf immer mehr Interesse und sollen in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.

OUTLOOK

The work with the previous partners is to be continued and intensified in 2009. There are particular plans in the field of civil and commercial law to continue the consultations in cooperation with the Association of Russian Lawyers and of the Presidential Council of the Russian Federation for Questions of the Codification and Completion of Civil Law, and hence to support the drafting of a concept for the refinement of the civil law of the Russian Federation. The work in the field of human rights, of criminal law and of the execution of sentences will be continued. Topics such as the self-administration of the municipalities and federal subjects, and the law on insolvency, are also causing ever greater interest in Russia and should be implemented in concrete measures.

Serbien | *Serbia*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Ein Beitritt Serbiens zur Europäischen Union hat für die seit Juli 2008 amtierende neue serbische Koalitionsregierung Priorität. Zwar bleibt die Frage der Zukunft des Kosovo problematisch, durch die Verhaftung Karadzics und die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag ist aber zumindest eines der wesentlichen Hemmnisse auf dem Weg zu einer Assoziierung Serbiens zur Europäischen Union beiseite geräumt worden. Die aktuellen Entwicklungen in Serbien werden in den Fortschrittsberichten der EU überwiegend positiv beurteilt. Dennoch wird die Inkraftsetzung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens mit der EU nach wie vor blockiert. Die Entwicklung im Justizbereich ist eher schleppend, wichtige parlamentarische Entscheidungen im Zuge der neuen Verfassung – wie die Benennung aller Verfassungsrichter und die Umstrukturierung des Obersten Gerichtshofs – werden immer wieder hinausgeschoben, und auch die zeitnahe Verabschiedung wichtiger Reformgesetze im Justizbereich wurde wegen der gespannten politischen Verhältnisse bis zum Dezember 2008 zu sehr ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Serbia's accession to the European Union takes priority for the new Serbian coalition government, which has been in power since July 2008. The question of the future of Kosovo remains problematic, but the arrest of Karadzić and cooperation with the International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia in The Hague shows that at least one of the major obstacles on the path towards Serbia's association with the European Union has been eliminated. Current developments in Serbia are largely positively evaluated in the EU's progress reports. Nonetheless, the placing in force of the Stabilisation and Association Agreement with the EU is still blocked. Developments in the justice area are slower; important parliamentary decisions in the course of the new constitution – such as the nomination of all constitutional court judges and the restructuring of the Supreme Court of Justice – are repeatedly postponed, and also the rapid adoption of important reform statutes in the justice area had been neglected until December 2008 as a result of the tense political situation. The reform efforts in the field of criminal and criminal procedure law are also getting off to a hesitant start. ➜

vernachlässigt. Auch die Reformbestrebungen im Bereich des Straf- und Strafprozessrechts kommen eher zögernd in Gang.

Bisherige Zusammenarbeit

Die rechtliche Zusammenarbeit mit Serbien wurde im Januar 2001 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa aufgenommen. Ihre Schwerpunkte lagen seitdem in der Beratung wichtiger EU-kompatibler Reformgesetze, beim Justizaufbau und der Aus- und Fortbildung von Rechtsanwendern. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die langjährige Zusammenarbeit mit dem serbischen Verfassungsgericht zur erfolgreichen Einführung der Verfassungsbeschwerde in Serbien (u.a. beratende Unterstützung von aktiven und ehemaligen deutschen Verfassungsrichtern bei der Ausarbeitung des Verfassungsgerichtsgesetzes und der Geschäftsordnung des Verfassungsgerichts). Außerdem wurde von 2003 bis 2006 ausgehend von dem Pilotgericht Zajecar ein landesweites Projekt mit dem serbischen Justizministerium zur Modernisierung des Gerichtsmanagements (IT-gestützte Reorganisation der Gerichte) durchgeführt.

Von 2004 bis 2006 war die IRZ-Stiftung mit einem EU-Twinning-Projekt zur institutionellen Unterstützung des serbischen Justizministeriums und zur Hilfestellung bei der Ausarbeitung von EU-kompatiblen Gesetzen beauftragt.

Im Jahr 2006 implementierte die IRZ-Stiftung das sog. „Bridge-Projekt“ zur Einrichtung eines Sekretariats zur Durchführung der unter der Federführung der Weltbank und des Europarats entwickelten Justizreformstrategie in Zusammenarbeit mit dem serbischen Justizministerium. Seit 2006 (bis Juni 2009) führt die IRZ-Stiftung gemeinsam mit der GTZ das EU-CARDS-Projekt „Policy and Legal Advice Centre“ mit Schwerpunkten zum Stabilisierungs- und Assoziierungprozess Serbiens an die EU durch. Seit 2008 (bis Januar 2011) implementiert die IRZ-Stiftung ferner ein großvolumiges Drittmittelprojekt der EU zum Aufbau der serbischen Wettbewerbsbehörde.

Wichtigste Partner

Verfassungsgericht, Justizministerium, Belgrader Zentrum für Menschenrechte, Wettbewerbskommission, Oberster Gerichtshof und Bezirksgericht Belgrad, Fortbildungszentrum der Justiz, Richterverband, Rechtsfakultät der Universität Belgrad, Staatsanwaltschaftsverband, Serbischer Juristenverband.

Strategie und Vorgehensweise

Die Unterstützung des Landes auf dem Weg in die Europäische Union ist für die Arbeit der IRZ-Stiftung in Serbien richtungsweisend. So wurden zuletzt Reformbestrebungen in Kernbereichen des europäischen Wirtschaftsrechts sowie des Wettbewerbs-

Cooperation to date

Legal cooperation with Serbia was begun in January 2001 in the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe. It has focussed since then on the consultation of important EU-com-

Besuch einer serbischen Delegation in Bonn zum Thema "Internationale Rechtshilfe in Strafsachen"
Visit by a Serbian delegation to Bonn on the topic of "International mutual assistance in criminal matters"

patible reform statutes, on the structure of the justice system and on the basic and further training of legal practitioners. The many years of cooperation with the Serbian Constitutional Court on the successful introduction of the constitutional complaint in Serbia (including advisory support by active and former German Constitutional Court judges in the drafting of the Constitutional Court Act and the Rules of Procedure of the Constitutional Court) provide a special focus. Furthermore, from 2003 to 2006, on the basis of the Zajecar model court a national project was carried out with the Serbian Ministry of Justice to modernise court management (IT-supported reorganisation of the courts).

From 2004 to 2006, the IRZ Foundation was commissioned with an EU twinning project for institutional support for the Serbian Ministry of Justice and to render assistance in drafting EU-compatible laws.

The IRZ Foundation implemented the so-called "Bridge Project" in 2006 to establish a secretariat to carry out the reform strategy developed under the management of the World Bank and the Council of Europe in cooperation with the Serbian Ministry of Justice. Since 2006 (to June 2009), the IRZ Foundation has been implementing the EU-CARDS project entitled "Policy and Legal Advice Centre" together with GTZ, focussing on Serbia's stabilisation and EU association process. Since 2008 (until January 2011), the IRZ Foundation has also been implementing a large-scale third-party-funded project of the EU to establish the Serbian competition authority.

Fortbildungsveranstaltung zur Europäischen Menschenrechtskonvention in Belgrad für serbische Rechtsanwälte
Further training event on the European Convention on Human Rights in Belgrade for Serbian lawyers

rechts, des Rechts der Öffentlichen Beihilfen und des Vergabewesens durch Expertentätigkeit der IRZ-Stiftung unterstützt. Daneben kommt der Umsetzung des Justizreformprozesses sowie der Implementierung der Justizreformstrategie eine wichtige Rolle bei unseren Beratungsaktivitäten zu. Materieller Schwerpunkt des Beratungsbedarfs war zuletzt das Straf- und Strafprozessrecht. Hinsichtlich der Reform des Strafrechts und des Strafprozessrechts fehlt es allerdings, bedingt durch die verschiedenen Regierungswechsel in Serbien, bisher an einer klaren Linie, so dass positive Reformansätze noch nicht erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden konnten. Durch beratende Maßnahmen können hier dennoch weiterhin sinnvolle Beiträge geleistet werden, um Serbien auf einen prozessökonomischen und der Europäisierung des Strafrechts entsprechenden Kurs zu bringen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Reform der Staatsanwaltschaft, die wir durch Beratung und rechtsvergleichende Veranstaltungen weiterhin unterstützen werden.

Die Zusammenarbeit mit dem serbischen Verfassungsgericht insbesondere zur besseren organisatorischen Bewältigung der bereits zahlreich anhängigen Verfassungsbeschwerden wird auch in 2009 fortgesetzt werden.

Wichtig erscheint uns außerdem die aktuelle Reform der Stellung und Arbeitsweise der serbischen Rechtsanwälte. Eine gut organisierte, unabhängige Anwaltschaft ist auch ein Garant für ein funktionierendes Justizsystem. In diesem Sinne soll der Gesetzgebungsprozess für ein neues Rechtsanwaltsgesetz in Serbien beratend unterstützt werden. ➜

Major partners

Constitutional Court, Ministry of Justice, Belgrade Centre for Human Rights, Competition Commission, Supreme Court of Serbia and Belgrade District Court, Judicial Training Centre, Judges' Association, Law Faculty of the University of Belgrade, Association of Public Prosecutors, Serbian Law Association.

Strategy and method

Support for the country on its path towards the European Union sets the course for the work of the IRZ Foundation in Serbia. For instance, reform efforts have been recently supported by the IRZ Foundation by expert activities in core areas of European commercial law, as well as in competition law, the law on state aid and in public procurement. Additionally, the implementation of the judicial reform process, and the implementation of the judicial reform strategy, play a major role in our consultation activities. The substantive focus of the need for consultation here was concentrated most recently on criminal and criminal procedure law. There is however no clear line as yet with regard to the reform of criminal law and of criminal procedure law as a result of the various changes of government in Serbia, so that positive reform approaches have not yet been successfully implemented. Advisory measures have nonetheless been able to continue to make a sensible contribution towards bringing Serbia onto a course of procedural economy and Europeanisation of criminal law. A major aspect here is also the reform of the public prosecution office, which we will continue to support by consultation and events on the comparison of laws. ➜

Durch Seminare und die Entsendung von deutschen Experten sollen serbische Rechtsanwälte weiterhin insbesondere mit dem Verfahren und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte vertraut gemacht werden, um so die Durchsetzung von EMRK-Standards in Serbien zu verbessern.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Bilaterale Projekte

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Fachgespräche einer serbischen Delegation mit dem Bundeskartellamt in Bonn u.a. zur Vorbereitung eines neuen Wettbewerbsgesetzes in Serbien
- Diverse wirtschaftsrechtliche Beiträge (Kartellrecht, Bankenrecht, Corporate Governance, Europäischer Rechtsrahmen im Vertragsrecht) deutscher Experten bei landesweiten wirtschaftsrechtlichen Fortbildungsveranstaltungen in Serbien

Rechtsstaat/Justizaufbau

- Bestandsaufnahme der Situation der serbischen Staatsanwaltschaft am Beispiel der Bezirksstaatsanwaltschaft Sabac
- Fortbildungsveranstaltungen zum Aufbau einer Abteilung für Internetkriminalität beim Bezirksgericht Belgrad in Zusammenarbeit mit dem serbischen Fortbildungszentrum der Justiz
- Erstellen einer Organisationsanalyse der serbischen Staatsanwaltschaft

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Durchführung einer Reihe von EMRK-Seminaren für Rechtspraktiker mit dem Belgrader Zentrum für Menschenrechte
- Konferenz „60 Jahre UN-Menschenrechtserklärung“

Strafrecht

- Fachgespräche zum serbischen Gesetz zur Vermögensabschöpfung in Kooperation mit dem serbischen Justizministerium, das Gesetz wurde in 2008 vom serbischen Parlament verabschiedet
- Studienreise einer serbischen Delegation zu Gesetzgebungsverfahren der Internationalen Rechtshilfe in Strafsachen und der Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag

Cooperation with the Serbian Constitutional Court, in particular for better organisational management of the many constitutional complaints already pending, will also be continued in 2009.

It furthermore appears to us to be important to continue the current reform of the position and modus operandi of Serbian lawyers. Well-organised, independent solicitors are also a guarantor for a well-functioning justice system. In this sense, the legislative procedure is to be supported with consultation for a new Solicitors Act in Serbia.

By means of seminars and by seconding German experts, Serbian lawyers are to be further familiarised in particular with the proceedings and the case-law of the European Court of Human Rights in order to improve the implementation of ECHR standards in Serbia.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Bilateral projects

Civil and commercial law

- *Expert discussions of a Serbian delegation with the Federal Cartel Office in Bonn, including on the preparation of a new Competition Act in Serbia*
- *Various commercial law contributions (cartel law, banking law, corporate governance, European legal framework in the law of contract) by German experts in national further training events on commercial law in Serbia*

Rule of law/structure of the justice system

- *Stock-take of the situation of the Serbian public prosecution office using the example of Sabac district prosecution office*
- *Further training events on the establishment of an Internet crime department at Belgrade District Court in cooperation with the Serbian judicial further training centre*
- *Drafting of an organisational analysis of the Serbian public prosecution office*

Human rights and their assertability

- *Implementation of a series of seminars on the ECHR for legal practitioners with the Belgrade Centre for Human Rights*
- *Conference entitled “60 years of the UN Declaration of Human Rights”*

Criminal law

- *Expert discussions on the Serbian Act on Skimming off of Assets in cooperation with the Serbian Ministry of Justice; the Act was adopted by the Serbian Parliament in 2008.*
- *Study trip by a Serbian delegation on legislative procedure of international mutual assistance in criminal*

- Beiträge deutscher Experten bei strafrechtlichen Fachveranstaltungen u.a. zu europäischen Standards im Strafrecht bei einer internationalen Strafrechtskonferenz in Tara

Verfassungsrecht

- Fachgespräche, Gutachten und Seminare mit dem serbischen Verfassungsgericht über verschiedene Fragen des Verfassungsrechts, z.B. Rundtischgespräche über organisatorische Fragen der Verfassungsbeschwerde, Verabschiedung der Geschäftsordnung des serbischen Verfassungsgerichts und über die Entscheidungswirkungen der Urteile des Verfassungsgerichts gegenüber den Obergerichten

Drittmittelprojekte

- EU-Projekt „Policy and Legal Advice Centre“ (in Zusammenarbeit mit der GTZ, bis Juni 2009)
- EU-Projekt „Technische Unterstützung der serbischen Wettbewerbsbehörde“ (Federführung IRZ-Stiftung, bis Januar 2011)

AUSBLICK

Fortsetzung der Seminarreihen und Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen. Fortsetzung der oben genannten Drittmittelprojekte, insbesondere Unterstützung bei der Verabschiedung eines neuen Wettbewerbsgesetzes. Implementierung der Justizreformgesetze. Beratung des Staatsanwaltsverbandes im Bereich der Neustrukturierung und Reform der Staatsanwaltschaft sowie Fortbildungsmaßnahmen durch deutsche Experten und Organisation einer Studienreise für serbische Staatsanwälte. Unterstützung der Regierungskommission zur Abfassung eines serbischen Zivilgesetzbuches. Fortsetzung der Fortbildungsveranstaltungen zur Europäischen Menschenrechtskonvention. Durchführung einer regionalen Südosteuropa-Konferenz zu Fragen der Justizreform. Unterstützung beim Gesetzgebungsverfahren zur neuen Strafprozessordnung; in diesem Zusammenhang Durchführung einer Studienreise nach Berlin zum Strafverfahrensrecht mit Praktikern und Rechtspolitikern. Unterstützung des Gesetzgebungsverfahrens zum neuen serbischen Rechtsanwaltsgesetz, Organisation von Fortbildungsmaßnahmen mit dem Fortbildungszentrum der Justiz, u.a. zu Fragen des Cybercrime und der häuslichen Gewalt.

matters and cooperation with the International Criminal Court in The Hague

- *Contributions by German experts in specialist events on criminal law, including on European standards in criminal law at an international conference on criminal law in Tara*

Constitutional law

- *Expert discussions, expert reports and seminars with the Serbian Constitutional Court regarding various questions of constitutional law, for instance roundtable discussions on organisational questions relating to constitutional complaints, adopting the Rules of Procedure of the Serbian Constitutional Court and on the impact of the judgments of the Constitutional Court as against the higher courts*

Third party-funded projects

- *EU project entitled “Policy and Legal Advice Centre” (in cooperation with GTZ, until June 2009)*
- *EU project entitled “Technical Support for the Serbian Competition Authority” (managed by the IRZ Foundation, until January 2011)*

OUTLOOK

Continuation of the series of seminars and further training events with the abovementioned partner organisations. Continuation of the abovementioned third party-funded projects, in particular support for the adoption of a new Competition Act. Implementation of the Judicial Reform Acts. Consultation with the Association of Public Prosecutors in the field of the restructuring and reform of the public prosecution office, as well as further training measures by German experts and organisation of a study trip for Serbian public prosecutors. Support for the Government Commission on the Drafting of a Serbian Civil Code. Continuation of the further training events on the European Convention on Human Rights. Implementation of a regional South Eastern Europe Conference on the matter of judicial reform. Support in legislative proceedings on the new Code of Criminal Procedure; in this context implementation of a study trip to Berlin on criminal procedure law with practicians and legal policy-makers. Support for the legislative procedure in the new Serbian Solicitors Act, organisation of further training measures with the Justice Further Training Centre, including on matters related to cybercrime and domestic violence.

Slowakische Republik | *Slovak Republic*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Der EU-Beitritt 2004 brachte eine Rückführung des Engagements in den neuen Mitgliedstaaten und konsequenterweise eine veränderte inhaltliche Prioritätensetzung in der Stiftungsarbeit mit sich. Übergangsweise wurden noch einige EU-finanzierte Twinning-Projekte verwirklicht.

Die Zusammenarbeit im Rahmen wichtiger Rechtsreformen (beispielsweise die Beratung des Justizministeriums zur Reformgesetzgebung im Bereich des Zivil- und Verwaltungsrechts) war zu diesem Zeitpunkt erfolgreich abgeschlossen. Im Folgenden beschränkte sich die bilaterale Kooperation schwerpunktmäßig auf die Unterstützung der Generalstaatsanwaltschaft.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

EU accession in 2004 led to a reduction of the commitment in the new Member States, and consistently to changed content priorities being set in the Foundation's work. Some EU-financed twinning projects were still implemented on a transitional basis.

Cooperation in the framework of major legal reforms (such as the consultation of the Ministry of Justice on the reform legislation in the field of civil and administrative law) has been successfully completed at this time. Thereafter, bilateral cooperation was restricted to and focussed on support for the Office of the Public Prosecutor General.

Sprachkurs für slowakische Staatsanwälte in Stara Lesna
Language course for Slovak public prosecutors in Stara Lesna

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT 2008

Sprachkurse für slowakische Staatsanwälte in Deutsch als einer der Amtssprachen der Europäischen Union.

FOCUS OF ACTIVITY IN 2008

German language courses for Slovak public prosecutors as one of the official languages of the European Union.

AUSBLICK

Fortführung der Sprachkurse für slowakische Staatsanwälte in Deutsch als einer der Amtssprachen der Europäischen Union.

OUTLOOK

Continuation of the language courses for Slovak public prosecutors in German as one of the official languages of the European Union.

Syrien | *Syria*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

In der syrisch-arabischen Republik sind zwar auch in den letzten Jahren Destabilisierungsmomente – national, sowie auch international – nicht zu verkennen; andererseits aber auch in jüngerer Zeit eindeutige Tendenzen zu einer stärkeren Öffnung nach Europa und dem Westen. Syrien dürfte erkannt haben, dass langfristige politische Stabilität nur durch eine Transformation zur Marktwirtschaft möglich ist. Diese Transformation muss auch den Bereich von Recht und Justiz einschließen, um erfolgreich zu sein.

4. v. r.: Justizminister der Syrischen Arabischen Republik S.E. Al Ghafari
4th from right: Minister of Justice of the Syrian Arab Republic, His Excellence Al Ghafari

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Syrien ist – noch mehr als in anderen Regionen der Welt – von Personen und wechselseitigem Vertrauen abhängig. In enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt hat die IRZ-Stiftung daher in einer im Frühjahr 2007 durchgeführten Findungsmission syrischen Institutionen – insbesondere dem Justizministerium – ihre, bedarfsorientierte, Zusammenarbeit angeboten. Im Hinblick auf die in der syrisch-arabischen Republik für die Aufnahme dieser Zusammenarbeit erforderlichen Entscheidungen konnte im Herbst 2007 lediglich ein erster Informationsbesuch einer Anwaltsdelegation – zu Fragen des Anwaltsrechts, gemeinsam mit jordanischen Anwaltskollegen (vgl. auch Länderbericht Jordanien) – durchgeführt werden.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

2008 konnte sodann die Zusammenarbeit auch in Syrien aufgenommen werden, und zwar durch folgende Aktivitäten:

- Zwei Konferenzen mit der syrischen Anwaltskammer (zu den Themen „Möglichkeiten der alternativen Streit- ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

It has been impossible to ignore destabilisation moments, both national and international, continuing in recent years in the Syrian Arab Republic. On the other hand, there have been unmistakeable tendencies recently towards greater openness to Europe and the West; Syria seems to have recognised that long-term political stability can only be achieved by making the transition to a market economy. This transition must also include the field of the law and justice if it is to be successful.

Cooperation to date – Strategy

Successful cooperation with Syria is dependent on persons and mutual trust, even more so than in other regions of the world. In close coordination with the Federal Foreign Office, the IRZ Foundation implemented a fact-finding mission in the spring of 2007 and offered to Syrian institutions – in particular the Ministry of Justice – its cooperation orientated towards needs. With regard to the decisions required in the Syrian Arab Republic for the initiation of such cooperation, it was only possible in the autumn of 2007 to implement an initial fact-finding visit of a delegation of lawyers – on questions related to the law on lawyers, together with Jordanian solicitors (cf. also the report on Jordan).

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

It was then also possible to take up cooperation in Syria in 2008 with the following activities:

- *Two conferences with the Syrian Bar Association (on the topics "Possibilities of alternative dispute resolution"* ➜

beilegung“ und „Praktische Fragen einer effizienten Strafverfolgung – Erfahrungen aus Deutschland“)

- Erstes Kurzseminar zu dem o.g. strafrechtlichen Thema mit der syrischen Richterakademie
- Mit dem Justizministerium wurde die Beratung zum Thema „Mögliche Einführung einer speziellen Wirtschafts-/Handelsgerichtsbarkeit“ aufgenommen.

and “Practical questions of efficient criminal prosecution – experience from Germany”)

- *First brief seminar on the above criminal law topic with the Syrian Judicial Academy*
- *Consultation was initiated with the Ministry of Justice on the topic of “Possible introduction of a special commercial jurisdiction”.*

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit Syrien steht noch sehr am Anfang. Es ist beabsichtigt, die erfolgreich begonnene Zusammenarbeit mit dem syrischen Justizministerium auszubauen. Erfreulicherweise hat das Auswärtige Amt Mittel zur Verfügung gestellt, die die Entsendung eines Langzeitberaters für zunächst sechs Monate in das Justizministerium nach Damaskus ermöglichen. Der Experte soll dort – unterstützt von Kurzzeitberatern – zur möglichen Einführung einer Wirtschafts-/Handelsgerichtsbarkeit beraten sowie zu weiteren, mit dem syrischen Justizminister abgestimmten Themen. Ergänzend zu diesen Beratungsaktivitäten ist die Durchführung eines Fachbesuchs in Deutschland zu Fragen der Gerichtsorganisation beabsichtigt. Darüber hinaus sollen weitere Fortbildungsaktivitäten – etwa zu den Themen Jugendgerichtsbarkeit, Mediation – in Zusammenarbeit mit der syrischen Richterakademie und der syrischen Rechtsanwaltskammer durchgeführt werden.

OUTLOOK

Cooperation with Syria is still very much in its infancy. It is intended to expand the successfully-begun cooperation with the Syrian Ministry of Justice. Happily, the Federal Foreign Office has provided funding which makes it possible to second a long-term advisor to the Ministry of Justice in Damascus for an initial period of six months. Supported by short-term advisers, the expert is to advise there on the possible introduction of a commercial court system, as well as on further topics coordinated with the Syrian Minister of Justice. Further to these consultation activities, the implementation of a specialist visit to Germany is intended on questions of court organisation. Over and above this, further training activities – for instance on the topic of the youth court system and on mediation – are to continue in cooperation with the Syrian Judicial Academy and the Syrian Bar.

Türkei | *Turkey*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Der Europäische Rat hat im Februar 2008 die Prinzipien, Prioritäten und Bedingungen der Beitrittspartnerschaft mit der Türkei neu definiert. Eine Bestandsaufnahme der Erfüllung der Beitrittskriterien seitens der Türkei wurde im Fortschrittsbericht der EU-Kommission zuletzt im November 2008 detail-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

The European Council redefined the principles, priorities and conditions for the accession partnership with Turkey in February 2008. A stock-take of the implementation of the accession criteria by Turkey was most recently documented in detail in the European Commission’s progress report in November

liert dokumentiert. Während nach Auffassung der türkischen Seite viele Anforderungen der EU bereits erfüllt wurden, nimmt in einigen europäischen Staaten die Kritik an der Einrichtung der Beitrittsbedingungen durch die Türkei zu. 2009 wird allgemein als ein entscheidendes Jahr für den Weg der Türkei nach Europa angesehen. Während die Arbeiten an einer Justizreformstrategie in der Türkei eine positive Würdigung im Fortschrittsbericht finden, wird im Rechtsbereich seitens der EU unter anderem eine Verfassungsreform angemahnt sowie die fehlende Einrichtung der seit 2007 gesetzlich vorgesehenen Berufungsgerichte kritisiert. Bedauerlich ist das vorläufige Moratorium der EU-Twinning-Projekte auf türkischer Seite (die Türkei wehrt sich damit gegen hohe finanzielle Eigenleistungen im Rahmen des Twinning-Programms), wodurch u.a. ein von der IRZ-Stiftung bereits gewonnenes Projekt zum gewerblichen Rechtsschutz betroffen war.

Verfassungssymposium "Ewigkeitsgarantien in Verfassungen" in Ankara – 1. v. l.: Hasim Kilic, Präsident des türkischen Verfassungsgerichts; 2. v. r.: Prof. Winfried Hassemer, Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts a.D.; Mitte: Abdullah Atatalar, Vizepräsident der Bilkent Universität

Constitutional symposium entitled "Non-amendable guarantees in constitutions" in Ankara – 1st from left: Hasim Kilic, President of the Turkish Constitutional Court; 2nd from right: Prof. Winfried Hassemer, Vice President of the Federal Constitutional Court ret.; middle: Abdullah Atatalar, Vice President of Bilkent University

Bisherige Zusammenarbeit

Nachdem die IRZ-Stiftung zusammen mit einer österreichischen Partnerinstitution in 2006 ein Twinning-Projekt zur polizeilich-justiziellen Zusammenarbeit in der Türkei erfolgreich durchgeführt hatte, wurde – nach Schaffung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen – 2007 von der IRZ-Stiftung auch die institutionelle Zusammenarbeit aus Zuwendungsmitteln mit der Türkei aufgenommen. Seit 2008 werden auch Maßnahmen auf der Grundlage einer zwischen dem Bundesministerium der Justiz und dem türkischen Justizministerium unterzeichneten Kooperationsvereinbarung implementiert, in der u.a. die IRZ-Stiftung als Durchführungsorganisation genannt wird. ➜

2008. Whilst in the view of the Turkish side many requirements of the EU have already been met, criticism of the attainment of the accession conditions by Turkey is mounting in some European states. 2009 is generally considered to be a decisive year for Turkey on its path to Europe. Whilst the work on a judicial reform strategy in Turkey finds a positive assessment in the progress report, in the legal field the EU is calling for a constitutional reform amongst other things, and has criticised the lack of implementation of the appeal courts for which there has been statutory provision since 2007. The temporary moratorium on EU twinning projects on the Turkish side is regrettable (Turkey is using this to protest at the high financial own contributions in the framework of the twinning programme), which amongst other things affected a project which the IRZ Foundation had already acquired on industrial property protection.

Cooperation to date

After the IRZ Foundation had successfully implemented a twinning project on police-judicial cooperation in Turkey in 2006 together with an Austrian partner institution – after creation of the budgetary conditions – in 2007 the IRZ Foundation also undertook institutional cooperation from subsidies with Turkey. Measures have also been implemented since 2008 on the basis of a cooperation agreement signed between the Federal Ministry of Justice and the Turkish Ministry of Justice, in which amongst other things the IRZ Foundation is named as an implementation organisation. ➜

Wichtigste Partner

Justizministerium, Verfassungsgericht, Oberster Gerichtshof der Türkei.

Strategie und Vorgehensweise

Die IRZ-Stiftung hat in den vergangenen 2 Jahren eine sich ständig intensivierende Zusammenarbeit mit den o.g. Partnerinstitutionen aufbauen können.

Besonders hervorzuheben ist dabei die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem türkischen Justizministerium, die den überwiegenden Teil der bisherigen Maßnahmen ausmachte. Weitere Partnerinstitutionen wie Rechtsanwalts- und Notarverbände werden 2009 hinzukommen. Hilfreich für die Arbeit der IRZ-Stiftung ist auch die Kooperation mit einflussreichen türkischen Universitäten wie der Bilkent Universität in Ankara oder der Kültür Universität in Istanbul.

Hasan Gerceker, Präsident des Yargitay (links)
Hasan Gerceker, President of the Yargitay (left)

Anknüpfend an einen von der IRZ-Stiftung organisierten Besuch des damaligen Staatssekretärs des türkischen Justizministeriums in Berlin im Dezember 2007 wurden 2008 gemeinsame Maßnahmen zur Effizienzsteigerung des überlasteten türkischen Justizsystems durchgeführt, wobei insbesondere die Einführung des Rechtspflegers nach deutschem Vorbild von der gesetzgebenden Arbeitsgruppe des türkischen Justizministeriums erwogen wird. Zukünftig sollen in diesem Zusammenhang auch Veranstaltungen mit den türkischen Notar- und Rechtsanwaltskammern durchgeführt werden.

Zentrale Anliegen der EU wie die Justizreformstrategie, Fragen der Verfassungsreform und die Implementierung der nach deutschen Vorbildern verabschiedeten Strafprozessreform wurden durch teilweise hochrangig besetzte Veranstaltungen der IRZ-Stiftung mit türkischen Institutionen aufgegriffen.

Mehrere Versuche, die wachsenden bilateralen Aktivitäten der IRZ-Stiftung in der Türkei durch europäisch finanzierte Programme zu ergänzen, haben bisher noch nicht zum gewünschten Erfolg geführt.

Major partners

Ministry of Justice, Constitutional Court, Supreme Court of Justice of Turkey.

Strategy and method

In the past two years, the IRZ Foundation has been able to establish continuously intensifying cooperation with the above-named partner institutions.

One should particularly stress here the cooperation in a spirit of trust with the Turkish Ministry of Justice which has accounted for the lion's share of the measures so far. Further partner institutions, such as the Law and Notary Associations, will be added in 2009. Cooperation with influential Turkish Universities, such as the Bilkent University in Ankara or the Kültür University in Istanbul, is also helpful for the work of the IRZ Foundation.

Borrowing from the visit of the State Secretary of the Turkish Ministry of Justice to Berlin in December 2007 organised by the IRZ Foundation, joint measures were implemented in 2008 to increase the efficiency of the overburdened Turkish justice system, in particular the introduction of the judicial administration officer according to the German model is being considered by the legislation working party of the Turkish Ministry of Justice. In future, events are also to be implemented in this context with the Turkish Notary Association and Bars.

Central concerns of the EU, such as the judicial reform strategy, questions relating to constitutional reform and the implementation of the reform of criminal procedure according to German models, were taken up with Turkish institutions in events organised by the IRZ Foundation, attended in some cases by highly-ranking participants.

Several attempts to supplement the growing bilateral activities of the IRZ Foundation in Turkey through European-financed programmes have so far not led to the desired success.

TÄTIGKEITSCHWERPUNKTE 2008

Bilaterale Projekte

Verfassungsrecht

- Verfassungstheoretische und –historische Aspekte der Ewigkeitsgarantien in der türkischen und deutschen Verfassung, Verfassungssymposium in Zusammenarbeit mit der Bilkent Universität, Ankara, u.a. unter Teilnahme des Präsidenten des türkischen Verfassungsgerichts und des ehemaligen Vizepräsidenten des Bundesverfassungsgerichts

Rechtsstaat/Justizaufbau

- Unterstützung der Arbeitsgruppe des türkischen Justizministeriums zur Schaffung eines Rechtspflegergesetzes durch Fortbildungsmaßnahmen in der Türkei und in Deutschland
- Kommentare deutscher Experten zum Entwurf einer Justizreformstrategie
- Symposium „Justiz und Medien“ in Ankara mit deutschen und türkischen Experten
- Studienreise einer Delegation des türkischen Justizministeriums nach Deutschland zur Normendokumentation
- Unterstützung eines Gesetzentwurfs über den Obersten Gerichtshof der Türkei

Strafrechtsreform

- Fachgespräche zwischen Richtern des Obersten Gerichtshofs der Türkei (Yargitay) und Richtern des Bundesgerichtshofs zu Beweisverwertungsverboten im Strafrecht, in Kooperation mit der Kültür Universität in Istanbul

Drittmittelprojekte

- EU-Twinning-Projekt zum gewerblichen Rechtsschutz (derzeit unterbrochen, s.o.)

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

Bilateral projects

Constitutional law

- *Constitutional theory and historical aspects of the non-amendable guarantees in the Turkish and German constitutions, constitutional symposium in cooperation with the Bilkent University, Ankara, including with participation by the President of the Turkish Constitutional Court and of the former Vice President of the Federal Constitutional Court*

Rule of law/structure of the justice system

- *Support for the working party of the Turkish Ministry of Justice on the creation of an Act on judicial administration officers by further training measures in Turkey and in Germany*
- *Commentaries by German experts on the draft of a judicial reform strategy*
- *Symposium entitled “Justice and the Media” in Ankara with German and Turkish experts*
- *Study trip by a delegation of the Turkish Ministry of Justice to Germany on the documentation of legal provisions*
- *Support for a draft Act on the Supreme Court of Justice of Turkey*

Reform of criminal law

- *Expert discussions between judges of the Supreme Court of Justice of Turkey (Yargitay) and judges of the Federal Court of Justice on prohibitions of evaluation of evidence in criminal law in cooperation with the Kültür University in Istanbul*

Third party-funded projects

- *EU twinning project on industrial property protection (currently suspended; s.a.)*

AUSBLICK

Fortsetzung der Seminarreihen und Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen. Aufbau eines besonderen Schwerpunkts Verfassungsreform. Organisation eines runden Tisches mit deutschen Experten und mit EU-Integrationsexperten aus 2004 beigetretenen Staaten über die weitere Organisation der EU-Integration der Türkei im Justizbereich. Studienreise von Richtern des Yargitay zum Bundesgerichtshof zu strafrechtlichen Themen. Fortbildungsveranstaltungen mit der türkischen Notarkammer. Fortbildungsveran- ➜

OUTLOOK

Continuation of the series of seminars and further training events with the abovementioned partner organisations. Establishment of a special focus on constitutional reform. Organisation of a roundtable with German experts and with EU integration experts from recently-acceded states (2004) on the further organisation of EU integration of Turkey in the justice area. Study trip by judges of the Yargitay to the Federal Court of Justice on topics related to criminal law. Further training events with the Turkish Chamber of Notaries. Further training ➜

staltungen (Rechte des Anwalts, Anwaltstraining, alternative Streitbeilegung) mit der Rechtsanwaltskammer in Ankara. Fortsetzung der Unterstützungsmaßnahmen zur Schaffung einer Gesetzesgrundlage für die Einrichtung des Rechtspflegerberufs in der Türkei. Fortbildungsveranstaltungen zum Verwaltungsrecht in Zusammenarbeit mit dem Bund der Verwaltungsrichter.

events (solicitors' rights, solicitors' training, alternative dispute resolution) with the Bar in Ankara. Continuation of the support activities on the creation of a legal basis for the establishment of the profession of judicial administration officers in Turkey. Further training events on administrative law in cooperation with the Federation of Administrative Court Judges.

Ukraine | *Ukraine*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Zusammenarbeit mit der Ukraine stellt seit vielen Jahren einen regionalen Schwerpunkt der Beratungstätigkeit der IRZ-Stiftung dar. Sie war, wie in der Vergangenheit so oft und insbesondere seit den Entwicklungen im Jahre 2004, auch im Berichtsjahr vielfach beeinflusst von der instabilen innenpolitischen Situation in der Ukraine, wenngleich sich die mannigfachen Unwägbarkeiten und Krisen nur in Teilbereichen auf die unmittelbare Kooperation auf Arbeitsebene ausgewirkt haben. In einigen Rechtsbereichen sind wichtige Hürden der Gesetzgebung genommen, hier bedürfen die Implementierung und die Fortbildung der Juristen eines besonderen Augenmerks.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Aufgrund des nach wie vor großen Reformbedarfs liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Ukraine auf den Beratungen zu Gesetzgebungsvorhaben, einschließlich der erforderlichen Implementierungs- und Fortbildungsmaßnahmen. Seit Jahren schon verfolgt die IRZ-Stiftung das Ziel, die ukrainischen Reformen im Bereich Justiz/Rechtsstaat und insbesondere der Justizreform, der Reform des Zivil-, Verwaltungs- und Strafprozessrechts zu unterstützen. So dauern die Beratungen zum Verwaltungsprozessrecht bereits über 15 Jahre, die Zivilprozessreform geht in die zweite Runde und die Reform des Strafprozessrechts gewinnt wieder an Bedeutung. Von zunehmender Bedeutung ist gerade im Zusammenhang mit den verwaltungsprozessrechtlichen Beratungen auch die Zusammenarbeit bei der Schaffung eines Verwaltungsverfahrensgesetzes und entsprechender Vollzugsgesetze. Nach einer innenpolitisch

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

Cooperation with Ukraine has constituted a regional focus of the IRZ Foundation's consultation activities for many years. As in the past, it was also frequently influenced in the year under report by the unstable domestic political situation in Ukraine, particularly since the developments of 2004, albeit the multifarious vagaries and crises only impacted sub-areas of direct cooperation at working level. Major obstacles in legislation have been overcome in some legal fields, particular attention being deserved here by the implementation and further training of legal experts.

Cooperation to date – Strategy

Because of the still considerable need for reform, the focus of activity in Ukraine remains on consultations on legislative projects, including the necessary implementation and further training measures. For years, the IRZ Foundation has been pursuing the goal of supporting the Ukrainian reforms in the field of justice/rule of law, and in particular of judicial reform, the reform of civil, administrative and criminal procedure law. For instance, the consultations on the law of administrative procedure have been underway for more than 15 years; the reform of civil procedure is entering its second round, and the reform of criminal procedure law is becoming more significant once again. Increasing significance also particularly attaches to cooperation in the context of the consultations on the law of administrative procedure in the creation of an Administrative Procedure Act and corresponding implementing statutes.

bedingten Abschwächung der Kooperation im Bereich Menschenrechte/ Verfassungsgerichtsbarkeit konnte im Berichtsjahr an die frühere, sehr intensive Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht angeknüpft werden. Auch die in früheren Jahren sehr umfangreichen Beratungen im Bereich des Zivil- und des Wirtschaftsrechts werden – teils nach Behandlung in von der IRZ-Stiftung durchgeführten EU-Projekten – wieder an Bedeutung gewinnen. Besondere Aufmerksamkeit wird zukünftig in allen Bereichen auf die Implementierung der maßgeblichen Reformgesetze und auf entsprechende Fortbildungsmaßnahmen zu richten sein.

Besuch des ukrainischen Justizministers Onischtschuk bei Bundesjustizministerin Zypries in Berlin
Visit by the Ukrainian Minister of Justice Onischtschuk to Federal Minister of Justice Zypries in Berlin

After a slowing of the cooperation in the field of human rights/ constitutional court system for domestic political reasons, it was possible in the year under report to go on from the previously highly intensive cooperation with the Constitutional Court. The highly extensive consultations of previous years in the field of civil and commercial law are also gaining significance once more – in some cases after being dealt with in EU projects implemented by the IRZ Foundation. Special attention is to attach in future in all areas to the implementation of the relevant reform statutes and to corresponding further training measures.

Wichtigste Partner

Hauptprojektpartner waren wie in den Vorjahren das Parlament, das Justizministerium, das Verfassungsgericht, das Oberste Gericht, das Oberste Verwaltungsgericht und die Rechtsstaatskommission beim Präsidenten.

Major partners

As in the previous years, the main project partners were Parliament, the Ministry of Justice, the Constitutional Court, the Supreme Court, the Supreme Administrative Court and the Presidential Rule-of-Law Commission.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Einige Maßnahmen, insbesondere zur Stärkung der ukrainischen Verwaltungsgerichtsbarkeit, konnten mit Mitteln des Auswärtigen Amtes zusätzlich durchgeführt werden.

Menschenrechte und ihre Durchsetzung/ Verfassungsgerichtsbarkeit

- Mehrere Gutachten zu Verfassungsänderungsentwürfen
- Gutachten zum Entwurf des Gesetzes über das Ministerkabinett (Staatsorganisationsrecht)
- Gemeinsam mit der Venedig-Kommission und dem Verfassungsgericht Konferenz zur Reform des Verfassungsrechts
- Besuch und Fachgespräch einer Delegation des Bundesverfassungsgerichts in der Ukraine
- Übersetzung von Auszügen aus Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts ➜

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

It was possible to implement some additional measures, in particular on the strengthening of the Ukrainian administrative court system, with funds from the Federal Foreign Office.

Human rights and their implementation/constitutional court system

- *Several expert reports on draft constitutional amendments*
- *Expert report on the draft Act on the Cabinet of Ministers (state organisation law)*
- *Conference on the reform of constitutional law, together with the Venice Commission and the Constitutional Court*
- *Visit and expert discussion by a delegation from the Federal Constitutional Court in Ukraine*
- *Translation of excerpts from rulings of the Federal Constitutional Court* ➜

Rechtsstaat/Justiz

- Verschiedene Rundtischgespräche, Seminare und Arbeitstreffen zu einzelnen Fachfragen der Verwaltungsprozessrechtsreform (u.a. in Kiew, Dnipropetrowsk und Lwiw)
- Hospitation von vier Verwaltungsrichtern beim OVG und VG (Koblenz)
- Fachtagung in Kiew zum Thema Verwaltungsvollstreckung
- Beratungen zur Reform des Notarrechts (Parlamentsanhörung)

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Gutachten zum Mediationsgesetzentwurf
- Zivilrechtliches Seminar (Familienrecht)

Öffentliches Recht/Straf- und Strafprozessrecht

- Fachberatungen zum Entwurf eines Strafprozessgesetzes in Kiew und in Bonn, darauf aufbauend Arbeitstagung mit Textarbeit zum Entwurf des Strafprozessgesetzes in Fischbachau
- Drei Fachgespräche zur Reform des Untersuchungshaftrechts und des Strafvollzugsrechts, aufbauend auf den Beratungen deutscher Experten des Europarates
- Arbeitstagung zur Reform des Strafvollzugsrechts, insbesondere des Rechts der Untersuchungshaft in Fischbachau

Aus- und Fortbildung

- Begleitstudium „Deutsches Recht“ an der Staatlichen Universität von Dnipropetrowsk

AUSBLICK

Ungeachtet möglicher Beeinflussungen der Beratungstätigkeit der Stiftung in der Ukraine durch den beginnenden Präsidentenwahlkampf hält die Stiftung die folgenden Rechts- und Kooperationsbereiche für prioritär und wird die Arbeit in laufender enger Abstimmung mit den jeweiligen Partnern am Reformbedarf orientiert wie folgt weiterentwickeln:

Intensivierung der Kooperation mit dem Verfassungsgericht, nach Möglichkeit Fortführung der Beratungen zur Einführung eines der Verfassungsbeschwerde gleichenden Instruments sowie zu verfassungsrechtlichen Einzelfragen; Einbeziehung der wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Fortsetzung der Gesetzgebungsberatungen zur Zivilprozess- und insbesondere zur Verwaltungsprozessrechtsreform. Richterlicher Erfahrungsaustausch zum Zivilprozessrecht. Verstärkung der Implementierungs- und Fortbildungsmaßnahmen

Rule of law/justice

- *Various roundtable talks, seminars and working meetings on some special questions of the reform of the law of administrative procedure (including in Kiev, Dnipropetrovsk and Lvov)*
- *Internship of four administrative court judges at a Higher Administrative Court and an Administrative Court (Koblenz)*
- *Specialist conference in Kiev on the topic of administrative execution*
- *Consultations on the reform of the law on notaries (parliamentary hearing)*

Civil and commercial law

- *Expert report on the draft Act on Mediation*
- *Civil law seminar (family law)*

Public law/criminal and criminal procedure law

- *Specialist consultations on the draft Criminal Procedure Act in Kiev and in Bonn, building on this working conference with text work on the draft Criminal Procedure Act in Fischbachau*
- *Three expert discussions on the reform of the law on remand detention and of the law on the prison system, based on the consultations with German experts of the Council of Europe*
- *Working conference on the reform of the law on the prison system, in particular of the law on remand detention in Fischbachau*

Basic and further training

- *Accompanying studies on “German law” at the Dnipropetrovsk State University*

OUTLOOK

Regardless of potential influences of the consultation activity of the Foundation in Ukraine exerted by the beginning presidential election campaign, the Foundation considers the following legal and cooperation fields to constitute a priority, and will be refining the work as follows in ongoing close coordination with the respective partners in line with the need for reform:

Intensification of cooperation with the constitutional court, where possible continuation of the consultations on the introduction of an instrument similar to the constitutional complaint, as well as on individual matters related to constitutional law; inclusion of the academic staff members.

Continuation of the legislation consultation on civil procedure and in particular on the reform of the law of administrative pro-

Verfassungsrechtliche Konferenz mit dem ukrainischen Verfassungsgericht und der Venedig-Kommission des Europarates
1. v. r.: Staatspräsident Juschtschenko, 2. v. r. Vorsitzender des Verfassungsgerichts Stryzhak
Conference on constitutional law with the Ukrainian Constitutional Court and the Council of Europe's Venice Commission
1st from right: President Yushchenko, 2nd from right: President of the Constitutional Court Stryzhak

im Bereich Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht; wegen ihrer hohen Effektivität weitere Hospitationen von Verwaltungsrichtern bei deutschen Partnergerichten. Beginn von verwaltungsprozessrechtlichen Kolloquien (richterlicher Erfahrungsaustausch). Fortsetzung der Beratungen zur Justizreform allgemein, in den Bereichen des Notar- und des Anwaltsrechts sowie des Richter- und des Richterdisziplinarrechts. Wiederaufnahme und Fortführung der Kooperation auch mit der Wirtschaftsgerichtsbarkeit.

Nach Möglichkeit Wiederaufnahme und Fortführung der früheren intensiven Beratungen im Zivilrecht sowie auch im Wirtschafts-/Gesellschaftsrecht. Fortsetzung der Zusammenarbeit im Bereich Mediation, alternative Streitbeilegung und Schiedsgerichtsbarkeit.

Weitere Gesetzgebungsberatungen im Wettbewerbs- und Vergaberecht im Rahmen des EU-TACIS-Projekts „Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards".

Fortführung der Arbeiten an den Verwaltungsverfahrens-, Verwaltungsvollstreckungs- und Staatshaftungsgesetzen sowie insbesondere auch zur Reform des Strafprozess- und des Strafvollzugsrechts.

Fortsetzung des Begleitstudiums „Deutsches Recht" in Dnipropetrowsk.

cedure. Judicial exchange of experience on civil procedure law. Stepping up the implementation and further training measures in the fields of administrative law and administrative procedure law; because of their considerable effectiveness, further internships for administrative court judges in German partner courts. Start of administrative procedure colloquia (judicial exchange of experience). Continuation of the consultations on judicial reform in general terms, in the fields of the law on notaries and on solicitors, as well as the law on judges and on disciplining of judges. Resumption and continuation of cooperation also with the economic court system.

Where possible resumption and continuation of the previous intensive consultations in civil law, as well as in commercial/company law. Continuation of cooperation in the fields of mediation, alternative dispute resolution and arbitration.

Further legislation consultation in the law on competition and on the award of contracts in the framework of the EU-TACIS project entitled "Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards".

Continuation of the work on the Administrative Procedure, Administrative Execution and State Liability Acts, as well as in particular also on the reform of criminal procedure and of the law on the prison system.

Accompanying studies on "German law" in Dnipropetrovsk.

Ungarn | *Hungary*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Die EU-Erweiterung 2004 zog eine Rückführung des Engagements der IRZ-Stiftung auch im neuen Mitgliedstaat Ungarn und konsequenterweise eine veränderte inhaltliche Prioritätensetzung in der Stiftungsarbeit nach sich.

Die Zusammenarbeit im Rahmen wichtiger Rechtsreformen war zu diesem Zeitpunkt erfolgreich abgeschlossen. In den Mittelpunkt der bilateralen Kooperation rückte die Unterstützung von Vorlesungsreihen zum deutschen und europäischen Recht an verschiedenen ungarischen Universitäten sowie Weiterbildungsaktivitäten, insbesondere mit der ungarischen Richterakademie und die Zusammenarbeit mit dem von der IRZ-Stiftung 2001 ins Leben gerufenen „Budapester Forum für Europa“.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ-Stiftung hat seit 1992 verschiedene ungarische Partner – insbesondere das Justizministerium, das Verfassungsgericht, das Oberste Gericht, den Landesjustizrat, die Generalstaatsanwaltschaft, das Kartellamt sowie das Aufsichtsamt über Banken, Versicherungen und den Pensionsfonds – bei Gesetzesreformen und Weiterbildung unterstützt. Schwerpunkte waren u.a.: Beratungen zur Reform des Zivilgesetzbuchs, des Strafgesetzbuchs und des Kartellgesetzes. Diese Beratungsaktivitäten waren seit etwa 2001/2002 rückläufig und sind mit dem Beitritt Ungarns zur EU fast ganz ausgelaufen. In den Vordergrund getreten sind stattdessen vielmehr Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare (auch im Rahmen von EU-Twinning-Projekten mit dem Landesjustizrat und der im September 2006 eröffneten Richterakademie Ungarns in Budapest). Die genannten EU – insgesamt drei – Twinning-Projekte sind im Jahre 2007 erfolgreich abgeschlossen worden.

Seitdem besteht die Zusammenarbeit im Wesentlichen in der Durchführung von Vorlesungsreihen an der ELTE-Universität in Budapest und der Universität Miskolc sowie der Durchführung von zahlreichen weiteren Veranstaltungen mit dem von der IRZ-Stiftung gegründeten „Budapester Forum für Europa“.

Wichtigste Partner

Wichtigste Partner waren die Richterakademie Ungarns, der Landesjustizrat, die Anwaltskammer und die Notarkammer sowie die Juristischen Fakultäten der ELTE-Universität in Budapest und der Universität Miskolc.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

EU accession in 2004 also led to a reduction of the commitment in the new Member State of Hungary, and consistently to changed content priorities being set in the Foundation's work.

Cooperation in the framework of important legal reforms had been successfully completed at this time. The focus of bilateral cooperation became support for series of lectures on German and European law at various Hungarian Universities, as well as further training activities, in particular with the Hungarian Judicial Academy and cooperation with the "Budapest Forum for Europe" created by the IRZ Foundation in 2001.

Cooperation to date

The IRZ Foundation has supported various Hungarian partners since 1992 – in particular the Ministry of Justice, the Constitutional Court, the Supreme Court, the National Judicial Council, the Office of the Public Prosecutor General, the Cartel Office, as well as the Banking, Insurance and Pensions Funds Supervision Office – in legal reforms and further training. Foci included: consultations on the reform of the Civil Code, of the Criminal Code and of the Cartel Act. These consultation activities had been declining since roughly 2001/2002, and ran out almost entirely with Hungary's accession to the EU. The focus has shifted to basic and further training measures for judges, public prosecutors, solicitors and notaries (also in the framework of EU twinning projects with the National Judicial Council and the Judicial Academy of Hungary in Budapest which was opened in September 2006). The EU twinning projects mentioned – three in total – were successfully completed in 2007.

Since then, cooperation has largely consisted of the implementation of series of lectures at the ELTE University in Budapest and at the University of Miskolc, as well as the implementation of a large number of further events with the "Budapest Forum for Europe" established by the IRZ Foundation.

Major partners

Major partners were the Judicial Academy of Hungary, the National Judicial Council, the Bar Association and the Chamber of Notaries, as well as the Law Faculties of the ELTE University in Budapest and of the University of Miskolc.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

- Fortsetzung der Vorlesungsreihe „Deutsche Rechtsschule“ an der ELTE-Universität Budapest, die – in Zusammenarbeit mit der Rechtsfakultät der Universität Göttingen – zu einem LLM-Studium ausgebaut wurde
- Fortsetzung einer Vorlesungsreihe zum deutschen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Miskolc
- Zahlreiche weitere Veranstaltungen (vor allem: Diskussionsforen, Seminare und Workshops) – insbesondere zu europa- und wirtschaftsrechtlichen Aspekten – wurden von und mit der auf Initiative der IRZ-Stiftung gegründeten eigenständigen Stiftung ungarischen Rechts „Budapester Forum für Europa“ durchgeführt, so u.a. eine Konferenz zum Thema „Die Praxis der Opferrechte in Europa – unter besonderer Berücksichtigung der neuen osteuropäischen Mitgliedstaaten“, die – unter Beteiligung von 10 Ländern – in Zusammenarbeit mit der ungarischen Richterakademie ausgerichtet wurde.

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

- *Continuation of the “German Law School” series of lectures at the ELTE University in Budapest, which has been expanded to become an LLM study course in cooperation with the Law Faculty of the University of Göttingen*
- *Continuation of a series of lectures on German civil and commercial law at the University of Miskolc*
- *Large number of further events (above all: discussion fora, seminars and workshops) – in particular on aspects of European and commercial law – were implemented by and with the “Budapest Forum for Europe”, an independent foundation under Hungarian law established at the initiative of the IRZ Foundation, including a conference on the topic of “The practice of victims’ rights in Europe – with particular consideration of the new Eastern European Member States”, which was organised in cooperation with the Hungarian Judicial Academy with participants from ten countries.*

AUSBLICK

Fortsetzung der erwähnten Vorlesungsreihen. Gegebenenfalls weitere Zusammenarbeit mit dem „Budapester Forum für Europa“.

OUTLOOK

Continuation of the abovementioned series of lectures; possibly further cooperation with the “Budapest Forum for Europe”.

Usbekistan | *Uzbekistan*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Europäische Union verabschiedete im Juni 2007 eine Strategie für eine neue Partnerschaft mit Zentralasien. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Die Rechtsstaatsinitiative der Europäischen Union wurde mit einer Konferenz der Justizminister sowohl der EU-Mitgliedstaaten als auch der zentralasiatischen Staaten im November 2008 in Brüssel konkretisiert. Damit wurde zugleich für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Zentralasien der Startschuss gegeben. Auf ihrem weiteren Weg zu Stabilität, Wohlstand und einem funktionierenden Rechtsstaat will die Europäische Union ➜

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

Legal policy starting point

The European Union adopted a strategy for a new partnership with Central Asia in June 2007. A focus lies here on strengthening the rule of law and democracy. The European Union’s rule of law initiative was lent concrete form by a conference in Brussels held in November 2008 between the Ministers of Justice both of the EU Member States and of the Central Asian states. Intensified cooperation with Central Asia was thus launched at the same time. The European Union would like to support the states of Central Asia on their further path ➜

die zentralasiatischen Staaten sowohl durch multilaterale als auch durch bilaterale beratende Maßnahmen unterstützen. Usbekistan als dem bevölkerungsreichsten Staat Zentralasiens kommt dabei eine herausragende Stellung zu.

towards stability, prosperity and a functioning rule of law through both multilateral and bilateral advisory measures. As the state of Central Asia with the largest population, Uzbekistan takes on prominent significance here.

Wichtigste Partner

Justizministerium, Oberster Gerichtshof, Oberstes Wirtschaftsgericht, Generalstaatsanwaltschaft, juristische Fakultät der staatlichen Universität Taschkent, Antimonopolkomitee.

Major partners

Ministry of Justice, Supreme Court of Justice, Supreme Commercial Court, Office of the Public Prosecutor General, Law Faculty of the State University of Tashkent, Anti-Monopoly Committee.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

Die IRZ- Stiftung hat zu Beginn des Jahres 2008 durch eine Findungsmission den Weg geebnet für eine Kooperation mit neu gewonnenen Partnern in Taschkent. Es wurden erste Gespräche mit dem Justizministerium, der Generalstaatsanwaltschaft, dem Obersten Wirtschaftsgericht, dem Obersten Gerichtshof, der juristischen Fakultät der staatlichen juristischen Hochschule sowie dem Antimonopolkomitee geführt. Im Herbst 2008 konnten die so geknüpften Kontakte weiter vertieft und Maßnahmen konkretisiert werden. Zunächst fand im Dezember 2008 eine Studienreise für eine hochrangige Delegation des usbekischen Justizministeriums nach Berlin zu „Formellen Aspekten des Gesetzgebungsverfahrens in Deutschland“ statt. Eine Reihe von weiteren Maßnahmen ist für den Beginn des Jahres 2009 geplant.

Gespräch mit dem Obersten Wirtschaftsgericht in Taschkent, 1. v. l.: Dilmurad Mirzakarimov, Präsident des Obersten Wirtschaftsgerichts

Discussions with the Supreme Commercial Court in Tashkent, 1st from left: Dilmurad Mirzakarimov, President of the Supreme Commercial Court

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

The IRZ Foundation levelled the path via a fact-finding mission for cooperation with newly-acquired partners in Tashkent at the beginning of 2008. Initial discussions were carried out with the Ministry of Justice, the Office of the Public Prosecutor General, the Supreme Commercial Court, the Supreme Court of Justice, the Law Faculty of the State Law College, as well as the Anti-Monopoly Committee. In the autumn of 2008, it was possible to further expand the contacts which had been established, and measures were lent concrete form. Initially, a study trip for a high-ranking delegation from the Uzbek Ministry of Justice to Berlin took place in December 2008 on “Formal aspects of legislative procedure in Germany”. A series of further measures is planned for the beginning of 2009.

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit den neu gewonnenen usbekischen Partnerinstitutionen wird in 2009 in verschiedenen Maßnahmen umgesetzt. Mit dem Justizministerium ist zunächst, anknüpfend an die o. g. Studienreise, eine Seminarreihe zu Fragen der Gesetzgebungstechnik in verschiedenen usbekischen Städten geplant. Auftakt für die Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft bildet ein Studienbesuch einer usbekischen Delegation in Deutschland. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit wird auf der Unterstützung im Bereich des Kartell- und Vergaberechts bei öffentlichen Aufträgen liegen. Hier sind verschiedene Seminare und Beratungseinheiten in Kooperation mit dem Bundeskartellamt geplant.

OUTLOOK

Cooperation with the newly-acquired Uzbek partner institutions will be implemented in various measures in 2009. Initially with the Ministry of Justice, and linking into the above study trip, a series of seminars is planned on questions of legislative technique in various Uzbek towns. To begin this cooperation with the Office of the Public Prosecutor General, a study trip to Germany is planned by an Uzbek delegation. A further focus of the work will lie in support in the field of the law on cartels and the law on the award of public contracts. Various seminars and consultation units are planned here in cooperation with the Federal Cartel Office.

Multilateral | *Multilateral*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Die IRZ-Stiftung führt seit 1993 multilaterale Projekte durch, wobei sich grundsätzlich zwei „Projekttypen“ unterscheiden lassen: Symposien/Konferenzen und Hospitationsprogramme.

Die Symposien und Konferenzen bieten den Teilnehmern aus den Partnerstaaten die Möglichkeit, neue Entwicklungen im Bereich der Rechtsreformen aufzugreifen. Da die europäische Integration und die Beitrittsprozesse unterschiedlich verlaufen, kann durch solche multilaterale Veranstaltungen auch der Austausch zwischen den Partnerstaaten vertieft und der Adressatenkreis erweitert werden. Ferner trägt die Stiftung auf diese Weise dazu bei, dass auch Arbeitskontakte zwischen den Partnerstaaten entstehen und intensiviert werden. Dies ist vor allem für die Region Südosteuropa von Bedeutung, wo die IRZ-Stiftung seit 2002 jährlich regionale Konferenzen veranstaltet.

Ein vergleichbarer Effekt, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von Netzwerken, tritt bei multilateralen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ein. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Hospitationsprogramme zu nennen. Eine weitere Vernetzung aufgrund dieser Programme wird dadurch ermöglicht, dass die im multilateralen Bereich geknüpften Kontakte oftmals eine Vertiefung auf bilateraler Ebene finden.

Der Förderung des Netzwerkgedankens und der Kontaktpflege dient auch eine 2008 geschaffene Website für die ehemaligen Teilnehmer des seit 1994 bestehenden multilateralen Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte (www.irz-netzwerk.eu). In der integrierten Datenbank können sich neben den ehemaligen Teilnehmern auch die am Programm beteiligten deutschen Rechtsanwälte und Kanzleien registrieren. ➜

Multilaterale Konferenz in Dubrovnik, 2. v. r.: Parlamentarischer Staatssekretär Alfred Hartenbach, 2. v. l.: Staatssekretärin Tatijana Vučetić, Mitte: Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer Dr. Michael Krenzler

Multilateral conference in Dubrovnik, 2nd from right: Parliamentary State Secretary Alfred Hartenbach, 2nd from left: State Secretary Tatijana Vučetić, middle: Vice President of the German Federal Bar Dr. Michael Krenzler

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

The IRZ Foundation has been implementing multilateral projects since 1993, it being possible to distinguish fundamentally between two “project types”: symposia/conferences and internship programmes.

The symposia and conferences offer participants from the partner states the opportunity to seize on new developments in legal reforms. Since European integration and the accession processes are at different stages, it is possible to use such multilateral events to intensify exchanges between the partner states and enlarge the group of addressees. Furthermore, by these means the Foundation helps create and intensify working contacts between the partner states. This is especially significant for the region of South Eastern Europe, where the IRZ Foundation has been organising regional conferences on an annual basis since 2002.

A comparable effect, in particular with regard to the creation of networks, occurs during multilateral basic and further training. The internship programmes in particular should be mentioned in this context. Further networking in the framework of these programmes consists of the contacts established in the multilateral field which frequently lead to greater detail at bilateral level.

The promotion of the networking concept and the maintenance of contacts is also served by a website created in 2008 for the former participants of the multilateral internship programme for lawyers (www.irz-netzwerk.eu) which has been running since 1994. In addition to the former participants, the German lawyers and law offices participating in the programme may also register in the integrated database. ➜

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2008

- Durchführung einer multilateralen Konferenz, insbesondere für die Staaten Südosteuropas, zum Thema „Die Anwaltschaft als Motor der Rechtsstaatsentwicklung – Wunsch oder Wirklichkeit?“ in Dubrovnik/Kroatien mit rund 120 Teilnehmern aus 14 Ländern
- Sechswöchiges Hospitationsprogramm für Rechtsanwälte im Bereich Zivil- und Handelsrecht in Kooperation mit der Bundesrechtsanwaltskammer und dem Deutschen AnwaltVerein
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Notare in Zusammenarbeit mit der Bundesnotarkammer
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Zivil- und Handelsrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Staatsanwälte und Strafrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen
- Unterstützung der International Association of Refugee Law Judges (IARLJ) bei der Errichtung und Pflege einer Rechtsprechungsdatenbank zur internationalen Asylrechtsprechung, die kostenlos zugänglich ist
- Einrichtung einer Website (www.irz-netzwerk.eu) für die ehemaligen Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte und die an der Programmdurchführung beteiligten deutschen Rechtsanwälte und Kanzleien

FOCI OF ACTIVITY IN 2008

- *Implementation of a multilateral conference, particularly for the states of South Eastern Europe on the topic of “The legal profession as a motor for the development of the rule of law – Wishful thinking or a reality?” in Dubrovnik/Croatia with roughly 120 participants from 14 countries*
- *Six-week internship programme for civil and commercial judges in cooperation with the German Federal Bar and the German Bar Association*
- *Three-week internship programme for notaries, in cooperation with the Federal Chamber of Notaries*
- *Three-week internship programme for civil and commercial judges, together with the German Judges’ Association and the Land Ministries of Justice*
- *Three-week internship programme for public prosecutors and criminal court judges, together with the German Judges’ Association and the Land Ministries of Justice*
- *Support for the International Association of Refugee Law Judges (IARLJ) in establishing and maintaining a case-law database on international case-law on asylum with free-of-charge access*
- *Establishment of a website (www.irz-netzwerk.eu) for the former participants of the internship programmes for lawyers, and for the German lawyers and law offices participating in the programme*

AUSBLICK

Die inzwischen zu einer festen Institution gewordenen Hospitationsprogramme für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare sollen auch weiterhin angeboten werden. Die seit dem Jahr 2002 stattfindende „Dubrovnik-Konferenz-Reihe“ soll im laufenden Jahr mit einer 8. Konferenz zu einem länderübergreifenden aktuellen Thema fortgesetzt werden. Die Mitveranstaltung weiterer multilateraler Konferenzen ist geplant.

Multilaterale Konferenz in Dubrovnik, v. r. n. l.: Parlamentarischer Staatssekretär Alfred Hartenbach, Staatssekretärin Tatijana Vučetić, IRZ-Geschäftsführer Matthias Weckerling

Multilateral conference in Dubrovnik, from right to left: Parliamentary State Secretary Alfred Hartenbach, State Secretary Tatijana Vučetić, IRZ Director Matthias Weckerling

OUTLOOK

The internship programmes for judges, public prosecutors, lawyers and notaries, which have now become an established institution, are also to continue to be offered. The “Dubrovnik Conference Series”, which has been offered since 2002, is to be continued in the current year in the shape of an 8th conference on a subject which is of international interest. Co-organising of further multilateral conferences is being envisaged.

Das Vereinsjahr 2008

Kuratorium

SITZUNGEN DES KURATORIUMS IM GESCHÄFTSJAHR 2008

35. Sitzung am 7. April 2008

- Entscheidung über einen Antrag auf fördernde Mitgliedschaft im Verein
- Bericht des Geschäftsführers über die laufende Projektarbeit in den Partnerländern und über geplante Aktivitäten im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Bundesregierung sowie Europäischer Institutionen
- Zustimmende Kenntnisnahme Entwurf Wirtschaftsplan 2009
- Beschlussfassung über Empfehlung der Anpassung der Mitgliedsbeiträge der IRZ-Stiftung an die Mitgliederversammlung

36. Sitzung am 10. November 2008

- Turnusmäßige Neubenennung von drei Kuratoriumsmitgliedern durch die Konferenz der Justizminister der Länder
- Turnusmäßige Neuwahlen zum Vorstand des Kuratoriums
- Feststellung Jahresabschluss Geschäftsjahr 2007
- Billigung Jahresbericht 2007 des Vereinsvorstands
- Empfehlung der Entlastung des Vereinsvorstands an die Mitgliederversammlung
- Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2009

Veränderungen in der Besetzung des Kuratoriums

Die Neuwahl gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung ergab folgende Veränderung:

- Für den Bundesverband deutscher Banken ist der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Herr Dr. Hans-Joachim Massenberg als neues Mitglied in das Kuratorium gewählt worden.

Die Konferenz der Justizminister der Länder hat gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 5 der Satzung die folgenden drei neuen Kuratoriumsmitglieder benannt:

- Herrn Staatssekretär Günter Reitz, Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg
- Herrn Staatssekretär Dr. Eberhard Schmidt-Elsäßer, Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein
- Herrn Ministerialdirektor Michael Steindorfner, Justizministerium Baden-Württemberg

The Association in 2008

Board of Trustees

MEETINGS OF THE BOARD OF TRUSTEES IN THE 2008 BUSINESS YEAR

35th Meeting on 7 April 2008

- Decision on one application for subscribing membership of the Association
- Report of the Director regarding ongoing project work in the partner countries and on planned activities within the framework of project promotion, using funds provided by the Federal Government and European Institutions
- Draft 2009 Economic Plan considered and accepted
- Resolution to the General Meeting on a recommendation to adjust the membership subscriptions of the IRZ Foundation

36th Meeting on 10 November 2008

- *Rotational nomination of three new members of the Board of Trustees by the Conference of Ministers of Justice of the Länder*
- *Rotational new elections to the Chair of the Board of Trustees*
- *Establishment of the Annual Financial Statements for the 2007 business year*
- *Acceptance of the 2007 Annual Report from the Association's Board*
- *Recommendation to the General Meeting to formally approve the actions of the Association's Board*
- *Resolution on the 2009 Economic Plan*

Changes in the composition of the Board of Trustees

The new elections in accordance with section 27 subsection 1 No. 2 of the Statutes gave rise to the following change:

- *The Deputy Managing Director Dr. Hans-Joachim Massenberg was elected as a new Member of the Board of Trustees for the Association of German Banks.*

The Conference of Ministers of Justice of the Länder has nominated the following three new members of the Board of Trustees in accordance with section 27 subsection 1 No. 5 of the Statutes:

- *State Secretary Günter Reitz, Ministry of Justice of the Land Brandenburg*
- *State Secretary Dr. Eberhard Schmidt-Elsäßer, Ministry of Justice, Labour Affairs and Europe of the Land Schleswig-Holstein*
- *Michael Steindorfner (Ministerialdirektor), Ministry of Justice of Baden-Württemberg*

Ausgeschieden aus dem Kuratorium sind:

- Herr Staatssekretär Christoph Flügge, Senatsverwaltung für Justiz Berlin
- Herr Staatssekretär Dr. Jürgen Oehlerking, Niedersächsisches Justizministerium
- Herr Staatssekretär Paul Jan Söffing, Justizministerium Nordrhein-Westfalen

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 8 der Satzung als Kuratoriumsmitglied benannt:

- Herrn Ministerialrat Dr. Friedrich Kitschelt

Ausgeschieden aus dem Kuratorium ist:

- Herr Ministerialdirigent Dr. Klemens van de Sand

Die Neuwahl des Vorstands des Kuratoriums gemäß § 28 der Satzung hat eine Änderung erbracht. Als weiterer stellvertretender Vorsitzender wurde gewählt:

- Herr Dr. Bernhard Dombek, ehemaliger Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer

The following have left the Board of Trustees:

- *State Secretary Christoph Flügge, Senate Administration of Justice, Berlin*
- *State Secretary Dr. Jürgen Oehlerking, Lower Saxony Ministry of Justice*
- *State Secretary Paul Jan Söffing, North-Rhine/Westphalia Ministry of Justice*

The Federal Ministry for Economic Cooperation and Development has nominated the following new member of the Board of Trustees in accordance with section 27 subsection 1 No. 8 of the Statutes:

- *Dr. Friedrich Kitschelt (Ministerialrat)*

The following has left the Board of Trustees:

- *Dr. Klemens van de Sand (Ministerialdirigent)*

The re-election of the Chair of the Board of Trustees in accordance with section 28 of the Statutes has led to a change. The following has been elected as new deputy Chairman:

- *Dr. Bernhard Dombek, former President of the Federal Chamber of Lawyers*

Mitgliederversammlung

ORDENTLICHE SITZUNG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

16. ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 10. NOVEMBER 2008

- Entgegennahme des Jahresabschlusses und des Jahresberichts des Vereinsvorstands für das Geschäftsjahr 2007
- Beschlussfassung über die Entlastung des Vereinsvorstands
- Bericht des Geschäftsführers über das laufende Geschäftsjahr 2008
- Beschlussfassung über die Anpassung der Mitgliedsbeiträge der IRZ-Stiftung, die juristischen Personen betreffend

General Meeting

ORDINARY GENERAL MEETING

16TH ORDINARY GENERAL MEETING ON 10 NOVEMBER 2008

- *Acceptance of the Annual Financial Statements and the Annual Report of the Association's Board for the 2007 business year*
- *Resolution to formally approve the actions of the Association's Board*
- *Report of the Director for the current 2008 business year*
- *Resolution to adjust the membership subscriptions of the IRZ Foundation, relating to legal entities*

DRITTMITTEL UND SPENDEN

Hoher Anteil an Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter, im wesentlichen aus Mitteln der Programme AGIS, PHARE, CARDS und TACIS der Europäischen Kommission sowie

- der Bundesrechtsanwaltskammer, auch aus Mitteln der Hans Soldan Stiftung
- des DeutschenAnwaltVereins
- Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft
- des Vereins der Freunde und Förderer der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.

THIRD-PARTY FUNDS AND DONATIONS

Considerable share of promotion and cost contributions made by third parties, largely from funds provided by the European Commission's AGIS, PHARE, CARDS and TACIS programmes, and

- *from the Federal Chamber of Lawyers, including from funds of the Hans Soldan Foundation*
- *from the German Bar Association*
- *from the German Insurance Association*
- *from the Association of the Friends and Supporters of the German Foundation for International Legal Cooperation*

Projektliste | *Project List*

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
■ ALBANIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Seminare, Konferenzen, Expertengespräche, Gutachten zum Notargesetz; - Organisation und Begleitung des Besuchs des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium der Justiz Alfred Hartenbach beim albanischen Vizejustizminister und anderen Institutionen; - Herausgabe eines deutsch-albanischen Rechtswörterbuchs; - Blockseminar zur deutschen Rechtsterminologie	School of Magistrates, Justizministerium, Notarkammer
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivilrecht	- Gutachten, Expertengespräche zum Internationalen Privatrecht	Justizministerium
Langzeitberatung	- Ständiger Experte zu den vorgenannten Rechtsbereichen	Alle Projektpartner
Euralius (European Assistance Mission to the Albanian Justice System)	- Unterstützung der albanischen Regierung bei der Justizreform und Rechtsanpassung	Justizministerium
■ ALGERIEN		
Unité d'Appui au projet „Reforme de la Justice en Algérie"	- Unterstützung der Justizreform in Algerien durch die Einrichtung eines Service-Büros und eines Kernteams	Justizministerium
■ BELARUS		
Rechtsstaatsdialog	- Fachgespräche zum Beschwerderecht des Bürgers; - Seminare zur alternativen Streitbeilegung in Zivil- und Wirtschaftssachen; - Mediatorenausbildung; - Fachgespräche zum Gerichtsaufbau, zum Richterstatus sowie zum Ordnungswidrigkeitenrecht im wirtschaftlichen Umfeld; - Fachgespräche zu alternativen Strafformen, zum Strafvollzug/Resozialisierung; - Teilnahme am IRZ-Hospitationsprogramm sowie am Fachterminologiesprachkurs	Diverse NGO, Anwaltschaft, Justizministerium, Oberstes Gericht, Oberstes Wirtschaftsgericht, Verfassungsgericht, Zentrum für gesetzgeberische Tätigkeit, verschiedene Richter und andere Rechtsanwender
Rechtsstaatsdialog in den Regionen („Förderprogramm Belarus" der Bundesregierung)	- Fachtagungen zum Hypothekenrecht und zum Bausparkassenrecht	NGO „Law Initiative", Juristen aus den Regionen, diverse staatliche Organisationen (s.o.)
■ BOSNIEN UND HERZEGOWINA		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivilrecht	- Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft"; - Expertengespräche; - Hospitationen; - Organisation und Begleitung des Besuchs des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium der Justiz Alfred Hartenbach beim Justizminister des Staates Bosnien und Herzegowina und bei verschiedenen juristischen Institutionen und Organisationen	Richterschaft, Rechtsanwaltschaft, Justizministerien BiH, FBiH, RS, Richterfortbildungszentren

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
FORTSETZUNG BOSNIEN UND HERZEGOWINA		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Expertengespräche, Seminare, Konferenzen, Technische Unterstützung	Justizministerien BiH, FBiH, RS, Justiztrainingszentren FBiH und RS, Richterverband FBiH, Universität Sarajevo
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht	- Expertengespräche, Seminare zum Völkerstrafrecht	Gerichtshof von BiH
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtsangleichung an Europäisches Gemeinschaftsrecht	- Expertengespräche, Seminare, Hospitationen, Übermittlung von Literatur	Alle Projektpartner, Direktion für europäische Integration
BULGARIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivil- und Wirtschaftsrecht	- Seminare zur internationalen Zusammenarbeit im Zivilrecht und insbesondere im Familienrecht	Justizministerium, Stadtgericht Sofia
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht	- Seminare zu den Themen „Bekämpfung der organisierten Kriminalität“, „Cyber-Kriminalität, Geldwäsche, Gewinnabschöpfung“, „Europäische Rechtshilfe in Strafsachen und internationale rechtliche Zusammenarbeit“, „Justiz und Medien“; - Beratungen zur Reform von StGB und StPO; - Studienreise nach Deutschland zum Thema „Der Strafprozess in Deutschland“	Generalstaatsanwaltschaft, Justizministerium, Appellationsgerichte Varna und Veliko Tarnovo, Stadtgericht Sofia
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtsangleichung an Europäisches Gemeinschaftsrecht	- Workshops zum Thema „Einfluss des Europarechts auf das nationale Zivil- und Strafrecht der Mitgliedstaaten der EU“; - Studienreise zu europäischen Institutionen in Straßburg, Luxemburg und Brüssel	Oberster Justizrat, Appellationsgerichte Burgas, Plovdiv, Sofia, Varna, Veliko Tarnovo
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Verwaltungsrecht	- Hospitationen für Verwaltungsrichter an Verwaltungsgerichten in Rheinland-Pfalz	Oberster Justizrat, Oberstes Verwaltungsgericht
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Beratung im Bereich IT und Anpassung der Systeme an EU-Standards	Justizministerium
EU-Twinning "Strengthening of the Public Management of the Judiciary and Court Administration"	- Verbesserung in der Organisation der Justiz und Gerichtsverwaltung	Oberster Justizrat
EU-Twinning-Light “Further Strengthening the Administrative Capacity of the Public Prosecutor`s Office for Fighting Crimes under the Law of Divestment in Favour of the State of Property Acquired from Criminal Activity”	- Verbesserung der Stellung der Verwaltungen der Staatsanwaltschaften im Hinblick auf Verbrechensbekämpfung und im Bereich der Vermögensabschöpfung	Generalstaatsanwaltschaft

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
■ ESTLAND		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrecht	- Analyse des Gerichtsgesetzes	Justizministerium
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich öffentliches Recht	- Beratung zum Entwurf des Arbeitsvertragsgesetzes; - Seminar zu den sozialen Grundrechten	Rechtskanzler, Justizministerium
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht und Strafrechtspflege	- Informationsaufenthalt zum Strafvollzugsrecht	Justizministerium
■ GEORGIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Fortbildung	- Fachgespräche zur Implementierung des Apostille-Übereinkommens und anderer Haager Übereinkommen; - Fortsetzung der Beratungen zur elektronischen Normendokumentation; - Fortbildungen für georgische Pflichtverteidiger	Justizministerium u.a., Anwaltschaft
■ IRAK		
EU-JUSTLEX Mission zur Unterstützung der Rechtsstaatlichkeit im Irak	- Seminar „Fair trial and human rights focused on juvenile justice“ für irakische Richter und Staatsanwälte	Justizministerium, Oberster Richterrat
■ KOSOVO		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Beratung des kosovarischen Koordinationsbüros für Legal Aid und der neu gegründeten Legal Aid Kommission; - gemeinsame Seminare mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der kosovarischen Anwaltskammer, regionales Seminar mit dem kosovarischen Legal Aid System (unter Beteiligung von Juristen aus Montenegro sowie Bosnien und Herzegowina)	Koordinationsbüro für Legal Aid, Legal Aid Kommission, Department of Justice der UNMIK, OSCE, Rechtsanwaltskammer des Kosovos
■ KROATIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Teilnahme einer Expertin an der Generalversammlung der Europäischen Union der Rechtspfleger	Universität Osijek
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht	- Seminare zu den Themen „Internationale Rechtshilfe in Strafsachen“, „Cyber-Kriminalität, Geldwäsche, Gewinnabschöpfung“, „Jugendkriminalität und Jugendgerichtsbarkeit“	Generalstaatsanwaltschaft, Behörde für Prävention von Korruption und organisierter Kriminalität, Justizakademie
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtsangleichung an Europäisches Gemeinschaftsrecht	- Fortbildungsreihe „Wie lehrt man Europarecht“; - Seminar „Zugang zu EU-Recht und EU-Informationen“; - Studienreise zur Justizakademie nach Budapest; - Arbeitsaufenthalt in NRW zum Haushaltsrecht	Universität Zagreb, Justizakademie

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
FORTSETZUNG KROATIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivil- und Wirtschaftsrecht	- Teilnahme von kroatischen Experten an Konferenzen zum europäischen Insolvenzrecht	Oberstes Handelsgericht
EU-Twinning-Projekt „Combating Trafficking in Human Beings“	- Beratung u. Weiterbildung zur Verbesserung der Bekämpfung des Menschenhandels	Beauftragter für Menschenrechte
EU-Twinning-Projekt „Support to more efficient, effective and modern operation and functioning of the Administrative Court of the Republic of Croatia“	- Beratung und Weiterbildung bei der Reform der Verwaltungsjustiz	Oberstes Verwaltungsgericht
EU-Twinning-Projekt „Improving court and case management at the High Misdemeanour Court and Selected Misdemeanour Courts“	- Beratung und Weiterbildung zur Verbesserung der Effektivität des „Misdemeanour Court“	High Misdemeanour Court
EU-PHARE-Projekt “Support to the Judicial Academy of Croatia: Developing a Training System for Future Judges and Prosecutors”	- Reformierung der kroatischen Juristenausbildung durch Gesetzgebungsberatung und Trainings-aktivitäten	Justizakademie, Justizministerium
LATEINAMERIKA		
EUROsociAL „Programa Regional para la Cohesión Social en América Latina“	- Erfahrungsaustausch und Weiterbildungsaktivitäten zur Verbesserung der Justizverwaltung	Begünstigte: alle Staaten aus LA (ohne Kuba) (10 Partner aus Europa u. Lateinamerika)
LETTLAND		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivilrecht	- Seminar für Richter zum Thema „Internationales Ehe- und Familienrecht sowie Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen“; - Seminar für Zivilrichter zum Thema „Arzthaftungsrecht“	Judicial Training Centre
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich öffentliches Recht	- Seminar für Richter zum Thema „Öffentlich-rechtliche Verträge“	Judicial Training Centre
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Verfassungsrecht	- Internationale Konferenz zu aktuellen Problemen beim Schutz der in der lettischen Verfassung veran-kerten Grundrechte	Verfassungsgericht
LITAUEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtsangleichung an Europäisches Gemeinschaftsrecht	- Praktika für drei Studenten der Vorlesungsreihe an der Universität Vilnius zum deutschen Recht und zu europäischen Fragen	Universität Vilnius
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht und Strafrechtspflege	- Seminar zum Thema „Europäische Rechtshilfe in Strafsachen – die wichtigsten Rahmenbeschlüsse und das Rechtshilfeabkommen vom 29. Mai 2000“	Generalstaatsanwaltschaft, Staatsanwaltschaft Klaipeda

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
■ MAZEDONIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Unterstützung eines internationalen „Elsa“-Seminars	Justizministerium
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht	- Unterstützung der Reform des Strafprozessrechts durch Gutachten, Expertengespräche und Gesetzesübersetzungen; - Seminare für Praktiker im Straf- und Strafprozessrecht	Justizministerium, Richterakademie
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Verwaltungsrecht	- Seminare für Verwaltungsrichter; Workshops für Expertengruppen	Justizministerium, Richterakademie, Verwaltungsgericht
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich der Rechtsangleichung an das Recht der EU	- Seminare und wissenschaftliche Konferenzen	Akademie der Wissenschaften
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Staats- und Verfassungsrecht	- Mitwirkung an einer Tagung zum europäischen Verfassungssystem	Akademie der Wissenschaften
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Seminar zu anwaltlichen Fragen	Anwaltskammer
■ MOLDAU		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung	- Hospitation des Menschenrechtsbeauftragten im Bundesministerium der Justiz in Berlin; - Verfassungsrechtliches Kolloquium; - Diverse Fachberatungen zur Einführung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit; - mehrere Fachtagungen/Hospitationen zur Reform des Gerichtsvollzieherwesens/Zwangsvollstreckungsrechts sowie zur Methodik der Richterfortbildung und zur Urteilstechnik; - Regionalkonferenzen mit Richtern und Anwälten zum Bereich Legal Aid; - Gutachten zum Gesetzentwurf über die Staatsanwaltschaft; - Konferenz zum Insolvenzrecht; - Fachtagungen zum Notarrecht; - Fachgespräche zum Straf- und zum Strafvollzugsrecht	Justizministerium, Parlament, Verfassungsgericht, Oberstes Gericht, Generalstaatsanwaltschaft, Notare, Rechtsanwälte, Richterakademie
EU-TACIS-Projekt „Support to the implementation of the agreements between the Republic of Moldava and the EU“	- Gesetzgebungsberatung zur Rechtsangleichung an den acquis communautaire	Zentrum für Rechtsangleichung, Justizministerium und weitere Ministerien
■ MONTENEGRO		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Verwaltungsrecht	- Seminar „Asylrecht“	Legal Aid Organisation, Pravni Center
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich des Zivilrechts	- Teilnahme montenegrinischer Juristen an einem Workshop im Kosovo	Legal Aid Organisation, Pravni Center

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
■ POLEN		
Aus- und Weiterbildung im Bereich Wirtschaftsrecht	- Vortragsreihen zum deutschen Zivil- und Wirtschaftsrecht	Universitäten Warschau, Posen
■ RUMÄNIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Staats- und Verfassungsrecht	- Studienreise „Praxis der Gerichtsverwaltung“; - Fortführung der Beratung des Hohen Rats der Magistraten	Justizministerium, Hoher Rat der Magistraten
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Beratung der Generalstaatsanwaltschaft bei der Erstellung eines Handbuchs, Übersetzung des Handbuchs der Rechtsförmlichkeit in die rumänische Sprache; - Unterstützung eines Films über moderne Formen des Strafvollzugs an deutschen Beispielen	Nationales Institut der Magistraten, Justizministerium, Hoher Rat der Magistraten, Generalstaatsanwaltschaft
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht und Strafrechtspflege	- Beratung zur Reform der Strafprozessordnung; - Unterstützung der Sommerschule für Europäische Juristen; - Organisationsanalyse bei der Staatsanwaltschaft; - Div. Seminare zu Ermittlungstechniken; - Fachgespräche zur Umsetzung des Europäischen Haftbefehls	Justizministerium, Generalstaatsanwaltschaft, Rechtsausschuss des Parlaments
Revision of the Romanian Criminal Procedure Code (Weltbank)	- Unterstützung der rumänischen Gesetzgebungskommission bei der Abfassung einer neuen StPO	Justizministerium
EU-Twinning „Aufbau eines effizienten Gerichtsverwaltungssystems“	- Unterstützung des rumänischen Justizministeriums beim Aufbau eines effizienteren Gerichtssystems	Justizministerium
EU-Twinning „Verbesserung der Menschenrechtsstandards“	- Verbesserung der Menschenrechtsstandards und Steigerung der Effizienz in Gefängnissen	Justizministerium (nationale Verwaltung der rumänischen Justizvollzugsanstalten)
EU-Twinning „Zur Bekämpfung des Menschenhandels“	- Training von Strafrichtern und Staatsanwälten	Generalstaatsanwaltschaft
EU-Twinning „Vereinheitlichung der Rechtsprechung“	- Expertisen, Fachgespräche und Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung der Einheitlichkeit der rumänischen Rechtsprechung	Hoher Rat der Magistraten
EU-Twinning-Light „Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität“	- Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität	Generalstaatsanwaltschaft
EU-Twinning-Light „Verbesserung der institutionellen Kapazitäten der rumänischen Generalstaatsanwaltschaft“	- Organisationsaufbau	Generalstaatsanwaltschaft
■ RUSSISCHE FÖDERATION		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Verfassungsrecht	- Konferenzen, Seminare zu verschiedenen Aspekten des Verfassungsrechts und der Menschenrechte	Verfassungsgericht, Rechtsakademie des Justizministeriums, ILPP
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrecht	- Seminare, Vortragsveranstaltungen, Konferenzen zu Fragen des Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrechts	Assoziation der Juristen der Russischen Föderation, Rechtsakademie des Justizministeriums

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
FORTSETZUNG RUSSISCHE FÖDERATION		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich öffentliches Recht	- Seminar zu dem Thema „Gemeindeverwaltungen“	Rechtsakademie des Justizministeriums
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht und Strafvollzug	- Seminare, Vortragsveranstaltungen, Arbeitsbesuche zu den Themen „Internationale Kriminalität, Gnadenverfahren, Jugendstrafrecht, Strafvollzug“	Präsidialadministration, Rechtsakademie des Justizministeriums, Akademie bei der Generalstaatsanwaltschaft der Russischen Föderation
SERBIEN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Verfassungsrecht	- Seminare und Fachgespräche zur neuen serbischen Verfassung, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung der Individualverfassungsbeschwerde	Verfassungsgericht
Weiterbildung im Bereich Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrecht	- Beratungen zum Wettbewerbsrecht; - Teilnahme deutscher Experten an landesweiten wirtschaftsrechtlichen Symposien und Konferenzen	Serbische Kommission für den Schutz des Wettbewerbs, Serbische Juristenvereinigung
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Seminare, Gutachten, Expertengespräche, u.a. zum Aufbau von gerichtlichen Spezialabteilungen zur Bekämpfung der Internetkriminalität	Justizministerium, Fortbildungszentrum der Justiz
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung in mehreren Bereichen (u.a. Rechtsangleichung an Europäisches Gemeinschaftsrecht)	- Unterstützung von Jahreskonferenzen der Juristenvereinigungen: - Übermittlung von Literatur; - Expertisen; - Vorlesungen; - Beratungsgespräche	Juristenvereinigung, Universität Belgrad
Gesetzgebungsberatung sowie Aus-u. Weiterbildung im Bereich Strafrecht	- Studienreisen und Seminare zur neuen StPO und zur Vermögensbeschlagnahme	Gesetzgebende Arbeitsgruppen des Justizministeriums
Technical Assistance to the Commission for the Protection of Competition (Europe Aid)	- Aufbau der serbischen Wettbewerbsbehörde; - Revision des Wettbewerbsrechts; - Öffentlichkeitsarbeit	Kommission zum Wettbewerbsschutz
Policy and Legal Advice Centre Serbia (EU)	- Errichtung eines Rechtsberatungszentrums in Belgrad zur Schaffung von EU-kompatiblen Gesetzen	Europäisches Integrationsbüro
SLOWAKISCHE REPUBLIK		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Strafrecht und Strafrechtspflege	- Deutschkurse für Staatsanwälte	Generalstaatsanwaltschaft
SLOWENIEN		
Sonstige rechtliche Unterstützungsmaßnahmen	- Unterstützung von Studienaufenthalten, Zurverfügungstellung von deutscher und europäischer Rechtsliteratur	Verschiedene Partner
SYRIEN		
Support to the Syrian Economic Reform	- Fachkräftepool für wirtschaftspolitische Beratungsleistungen der syrischen Regierung bei der Wirtschaftsreform	

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
■ TÜRKEI		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Staats- und Verfassungsrecht	- Verfassungssymposium „Ewigkeitsgarantien in Verfassungen“	Verfassungsgericht, Bilkent-Universität
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrecht	- Fachgespräche zwischen Richtern des Bundesgerichtshofs und Richtern des Yargitay über Beweisverwertungsverbote im Strafrecht; - Zurverfügungstellung deutscher Gesetzesmaterialien und Kommentierung zum Gesetz über den Obersten Gerichtshof	Oberster Gerichtshof, Kültür-Universität
Gesetzgebungsberatung im Bereich Gerichtsverfassungs- und Prozessrecht / Rechtspflege, Richterfortbildung	- Arbeitsbesuch und Fachgespräche zur Abfassung eines Rechtspflegergesetzes; - Seminar “Justiz und Medien“ in Ankara; - Studienreise „Normendokumentation“	Justizministerium
■ TUNESIEN		
EU-MEDA-Projekt „Le Recrutment d’assitance Technique pour l’Unité de gestion du Projet d’appui a la Modernisation du Système Judiciaire en Tunisie“	- Modernisierung der tunesischen Justiz durch Trainingsmaßnahmen	Justizministerium, Richterverbände und -akademien, Staatsanwälte
■ UKRAINE		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Staats- und Verfassungsrecht sowie Zusammenarbeit mit ukrainischem Verfassungsgericht	- Fachgespräche mit dem Bundesverfassungsgericht und dem ukrainischen Verfassungsgericht in Kiew; - Konferenz mit Venedig-Kommission des Europarates im Verfassungsgericht in Kiew; - Übersetzungen von Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (in Auszügen)	Verfassungsgericht
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich öffentliches Recht	- Unterstützung der Arbeitsgruppe zur Reform des Verwaltungsrechts durch Expertengespräche und Erstellung von Gutachten zum Verwaltungsrecht sowie zum Verwaltungsvollstreckungsrecht; - Gutachterliche Stellungnahmen zu Verfassungsänderungsentwürfen	Justizministerium, Parlament, u.a.m.
Gesetzgebungsberatung im Bereich Gerichtsverfassungs- und Prozessrecht/Rechtspflege, Richterfortbildung	- Fortsetzung der Beratungen zur Reform der ukrainischen Zivilprozess- und Verwaltungsprozessgesetze; - Gutachten zum Strafprozessgesetzentwurf mit Fachgesprächen in Bonn und in Kiew; - Arbeitstagung hierzu in Fischbachau; - Mehrere Fachgespräche zum U-Haft-Recht; - Arbeitstagung hierzu in Fischbachau	Parlament, Oberstes Gericht, Justizministerium, Rule of Law – Kommission beim Präsidenten
Beratung im Zivil-/Wirtschaftsrecht	- Gutachten für Mediationsgesetzentwurf; - Zivilrechtliches Seminar	Staatliche Universität des Innern in Dnjepropetrowsk
Fortbildungsmaßnahmen für junge Juristen	- Begleitstudium Deutsches Recht an der Staatlichen Universität des Innern in Dnjepropetrowsk; - Forschungsaufenthalt der/des besten Absolventin/en an der Universität Regensburg	Oberstes Gericht, Oberstes Verwaltungsgericht, Verwaltungsrichter aus den Regionen
EU-TACIS-Projekt: „Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards“	- Unterstützung der ukrainischen Anti-Monopol-Kommission bei der Rechtsangleichung im Wettbewerbs- und Vergaberecht	Anti-Monopol-Kommission

Projekt-Liste 2008

Kurzbezeichnung/ Sachgebiet	Kurzbeschreibung	Begünstigter/Partner
■ FORTSETZUNG UKRAINE		
Unterstützung der Verwaltungsgerichtsbarkeit	- Fachgespräche zur Funktion der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Kiew und in den Regionen und zur Reform des Verwaltungsprozessrechts; - Richterfortbildungen in den Regionen; - Hospitation ukrainischer Richter bei deutschen Verwaltungsgerichten (z. T. mit finanzieller Unterstützung des AA)	Oberstes Verwaltungsgericht
■ UNGARN		
Aus- und Weiterbildung im Bereich Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrecht	- Vorlesungen zum deutschen Zivil- und Wirtschaftsrecht	Universität Miskolc, Universität ELTE, Budapest
„Budapester Forum für Europa“	- Seminare und Workshops für Rechtsanwender aus Justiz, Verwaltung und Wirtschaft zu zivil-, wirtschafts- und europarechtlichen Themen; - Einrichtung einer Präsenz-Bibliothek zum deutschen Recht; - Round-Table-Gespräche und Diskussionsforen mit prominenten Persönlichkeiten zu aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Themen	Justiz, Verwaltung und Wirtschaft in Ungarn
Sonstige rechtliche Unterstützungsmaßnahmen	- Einrichtung bzw. Ergänzung von juristischen Fachbibliotheken mit deutscher Rechtsliteratur	Justizministerium, Oberstes Gericht, Schiedsgericht, Landesjustizrat, Eötvös-Lorand Universität in Budapest
■ USBEKISTAN		
Gesetzgebungsberatung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Studienreise zu formellen Aspekten des Gesetzgebungsverfahrens in Deutschland	Justizministerium
■ MULTILATERALE MAßNAHMEN MOE/SOE/NUS		
Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Konferenz zum Thema „Die Anwaltschaft als Motor der Rechtsstaatsentwicklung – Wunsch oder Wirklichkeit?“ in Dubrovnik	Justizministerien, Generalstaatsanwaltschaften, Gerichte, Justizakademien, Richterverbände und -akademien, Rechtsanwaltskammern, Universitäten, Magistratenschulen
Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Dreiwöchige Hospitationsprogramme für Richter, Staatsanwälte und Notare; - Sechswöchige Hospitation für Rechtsanwälte im Bereich Zivil- und Handelsrecht	Justizministerien, Notarkammern, Generalstaatsanwaltschaften, Richterfortbildungsinstitutionen
Aus- und Weiterbildung im Bereich Rechtspflege	- Einrichtung einer Website für die ehemaligen Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte sowie für am Programm beteiligte deutsche Rechtsanwälte und Kanzleien	Ehemalige Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte
■ SONSTIGE LÄNDER		
JLS Framework Contract Evaluation	- Evaluierung von EU-Programmen in den Mitgliedstaaten	